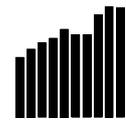


3 Ausgewählte Delikt- und Phänomenbereiche

3.1 Rauschgiftkriminalität



Rauschgiftdelikte werden nur in Ausnahmefällen von Bürgern angezeigt. Die Zahl der bekannt gewordenen Fälle beschreibt das tatsächliche Ausmaß der Rauschgiftkriminalität deshalb auch nicht annähernd. Sie drückt eher den Umfang der polizeilichen Maßnahmen aus.

Insgesamt wurden 13 071 Straftaten registriert, 174 Fälle bzw. 1,3 Prozent weniger als 2018.

Tabelle 93: Häufigkeitszahl im Bundesvergleich

HZ Rauschgiftkriminalität 2019	
Sachsen	321
Bund gesamt	435

Im Helffeld ergibt sich für Sachsen eine geringere Belastung als für das Bundesgebiet insgesamt.

Tabelle 94: Erfasste und aufgeklärte Fälle, ermittelte Tatverdächtige

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		aufgeklärte Fälle		Tatverdächtige	
		2019	2018	2019	2018	2019	2018
891000	Rauschgiftkriminalität	13 071	13 245	11 889	12 100	10 563	10 630
	darunter						
891100	direkte Beschaffungskriminalität*	59	31	25	21	30	25

* Diebstahl oder Raub von BtM, Rezeptfälschung

Über das Ausmaß der indirekten Beschaffungskriminalität¹ liefert die Statistik keine exakten Aussagen. Die PKS 2019 weist u. a. 2 804 einfache Diebstähle, 2 723 Einbruchdiebstähle und 173 Raubdelikte aus, die von Konsumenten harter Drogen begangen wurden. Inwieweit diese Straftaten speziell der Suchtfiananzierung dienen, lässt sich nicht sagen. Gegenüber 2018 ist die Zahl der aufgeklärten Diebstähle durch Konsumenten harter Drogen leicht gestiegen (+ 0,5 %). Die Anzahl der aufgeklärten Raubüberfälle blieb im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

2019 wurden 21 Rauschgifttodesfälle registriert. In vier Fällen war Heroin todesursächlich, in vier weiteren Fällen lag ein Mischkonsum unter Beteiligung von Heroin vor. In je einem Fall wurde eine Intoxikation durch Fentanyl bzw. Methadon in Verbindung mit anderen Betäubungsmitteln bestätigt. In zwei Fällen wurde der Tod durch Methamphetamin verursacht und in einem Fall durch Mischkonsum im Zusammenhang mit Methamphetamin. In jeweils einem Fall verstarb die Person infolge des Konsums von Kokain, von Ecstasy sowie von MDMA (Methylendioxydamphetamin). In drei Fällen war eine Langzeitschädigung infolge des Konsums von BtM todesursächlich. In zwei Fällen lag ein Suizid im Zusammenhang mit BtM-Konsum vor.

77,0 Prozent aller Rauschgiftdelikte des Jahres 2019 waren allgemeine Verstöße gegen § 29 BtMG. 14,5 Prozent betrafen den unerlaubten Drogenhandel bzw. -schmuggel. Speziell in den Bereichen der allgemeinen Verstöße bzw. des unerlaubten Handels und Schmuggels im Zusammenhang mit/von Cannabis und Zubereitungen sind Rückgänge der Fallzahlen zu verzeichnen. Die Anzahl der erfassten Fälle stieg bei sonstigen Verstößen gemäß BtMG sowie bei Straftaten gemäß § 4 NpSG an.

¹ Bei der indirekten Beschaffungskriminalität verschaffen sich die Täter durch kriminelle Handlungen wie z. B. Diebstahl, Einbruch, Raub, Erpressung, Hehlerei oder Betrug Geld bzw. Gegenstände, die sie in Geld umsetzen oder direkt gegen Drogen tauschen können.

Tabelle 95: Erfasste Fälle der Rauschgiftkriminalität im Einzelnen

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		Änderung 19/18	
		2019	2018	absolut	in %
730000	Rauschgiftdelikte	13 012	13 214	- 202	1,5
	davon				
731000	allgemeine Verstöße	10 020	10 292	- 272	2,6
	davon				
731100	mit Heroin	244	213	+ 31	14,6
731200	mit Kokain einschließlich Crack	150	129	+ 21	16,3
731300	mit LSD	26	9	+ 17	
731400	mit NPS (BtMG)	60	20	+ 40	
731600	mit Amphetamin und seine Derivate ...*	618	660	- 42	6,4
731700	mit Methamphetamin in Pulver-, kristalliner ...**	2 548	2 626	- 78	3,0
731800	mit Cannabis und Zubereitungen	6 309	6 584	- 275	4,2
731900	mit sonstigen BtM	65	51	+ 14	
732000	unerlaubter Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften	1 881	1 861	+ 20	1,1
	davon				
732100	mit/von Heroin	32	36	- 4	
732200	mit/von Kokain einschließlich Crack	99	89	+ 10	
732300	mit/von LSD	6	7	- 1	
732400	mit/von NPS (BtMG)	11	5	+ 6	
732600	mit/von Amphetamin und seine Derivate ...*	145	131	+ 14	10,7
732700	mit/von Methamphetamin in Pulver-, kristalliner ...**	351	384	- 33	8,6
732800	mit/von Cannabis und Zubereitungen	1 064	1 139	- 75	6,6
732900	mit/von sonstigen BtM	173	70	+ 103	
733000	unerlaubte Einfuhr von BtM	56	61	- 5	
	davon				
733100	von Heroin	1	1	± 0	
733200	von Kokain einschließlich Crack	4	3	+ 1	
733600	von Amphetamin und seine Derivate ...*	5	4	+ 1	
733700	von Methamphetamin in Pulver-, kristalliner ...**	34	36	- 2	
733800	von Cannabis und Zubereitungen	10	16	- 6	
733900	in nicht geringer Menge von sonstigen Betäubungsmitteln	2	1	+ 1	
734000	sonstige Verstöße gegen das BtMG	1 049	1 000	+ 49	4,9
	davon				
734100	unerlaubter Anbau von BtM	257	265	- 8	3,0
734200	BtM-Anbau, -Herstellung u. -Handel als Mitglied einer Bande	55	56	- 1	
734500	BtM-Abgabe, Verabreichung o. Überlassung an Minderjähr.	127	140	- 13	9,3
734600	leichtfertige Verursachung des Todes eines Anderen durch Abgabe pp. von Betäubungsmitteln	1	-	+ 1	
734700	unerlaubte Verschreibung und Verabreichung durch Ärzte	7	8	- 1	
734800	unerlaubte(r) Handel, Herstellung, Abgabe und Besitz in nicht geringer Menge von Betäubungsmitteln	602	531	+ 71	13,4
734817	- unerlaubte(r) Abgabe und Besitz in nicht geringer Menge von Methamphetamin in Pulver-, kristalliner ...**	30	22	+ 8	
734827	- unerl. Handel von Methamph. in Pulver-, kristalliner ...**	135	150	- 15	10,0
734847	- unerl. Herstellg. von Methamph. in Pulver-, kristalliner ...**	6	3	+ 3	
735000	Straftaten gemäß § 4 NpSG	6	-	+ 6	
*71000	Diebstahl von Betäubungsmitteln aus Apotheken	5	7	- 2	
*72000	Diebstahl von Betäubungsmitteln aus Arztpraxen	4	-	+ 4	
*73000	Diebstahl von Betäubungsmitteln aus Krankenhäusern	19	10	+ 9	
*74000	Diebstahl von BtM bei Herstellern und Großhändlern	3	-	+ 3	
*75000	Diebstahl von Rezeptformularen zur Erlangung von BtM	5	-	+ 5	
542000	Fälschung zur Erlangung von Betäubungsmitteln	16	7	+ 9	
218000	Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln	7	7	± 0	
891000	Rauschgiftkriminalität insgesamt	13 071	13 245	- 174	1,3

* ... in Pulver- oder flüssiger sowie in Tabletten- bzw. Kapselform (Ecstasy)

** ... oder flüssiger sowie in Tabletten- bzw. Kapselform

3.1 Rauschgiftkriminalität

Tabelle 96: Rauschgiftkriminalität nach Gemeindegrößenklassen

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	Anzahl	erfasste Fälle Anteil in %	Fälle je 100 000 Einwohner
unter 20 000	3 180	24,3	166
20 000 bis unter 100 000	3 367	25,8	437
100 000 bis unter 500 000	1 165	8,9	471
500 000 und mehr	4 943	37,8	433
Tatort unbekannt	416	3,2	-

Tabelle 97: Rauschgiftkriminalität nach Polizeidirektionen im Jahresvergleich

Dienstbereich	erfasste Fälle 2019		erfasste Fälle 2018		Änderung 2019/2018	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	absolut	in %
PD Chemnitz	2 766	21,2	2 707	20,4	+ 59	2,2
PD Dresden	3 259	24,9	3 465	26,2	- 206	5,9
PD Görlitz	1 370	10,5	1 376	10,4	- 6	0,4
PD Leipzig	3 814	29,2	3 697	27,9	+ 117	3,2
PD Zwickau	1 446	11,1	1 570	11,9	- 124	7,9
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	13 071	100,0	13 245	100,0	- 174	1,3

Am stärksten waren die Großstädte und deren Umfeld vom Anfall der Rauschgiftdelikte betroffen. In den sächsischen Städten lag die Belastung aber deutlich niedriger als in vergleichbaren Großstädten der alten Bundesländer:

Chemnitz – 470 Fälle auf 100 000 Einwohner, Leipzig - 467, Dresden - 391

Mannheim - 1 054, Hannover - 997, Stuttgart - 904, Nürnberg - 822, Braunschweig - 716

Die Gesamtaufklärungsquote in der Rauschgiftkriminalität betrug im Berichtsjahr 91,0 Prozent. Zu 11 889 aufgeklärten Fällen wurden 10 563 Tatverdächtige ermittelt. Unter ihnen befanden sich

9 042 männliche Personen	(85,6 %),	104 Kinder	(1,0 %),
1 521 weibliche Personen	(14,4 %),	1 518 Jugendliche	(14,4 %),
		1 771 Heranwachsende	(16,8 %),
		7 170 Erwachsene	(67,9 %).

Allgemeine Verstöße mit Cannabis und Zubereitungen wurden zu mehr als zwei Fünftel von Tatverdächtigen im Alter unter 21 Jahren begangen. Der Schmuggel von Heroin, Kokain, LSD bzw. neuen psychoaktiven Substanzen (NPS) in Verbindung mit Betäubungsmitteln gemäß BtMG ging ausschließlich von erwachsenen Tatverdächtigen aus. Bei der unerlaubten Einfuhr von Betäubungsmitteln wurden zu 93,7 Prozent Tatverdächtige ab 21 Jahren ermittelt.

Unter den insgesamt ermittelten Tatverdächtigen befanden sich 2 486 Personen ohne deutsche Staatsbürgerschaft. Der Anteil betrug 23,5 Prozent (2018: 2 370 Nichtdeutsche $\hat{=}$ 22,3 %). Die ermittelten Nichtdeutschen hielten sich zur Tatzeit fast alle (95,8 %) erlaubt im Freistaat auf. Ermittelt wurden u. a. 686 Asylbewerber, 182 Schutz- und Asylberechtigte bzw. Kontingentflüchtlinge, 431 mit Duldung (z. B. abgelehnte Asylbewerber) sowie 1 082 Personen mit sonstigem erlaubtem Aufenthalt.

2019 überwogen unter den nichtdeutschen Tatverdächtigen Staatsangehörige aus Syrien (283 TV $\hat{=}$ 11,4 %), Polen (250 TV $\hat{=}$ 10,1 %) und Tunesien (230 TV $\hat{=}$ 9,3 %). Relativ häufig ermittelt wurden u. a. auch Bürger aus der Tschechischen Republik (209 TV), aus Libyen (207 TV), Afghanistan (189 TV), Marokko (91 TV), Georgien (83 TV), dem Irak (74 TV), der Russischen Föderation (67 TV), dem Iran bzw. der Türkei (je 50 TV) und aus Pakistan (43 TV).

Tabelle 98: Anzahl aufgeklärter Fälle und ermittelter Tatverdächtiger im Einzelnen

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle		ermittelte TV	darunter Nichtdt.
		Anzahl	in %		
730000	Rauschgiftdelikte davon	11 864	91,2	10 541	2 478
731000	allgemeine Verstöße davon	9 462	94,4	8 485	1 863
731100	mit Heroin	231	94,7	207	96
731200	mit Kokain einschließlich Crack	144	96,0	152	69
731300	mit LSD	25	96,2	26	-
731400	mit NPS (BtMG)	49	81,7	47	4
731600	mit Amphetamin und seine Derivate ...*	579	93,7	599	141
731700	mit Methamphetamin in Pulver-, kristalliner ...**	2 461	96,6	2 241	319
731800	mit Cannabis und Zubereitungen	5 909	93,7	5 594	1 304
731900	mit sonstigen BtM	64	98,5	65	24
732000	unerlaubter Handel mit u. Schmuggel von Rauschgiften davon	1 423	75,7	1 489	523
732100	mit/von Heroin	21	65,6	23	16
732200	mit/von Kokain einschließlich Crack	29	29,3	40	24
732300	mit/von LSD	5	83,3	6	3
732400	mit/von NPS (BtMG)	7	63,6	7	-
732600	mit/von Amphetamin und seine Derivate ...*	128	88,3	132	42
732700	mit/von Methamphetamin in Pulver-, kristalliner ...**	305	86,9	319	46
732800	mit/von Cannabis und Zubereitungen	903	84,9	961	392
732900	mit/von sonstigen BtM	25	14,5	25	11
733000	unerlaubte Einfuhr von BtM davon	47	83,9	79	21
733200	von Kokain einschließlich Crack	2	50,0	6	5
733600	von Amphetamin und seine Derivate ...*	4	80,0	8	4
733700	von Methamphetamin in Pulver-, kristalliner ...**	32	94,1	53	3
733800	von Cannabis und Zubereitungen	8	80,0	10	7
733900	von sonstigen BtM	1	50,0	2	2
734000	sonstige Verstöße gegen das BtMG davon	927	88,4	1 048	279
734100	unerlaubter Anbau von BtM	199	77,4	229	17
734200	BtM-Anbau, -herstellung u. -handel als Mitgl. e. Bande	53	96,4	90	46
734500	BtM-Abgabe, -Verabreichung oder -Überlassung an Minderjährige	111	87,4	115	37
734600	leichtfertige Verursachung des Todes eines Anderen durch Abgabe pp. von Betäubungsmitteln	1	100,0	1	-
734700	unerl. Verschreibung und Verabreichung durch Ärzte	7	100,0	8	-
734800	unerlaubte(r) Handel, Herstellung, Abgabe u. Besitz in nicht geringer Menge von Betäubungsmitteln	556	92,4	614	183
734817	- unerlaubte(r) Abgabe, Besitz in nicht geringer Menge von Methamphetamin in Pulver-, kristalliner ...**	30	100,0	33	6
734827	- unerlaubter Handel in nicht geringer Menge mit Methamphetamin in Pulver-, kristalliner ...**	126	93,3	146	24
734847	- unerlaubte Herstellung in nicht geringer Menge mit Methamphetamin in Pulver-, kristalliner ...**	6	100,0	7	3
*72000	Diebstahl von Betäubungsmitteln aus Arztpraxen	1	25,0	1	1
*73000	Diebstahl von Betäubungsmitteln aus Krankenhäusern	5	26,3	5	1
*74000	Diebstahl von BtM bei Herstellern und Herstellern	1	33,3	-	-
542000	Fälschung zur Erlangung von Betäubungsmitteln	11	68,8	10	3
218000	Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln	7	100,0	13	7
891000	Rauschgiftkriminalität insgesamt	11 889	91,0	10 563	2 486

* ... in Pulver- oder flüssiger sowie in Tabletten- bzw. Kapselform (Ecstasy)

** ... oder flüssiger sowie in Tabletten- bzw. Kapselform

3.2 Organisierte Kriminalität¹

Auf der Grundlage eines bundeseinheitlichen Rasters für die Auswertung und Erfassung von OK-Verfahren wurden von den im Jahr 2019 durch die Dienststellen des Freistaates Sachsen bearbeiteten und gemeldeten Verfahren insgesamt 14 als der Definition OK entsprechend eingeschätzt und statistisch registriert. Sieben dieser Ermittlungskomplexe sind Erstmeldungen, sieben waren Fortschreibungen offener Verfahren aus den Vorjahren.

Tabelle 99: Eckzahlen zur Organisierten Kriminalität im Freistaat Sachsen seit 2013

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
bearbeitete Verfahrenskomplexe ²	23	18	16	13	18	17	14
davon							
Erstmeldungen	15	10	6	7	9	6	7
Fortschreibungen	8	8	10	6	9	11	7
neu ermittelte Tatverdächtige	116	122	73	111	91	96	68
Schaden in Mio. €	10,8	6,7	3,3	20,6	14,0	6,2	1,8
geschätzter Gewinn in Mio. €	4,9	5,1	1,0	5,9	2,2	1,4	3,7

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum verringerte sich die festgestellte Schadensumme auf ca. 1,8 Millionen Euro. Der geschätzte Gewinn erhöhte sich auf ca. 3,7 Millionen Euro. Die im Rahmen der Vermögensabschöpfung gesicherten Werte stiegen auf ca. 815 Tausend Euro.

Zu Erkenntnissen hinsichtlich ihrer OK-Bedeutsamkeit manifestierte sich die OK-Relevanz in den 14 Erstmeldungen und Fortschreibungen wie folgt:

- in fünf Komplexen ausschließlich als Alternative a),
- in einem Komplex ausschließlich als Alternative b),
- in fünf Komplexen in Form der Alternativen a) und b),
- in drei Komplexen in Form der Alternativen a), b) und c).

a) In 13 Verfahrenskomplexen konnten gewerbliche und/oder geschäftsähnliche Strukturen nachgewiesen werden, davon 45 im Inland und 13 im Ausland.

- gewerbliche Strukturen	Anzahl Strukturen Inland	29
	Anzahl Strukturen Ausland	10
- geschäftsähnliche Strukturen	Anzahl Strukturen Inland	16
	Anzahl Strukturen Ausland	3

¹ Organisierte Kriminalität ist die von Gewinn- und Machtstreben bestimmte planmäßige Begehung von Straftaten, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit von erheblicher Bedeutung sind, wobei mehr als zwei Beteiligte auf längere oder unbestimmte Dauer arbeitsteilig

a) unter Verwendung gewerblicher oder geschäftsähnlicher Strukturen,
 b) unter Anwendung von Gewalt oder anderer zur Einschüchterung geeigneter Mittel oder
 c) unter Einflussnahme auf Politik, Medien, öffentliche Verwaltung, Justiz oder Wirtschaft

zusammenwirken.

Die Polizeiliche Kriminalstatistik kann zur Beurteilung der Lage auf dem Gebiet der Organisierten Kriminalität nicht herangezogen werden, weil OK-relevante Delikte - soweit sie überhaupt als solche erkennbar sind - in der PKS nicht gesondert ausgewiesen werden. Um dennoch Aussagen treffen zu können, wurde auf den OK-Jahresbericht 2019 des Landeskriminalamtes Sachsen zurückgegriffen.

² Die Anzahl bezieht sich auf Verfahrenskomplexe, die durch die Landespolizei bearbeitet wurden.

b) In neun Verfahrenskomplexen wurden insgesamt 67 Einzelhandlungen von Gewalt bzw. Anwendung anderer zur Einschüchterung geeigneter Mittel mit 60 Handlungen im Inland und sieben Handlungen im Ausland festgestellt.

- Anwendung von Gewalt	Anzahl Handlungen Inland	21
	Anzahl Handlungen Ausland	4
- Anwendung Einschüchterung	Anzahl Handlungen Inland	13
	Anzahl Handlungen Ausland	1

c) In drei Verfahrenskomplexen handelten die Täter unter Einflussnahme auf Politik, Medien, öffentliche Verwaltung, Justiz oder Wirtschaft mit insgesamt elf Einflussnahmen, davon zehn Handlungen im Inland und eine Handlung im Ausland.

- Einflussnahme auf Politik	Anzahl Einflussnahmen Inland	2
	Anzahl Handlungen Ausland	0
- Einflussnahme auf Medien	Anzahl Einflussnahmen Inland	0
	Anzahl Handlungen Ausland	0
- Einflussnahme auf Öffentl. Verw.	Anzahl Einflussnahmen Inland	3
	Anzahl Handlungen Ausland	1
- Einflussnahme auf Justiz	Anzahl Einflussnahmen Inland	3
	Anzahl Handlungen Ausland	0
- Einflussnahme auf Wirtschaft	Anzahl Einflussnahmen Inland	2
	Anzahl Handlungen Ausland	0

Die durchschnittliche Bearbeitungsdauer der Verfahrenskomplexe lag bei 21,6 Monaten. Der Maximalwert der Bearbeitungsdauer in einem Verfahrenskomplex betrug 33 Monate. An den (abgeschlossenen wie offenen) Verfahrenskomplexen arbeiteten insgesamt 56 Ermittlungsbeamte. Pro Verfahren kamen durchschnittlich vier Ermittler zum Einsatz. Die Spanne reichte von einem bis zu elf Beamten.

Betrachtet nach OK-relevanten Deliktfeldern hinsichtlich der Hauptaktivitäten der Gruppierungen stellt sich die Zusammensetzung wie folgt dar:

- Rauschgiftkriminalität	28,6 %
- Eigentumskriminalität	21,4 %
- Kriminalität im Zusammenhang mit dem Wirtschaftsleben	14,3 %
- Gewaltkriminalität	14,3 %
- Zoll- und Steuerstraftaten	7,1 %
- Kriminelle Vereinigung	7,1 %
- Korruption	7,1 %

In den Bereichen Waffenhandel und -schmuggel, Fälschungskriminalität, Kriminalität im Zusammenhang mit dem Nachtleben sowie Geldwäsche wurden keine OK-relevanten Verfahren mit einer solchen Hauptaktivität bearbeitet.

Im Jahr 2019 wurden in den OK-Komplexen insgesamt 68 (2018: 96) Tatverdächtige neu ermittelt, davon 35 Deutsche (2018: 16) und 33 Nichtdeutsche (2018: 80). In der Gesamtschau der Verfahren (Tatverdächtige insgesamt) stellten deutsche, osteuropäische, albanische, türkische und syrische Staatsangehörige die größte Anzahl an Tatverdächtigen.

Zehn Tatverdächtige waren bewaffnet, darunter fünf türkische, zwei honduranische, zwei syrische und ein albanischer Staatsbürger.

Im Erhebungszeitraum wurden insgesamt neun Tatverdächtige festgenommen, darunter ein Deutscher.

3.2 Organisierte Kriminalität

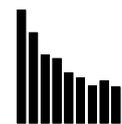
In fünf Verfahrenskomplexen wurden Tätergruppierungen mit bis zu zehn Tatverdächtigen festgestellt. In neun Komplexen setzten sich die Tätergruppierungen aus elf bis 50 Tatverdächtigen zusammen. Dabei wurden minimal drei und maximal 28 Tatverdächtige (Anzahl aller Gruppenmitglieder) ermittelt.

Bezogen auf die Nationalität der Tatverdächtigen gab es sowohl homogen als auch heterogen zusammengesetzte Gruppen. In acht Verfahrenskomplexen traten heterogene Strukturen mit Tatverdächtigen aus bis zu sieben unterschiedlichen Staatsangehörigkeiten in Erscheinung. Die anderen sechs Verfahrenskomplexe wiesen homogene Strukturen mit ausschließlich albanischen, deutschen bzw. polnischen Tatverdächtigen auf.

Tabelle 100: Im Berichtsjahr neu ermittelte Tatverdächtige nach der Staatszugehörigkeit

Nation	Anzahl	in Prozent	Nation	Anzahl	in Prozent
Deutschland	35	51,5	Chile	2	2,9
Albanien	13	19,1	Honduras	2	2,9
Ukraine	9	13,2	Großbritannien	1	1,5
Türkei	2	2,9	Spanien	1	1,5
Serbien	2	2,9	USA	1	1,5
			Gesamt:	68	100,0

3.3 Wirtschaftskriminalität¹



Die Erfassung von Wirtschaftsstraftaten in der PKS setzt eine entsprechende Klassifizierung durch den Sachbearbeiter voraus. Darüber hinaus werden Sachverhalte der Wirtschaftskriminalität teilweise durch Finanzbehörden oder Schwerpunktstaatsanwaltschaften ohne Beteiligung der Polizei verfolgt und finden keine Aufnahme in die PKS.

2019 lag der Anteil der Wirtschaftskriminalität an der Gesamtkriminalität bei 0,8 Prozent. Insgesamt wurden 2 245 Fälle erfasst, 569 Delikte bzw. 20,2 Prozent weniger als im Vorjahr. Einen Schwerpunkt bilden mit einer Anzahl von insgesamt 1 540 Fällen die Insolvenzstraftaten (769 Fälle) und die Straftaten im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen (771 Fälle). Den größten Anteil nimmt die Veruntreuung mit 36,4 Prozent (2018: 43,1 %) ein. Im Vergleich zum Vorjahr sanken hier die Fallzahlen um 395 Fälle.

Tabelle 101: Fallentwicklung bei ausgewählten Wirtschaftsdelikten

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		Änderung 19/18		
		2019	2018	absolut	in %	
893000	Wirtschaftskriminalität	2 245	2 814	-	569	20,2
	darunter					
510000	Betrug	540	491	+	49	10,0
	darunter					
511000	Waren- und Warenkreditbetrug	107	43	+	64	
513000	Kapitalanlage- und Anlagebetrug	142	108	+	34	31,5
514000	Geldkreditbetrug	96	156	-	60	38,5
516000	Betrug bzw. Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	1	-	+	1	
517200	Leistungskreditbetrug §§ 263, 263a StGB	34	22	+	12	
517500	Computerbetrug (sonstiger) § 263 StGB	-	2	-	2	
518100	Abrechnungsbetrug	65	41	+	24	
520000	Veruntreuungen	818	1 213	-	395	32,6
	darunter					
521000	Untreue	48	101	-	53	52,5
522000	Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt	770	1 112	-	342	30,8
530000	Unterschlagung	5	9	-	4	
540000	Urkundenfälschung	2	16	-	14	
560000	Insolvenzstraftaten nach StGB	319	404	-	85	21,0
	darunter					
561000	Bankrott	236	294	-	58	19,7
563000	Verletzung der Buchführungspflicht	76	102	-	26	25,5
633000	Geldwäsche	31	39	-	8	
650000	Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte	4	1	+	3	
712000	Straftaten nach dem AktG, GenG, GmbHG, HGB, Rechnungslegungsg, Umwandlungsg, InsO	463	568	-	105	18,5
	darunter					
712200	Insolvenzverschleppung nach § 15a InsO	450	558	-	108	19,4
715000	Straftaten gegen Urheberrechtsbestimmungen	38	38	±	0	

¹ Als Wirtschaftskriminalität sind anzusehen:

1. die Gesamtheit der in § 74c Abs. 1 Nr. 1 - 6 GVG aufgeführten Straftaten,
2. Delikte, die im Rahmen tatsächlicher oder vorgetäuschter wirtschaftlicher Betätigung begangen werden und über eine Schädigung von Einzelnen hinaus das Wirtschaftsleben beeinträchtigen oder die Allgemeinheit schädigen können und/oder deren Aufklärung besondere kaufmännische Kenntnisse erfordert.

3.3 Wirtschaftskriminalität

Tabelle 102: Häufigkeitszahl der Wirtschaftskriminalität nach Gemeindegrößenklassen

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	Fälle je 100 000 Einwohner Wirtschaftskriminalität 2019
unter 20 000	41
20 000 bis u. 100 000	52
100 000 bis u. 500 000	121
500 000 und mehr	66

20,6 Prozent aller Wirtschaftsdelikte entfielen auf die Messestadt Leipzig (463 Fälle, HZ = 79), 13,3 Prozent auf die Kreisfreie Stadt Chemnitz (299 Fälle; HZ = 121) und 12,9 Prozent auf die Landeshauptstadt Dresden (290 Fälle, HZ = 52).

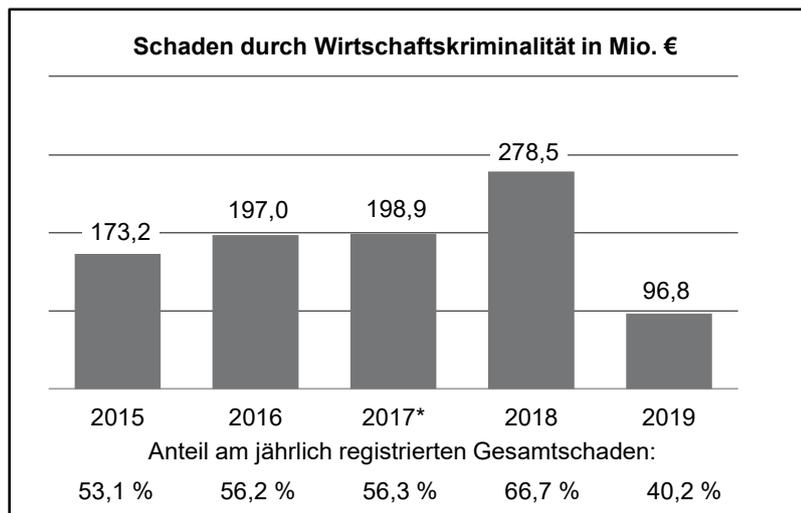


Abbildung 35: Schaden durch Wirtschaftskriminalität seit 2015

Der Anteil des durch Wirtschaftskriminalität verursachten Schadens am Gesamtschaden 2019 lag mit 40,2 % auf dem niedrigsten Niveau der letzten fünf Jahre. Der gemeldete Schaden durch Wirtschaftskriminalität befand sich 2019 bei nur noch 96,8 Mio. €. Fast drei Viertel davon wurden im Zusammenhang mit Insolvenzverschleppung nach § 15a InsO registriert.

* ohne den Schaden des Ermittlungsverfahrens im Bereich Anlagebetrug von 2017

Tabelle 103: Schadenangaben für ausgewählte Wirtschaftsdelikte im Jahresvergleich

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	Schaden in Mio. €	
		2019	2018
893000	Wirtschaftskriminalität darunter	96,8	278,5
510000	Betrug	11,5	24,5
511000	- Waren- und Warenkreditbetrug	1,4	1,7
513200	- Anlagebetrug	2,6	1,3
514000	- Geldkreditbetrug	1,5	6,7
517100	- Leistungsbetrug	0,4	0,8
517200	- Leistungskreditbetrug §§ 263, 263a StGB	0,3	0,3
520000	Veruntreuungen	10,8	10,8
521000	- Untreue	8,2	6,4
522000	- Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt	2,6	4,4
530000	Unterschlagung	0,4	0,2
560000	Insolvenzstraftaten §§ 283, 283a - d StGB	9,3	9,9
561000	- Bankrott	9,2	9,5
712000	Straftaten nach AktG, GenG, GmbHG, HGB, RechnungslegungsG, UmwandlungsG und InsO	61,2	232,8
712200	- Insolvenzverschleppung nach § 15a InsO	61,1	232,7

HZ Wirtschaftskriminalität 2019

Sachsen	55
Bund gesamt	49

Tabelle 104: Häufigkeitszahl im Bundesvergleich

Durch Wirtschaftskriminalität im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen waren die Bundesländer Brandenburg (HZ: 32) und Sachsen (HZ: 19) am stärksten belastet.

Tabelle 105: Prozentuale Verteilung der Wirtschaftskriminalität auf die Gemeindegrößenklassen

Schl.- zahl	Straftatengruppe	Anzahl der Fälle ins- gesamt	Tatortverteilung in Prozent			
			unter 20 000 Einwohner	20 000 bis unter 100 000	100 000 bis unter 500 000	500 000 und mehr
893000	Wirtschaftskriminalität und zwar	2 245	35,4	17,7	13,3	33,5
893100	bei Betrug	540	42,4	13,3	23,3	20,9
893200	Insolvenzstraftaten	769	29,1	21,2	8,3	41,4
893300	im Anlage- u. Finanzierungsbereich pp.	158	21,5	3,2	63,9	11,4
893400	Wettbewerbsdelikte	41	41,5	19,5	4,9	34,1
893500	im Zusammenhang mit Arbeitsver- hältnissen	771	38,5	17,4	10,6	33,5
893600	Betrug und Untreue im Zusammenhang mit Beteiligungen und Kapitalanlagen	146	22,6	3,4	63,0	11,0
-----	Straftaten insgesamt	271 796	26,4	21,9	8,1	43,4

Tabelle 106: Wirtschaftskriminalität nach Zuständigkeitsbereichen der Polizeidirektionen

Dienstbereich	Anzahl der erfassten Fälle 2019		Änderung 2019/2018		Häufigkeitszahl 2019	
	absolut	in % vom Freistaat	absolut	in %		
PD Chemnitz	632	28,2	+	99	18,6	71
PD Dresden	454	20,2	-	251	35,6	44
PD Görlitz	206	9,2	-	107	34,2	37
PD Leipzig	673	30,0	-	292	30,3	65
PD Zwickau	280	12,5	-	18	6,0	51

Ermittlungen zu wirtschaftskriminellen Sachverhalten enden in der Regel nicht ohne Feststellung der Tatverdächtigen. 2019 wurde eine Gesamtaufklärungsquote von 98,8 Prozent erreicht. 26 der 2 245 Delikte gingen ungeklärt an die Staatsanwaltschaft.

Aufgrund ihrer Deliktsspezifika werden Wirtschaftsstraftaten fast ausschließlich von Erwachsenen begangen. 2019 wurden in Sachsen insgesamt 1 317 Tatverdächtige ermittelt, die meisten im Alter von 40 bis unter 50 Jahren (379 Personen) bzw. von 50 bis unter 60 Jahren (316 Personen). Die Tatverdächtigen waren vorrangig deutsch.

Neben 1 143 Deutschen wurden 174 Nichtdeutsche (13,2 %) als Tatverdächtige ermittelt, darunter 28 Polen, 18 Türken, 12 Rumänen, je neun aus Italien, den Niederlanden, aus Syrien bzw. aus der Tschechischen Republik sowie sieben aus Griechenland.

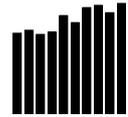
176 Tatverdächtige wohnten zur Tatzeit in einem anderen Bundesland. 52 Tatverdächtige wurden 2019 mit einem festen Wohnsitz im Ausland registriert.

Tabelle 107: Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen

Schl.- zahl	Straftatengruppe	Tatver- dächtige insgesamt	und zwar						
			männ- lich	weib- lich	Kinder Jugend- liche	Heran- wachs. Er- wachs.			
893000	Wirtschaftskriminalität	Anzahl	1 317	984	333	-	2	14	1 301
		in %	100,0	74,7	25,3	-	0,2	1,1	98,8

Von den ermittelten Tatverdächtigen handelten mehr als drei Fünftel allein. 38,2 Prozent begingen Wirtschaftsstraftaten ausschließlich gemeinsam mit mindestens einem weiteren Tatverdächtigen.

3.4 Straftaten insgesamt auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor



Unter dem bundeseinheitlichen Summenschlüssel 898000 - Straftaten insgesamt auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor werden nachfolgende Delikte zusammengefasst:

- Wilderei §§ 292, 293 StGB (Schlüssel 662000)
- Sprengstoff- und Strahlungsverbrechen §§ 307 - 312 StGB (Schlüssel 675000)
- Straftaten gegen die Umwelt §§ 324, 324a, 325 - 330a StGB (Schlüssel 676000)
- gemeingefährliche Vergiftung gemäß § 314 StGB (Schlüssel 677000)
- weitere Straftaten mit Umweltrelevanz gemäß StGB (Schlüssel 679000)
- Straftaten im Zusammenhang mit Lebens- und Arzneimitteln (Schlüssel 716000)
- Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor (Schlüssel 740000)

Die registrierten Straftaten auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor haben im Vergleich zu 2018 um 9,2 Prozent bzw. 93 Fälle zugenommen. Den Schwerpunkt 2019 bildeten Straftaten nach dem Bundesnaturschutz-, Tierschutz-, Bundesjagd- bzw. Pflanzenschutzgesetz, Sprengstoff- bzw. Strahlungsverbrechen, Wilderei sowie Straftaten im Zusammenhang mit Lebens- und Arzneimitteln.

Tabelle 108: Erfasste Fälle von Straftaten auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		Änderung 2019/2018		
		2019	2018	absolut	in %	
662000	Wilderei	97	106	-	9	8,5
675000	Sprengstoff- und Strahlungsverbrechen	284	206	+	78	37,9
676000	Straftaten gegen die Umwelt	199	213	-	14	6,6
676010	- Bodenverunreinigung	37	24	+	13	
676100	- Gewässerunreinigung	63	76	-	13	
676200	- Luftverunreinigung	4	6	-	2	
676300	- Lärmverursachung	-	1	-	1	
676400	- unerlaubter Umgang mit Abfällen	81	89	-	8	
676500	- unerlaubtes Betreiben von Anlagen	7	8	-	1	
676600	- unerlaubter Umgang mit radioaktiven Stoffen und anderen Gütern	-	1	-	1	
676700	- Gefährdung schutzbedürftiger Gebiete	4	1	+	3	
676800	- Abfallein-/aus-/durchfuhr	-	5	-	5	
676900	- schwere Gefährdung durch Freisetzen von Giften	3	2	+	1	
679000	weitere Straftaten mit Umweltrelevanz	1	1	±	0	
716000	Straftaten i. Z. m. Lebens- und Arzneimitteln darunter	130	98	+	32	
716100	Straftaten nach dem Lebens- und FuttermittelGB	25	19	+	6	
716300	Straftaten nach dem Weingesetz	2	2	±	0	
716400	Straftaten nach dem Arzneimittelgesetz (AMG)	63	50	+	13	
716500	Straftaten nach dem Anti-Doping-Gesetz (AntiDopG)	39	26	+	13	
740000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor darunter	393	387	+	6	1,6
741000	Straftaten nach dem Chemikaliengesetz	24	13	+	11	
742000	Straftaten nach dem Infektionsschutz- und Tiergesundheitsgesetz	4	3	+	1	
743000	Straftaten nach dem Bundesnaturschutz-, Tierschutz-, Bundesjagd- und Pflanzenschutzgesetz	347	359	-	12	3,3
898000	ST insg. auf dem Umwelt- u. Verbraucherschutzsektor	1 104	1 011	+	93	9,2

3.4 Straftaten insgesamt auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor

Der Anteil der unter Schlüsselzahl 898000 summierten Straftaten auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor an der registrierten Gesamtkriminalität betrug im Berichtszeitraum 0,4 Prozent. Auf 100 000 Einwohner kamen 2019 in Sachsen 27 Straftaten.

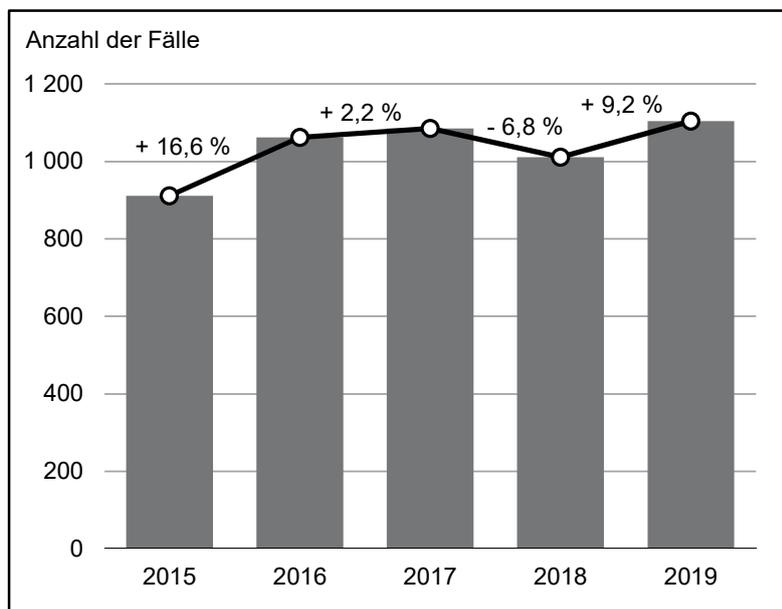


Abbildung 36:
Straftatenentwicklung auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor

Die Statistik spiegelt im Wesentlichen staatliche Aktivitäten zur Aufdeckung von Straftaten im Umweltbereich wider. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die zuständigen Behörden umweltrechtlichen Verstößen auch mit ordnungsrechtlichen Ahndungen begegnen, welche nicht in der Polizeilichen Kriminalstatistik erfasst werden.

Tabelle 109: Tatortverteilung der erfassten Fälle nach Gemeindegrößengruppen

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl	Anzahl der erfassten Fälle	Anteil an allen Fällen der Straftaten insgesamt auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor
unter 20 000	550	49,8
20 000 bis u. 100 000	199	18,0
100 000 bis u. 500 000	65	5,9
500 000 und mehr	290	26,3
Tatort unbekannt	-	-
Sachsen insgesamt	1 104	100,0

In Gemeinden mit weniger als 20 000 Einwohnern wurden die meisten Umweltdelikte registriert. Zurückzuführen ist dies auf häufiger vorhandene Tatgelegenheiten und auf mögliche Unterschiede im Anzeigeverhalten.

Die Aufklärung der angezeigten Straftaten auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor gestaltete sich teilweise recht aufwändig. Von den 1 104 Fällen konnten zu 619 Delikten insgesamt 739 Tatverdächtige ermittelt werden. Die Gesamtaufklärungsquote betrug 56,1 Prozent, die Quote z. B.

bei Bodenverunreinigung	59,5 Prozent,
bei Gewässerverunreinigung	41,3 Prozent,
bei unerlaubtem Umgang mit Abfällen	51,9 Prozent,
bei unerlaubtem Betreiben von Anlagen	71,4 Prozent.

2018 lag die Gesamtaufklärungsquote bei 59,1 Prozent. Damals wurden 597 Delikte aufgeklärt und 712 Tatverdächtige ermittelt.

Nichtdeutsche spielten wie in den Vorjahren im Bereich der Straftaten auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor eine geringe Rolle. Es wurden 104 ausländische Bürger (14,1 % aller Tatverdächtigen) ermittelt, darunter 29 wegen Verstoßes im Zusammenhang mit Lebens- und Arzneimitteln, 24 wegen Wilderei, 19 wegen Sprengstoff- sowie Strahlungsverbrechens, 15 wegen Straftaten nach dem Bundesnaturschutz-, Tierschutz-, Bundesjagd- bzw. Pflanzenschutzgesetz und 13 wegen Straftaten gegen die Umwelt.

3.4 Straftaten insgesamt auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor

Tabelle 110: Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen bei Straftaten auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor

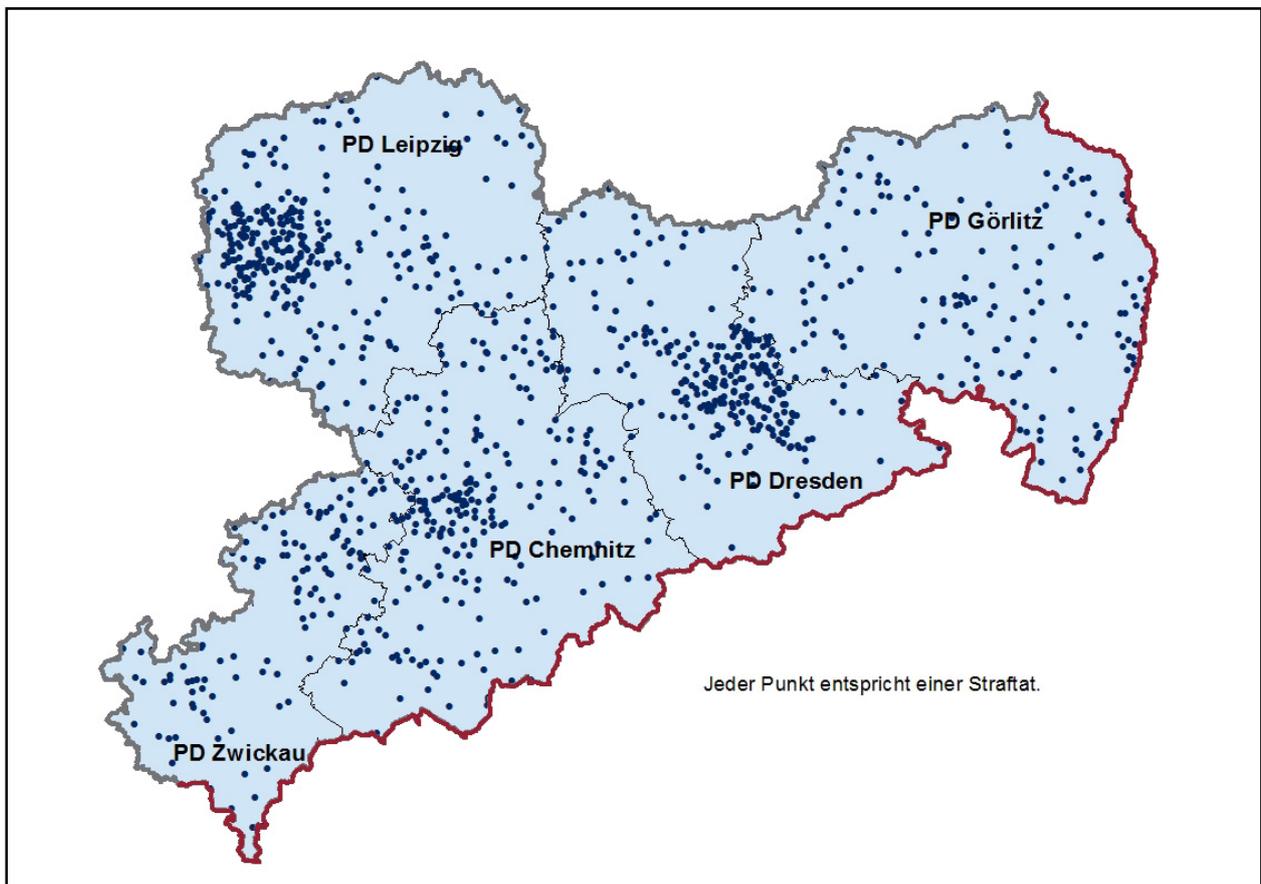
Altersgruppe	ermittelte Tatverdächtige		männlich		weiblich	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Kinder	11	1,5	10	90,9	1	9,1
Jugendliche	34	4,6	32	94,1	2	5,9
Heranwachsende	39	5,3	34	87,2	5	12,8
Erwachsene	655	88,6	547	83,5	108	16,5
insgesamt	739	100,0	623	84,3	116	15,7

29,1 Prozent der Straftaten auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor entfielen auf den Direktionsbereich Leipzig. Es folgten die Polizeidirektionen Dresden (22,8 %) und Chemnitz (22,2 %), Görlitz (14,9 %) sowie Zwickau (11,0 %). Die Region Leipzig verzeichnete die größte Häufigkeitszahl und wies die höchste Kriminalitätsdichte auf.

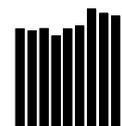
Tabelle 111: Fallzahl, Häufigkeitszahl und Kriminalitätsdichte nach Polizeidirektionen

Dienstbereich	PD Chemnitz	PD Dresden	PD Görlitz	PD Leipzig	PD Zwickau
Fallzahl	245	252	165	321	121
HZ	27	24	30	31	22
Fälle/km ²	0,06	0,07	0,04	0,08	0,05

Abbildung 37: Regionale Verteilung nach Polizeidirektionen



3.5 Gewaltkriminalität¹



2019 erfasste die Polizei im Freistaat Sachsen insgesamt 7 649 Gewaltstraftaten. Die Fallzahl nahm gegenüber 2018 um 124 Fälle bzw. 1,6 Prozent ab. Verglichen mit dem Bundesdurchschnitt war die sächsische Bevölkerung durch Gewaltdelikte weniger belastet.

Tabelle 112: Entwicklung der Gewaltkriminalität seit 2015

Jahr	Anzahl	erfasste Fälle insgesamt		Fälle je 100 000 Einwohner Freistaat Sachsen	Bund gesamt
		Anteil an der Gesamtkriminalität in %	Veränderung zum Vorjahr in %		
2015	7 085	2,3	+ 2,8	175	223
2016	8 252	2,5	+ 16,5	202	236
2017	7 874	2,4	- 4,6	193	229
2018	7 773	2,8	- 1,3	190	224
2019	7 649	2,8	- 1,6	188	218

74,4 Prozent aller registrierten Gewaltdelikte waren gefährliche und schwere Körperverletzungen, weitere 21,8 Prozent Raubstraftaten. Die Zahl der gefährlichen und schweren Körperverletzungen sank 2019 um 124 Fälle bzw. 2,1 Prozent, Raubstraftaten nahmen um vier Fälle bzw. 0,2 Prozent ab.

Körperverletzung mit Todesfolge und erpresserischer Menschenraub sind selten in Erscheinung tretende Straftaten. Geiselnahme wurde letztmalig 2017 erfasst, beim Delikt Angriffe auf den Luft- und Seeverkehr war das - bis zum Jahr 2019 mit einem erfassten Fall - im Jahr 2000. Unter der Schlüsselzahl 222040 Verstümmelung weiblicher Genitalien wurden 2019 keine Fälle bekannt.²

Tabelle 113: Gewaltkriminalität im Einzelnen

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		Änderung 2019/2018	
		2019	2018	absolut	in %
010000	Mord	17	26	-	9
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	63	49	+	14
111000	Vergewaltigung/sexuelle Nötigung und sexueller Übergriff ...* §§ 177, 178 StGB	205	211	-	6 2,8
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1 665	1 669	-	4 0,2
221000	Körperverletzung mit Todesfolge	5	1	+	4
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	5 692	5 816	-	124 2,1
233000	erpresserischer Menschenraub	1	1	±	0
235000	Angriff auf den Luft- und Seeverkehr	1	-	+	1
892000	Gewaltkriminalität	7 649	7 773	-	124 1,6

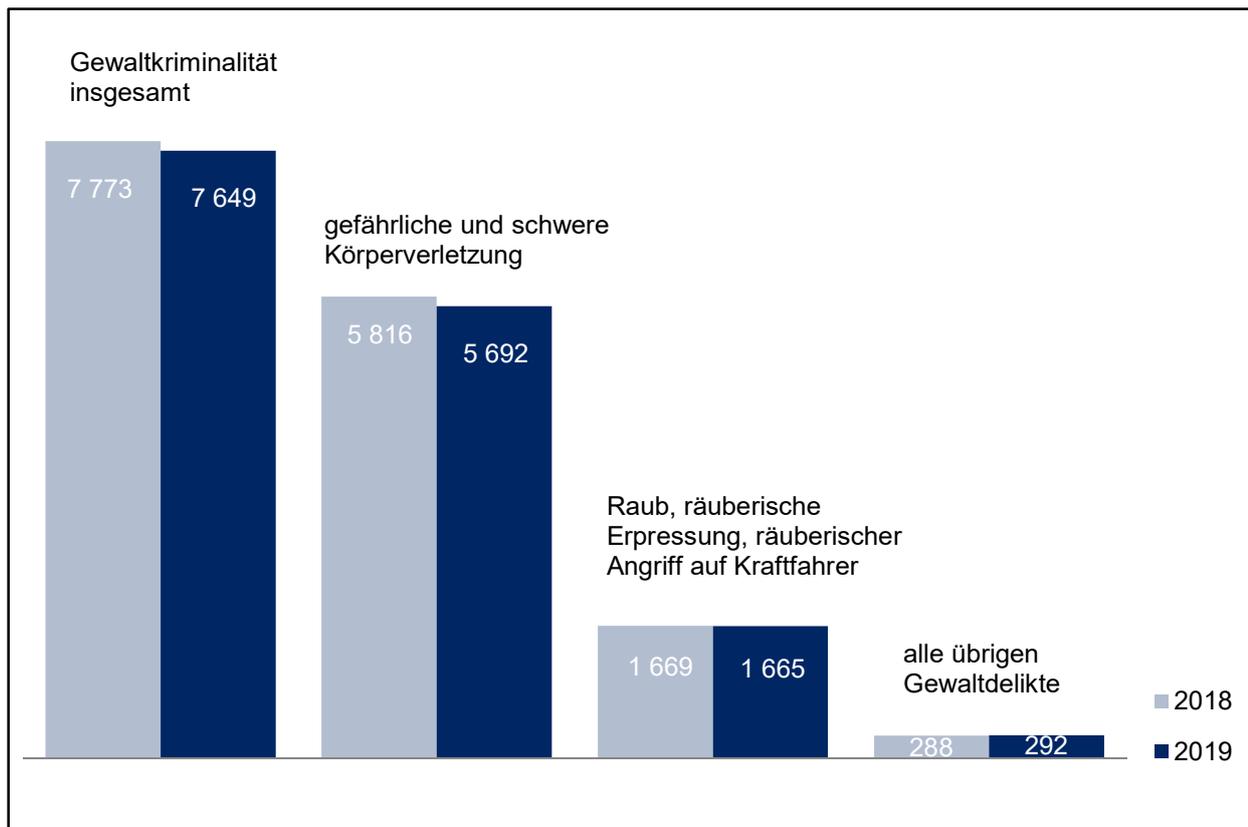
* im besonders schweren Fall einschließlich mit Todesfolge

¹ Der Summenschlüssel **Gewaltkriminalität** wurde inhaltlich zum 01.01.2018 geändert. Unter Gewaltkriminalität (Schl.-zahl 892000) wird im Sinne der PKS 2019 die Zusammenfassung folgender Delikte verstanden:

- 010000 Mord
- 020000 Totschlag, Tötung auf Verlangen
- 111000 Vergewaltigung, sex. Nötigung/sex. Übergr. im bes. schweren Fall einschl. mit Todesfolge §§ 177, 178 StGB
- 210000 Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer
- 221000 Körperverletzung mit Todesfolge
- 222000 gefährliche und schwere Körperverletzung, Verstümmelung weiblicher Genitalien
- 233000 erpresserischer Menschenraub
- 234000 Geiselnahme
- 235000 Angriffe auf den Luft- und Seeverkehr

² siehe Vorbemerkungen Seite 4

Abbildung 38: Fälle der Gewaltkriminalität 2018/2019



Unter den 7 649 Straftaten des Jahres 2019 befanden sich 1 157 unvollendete Delikte. Damit blieb etwa jede siebente Gewaltstraftat (15,1 %) im Versuchsstadium. Hohe Versuchsanteile verzeichnete die Polizei bei Mord (64,7 %) und bei Totschlag/Tötung auf Verlangen (87,3 %). Wesentlich niedriger, aber noch über dem Durchschnitt der Straftaten in Sachsen insgesamt (8,1 %), lag der Prozentsatz u. a. bei gefährlicher und schwerer Körperverletzung (14,9 %) sowie bei Raub, räuberischer Erpressung und räuberischem Angriff auf Kraftfahrer (14,3 %).

Insgesamt wurden 9 283 Opfer registriert. Sie waren zu 73,4 Prozent männlich, zu 26,6 Prozent weiblich. Altersmäßig gliederten sich die Opfer in

- 548 Kinder $\hat{=}$ 5,9 %,
- 1 028 Jugendliche $\hat{=}$ 11,1 %,
- 995 Heranwachsende $\hat{=}$ 10,7 %,
- 6 712 Erwachsene $\hat{=}$ 72,3 %.

Tabelle 114: Opfer der Gewaltkriminalität nach Geschlecht und Altersgruppen

	Anzahl der Opfer			Kinder		Jugendliche		Heranwachs.		Erwachsene	
	insges.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
vollendet	7 765	5 711	2 054	285	155	650	261	690	176	4 086	1 462
versucht	1 518	1 099	419	69	39	84	33	104	25	842	322
insgesamt	9 283	6 810	2 473	354	194	734	294	794	201	4 928	1 784

Zum Vergleich:

2018 zählte die PKS insgesamt 9 410 Opfer der Gewaltkriminalität, davon 6 871 männliche (73,0 %) und 2 539 weibliche (27,0 %). Der Opferanteil der Kinder und Jugendlichen lag 2019 höher als 2018, der Anteil der Heranwachsenden und der Erwachsenen niedriger. Im Einzelnen waren es im Jahr 2018 449 Kinder (4,8 %), 980 Jugendliche (10,4 %), 1 020 Heranwachsende (10,8 %) und 6 961 Erwachsene (74,0 %).

**Tabelle 115:
Opfergefährdung der Personengruppen**

Jugendliche und besonders Heranwachsende sind durch Gewaltkriminalität am meisten gefährdet. Das Opferrisiko ist 2019 bei den Kindern und Jugendlichen gestiegen, in den anderen Altersgruppen zurückgegangen.

Die Gefährdung der männlichen Bevölkerung war 2019 etwa dreimal so hoch wie die der Mädchen und Frauen. Eine besondere Gefährdung des weiblichen Geschlechts oder älterer Bürger kann nur deliktbezogen festgestellt werden (u. a. bei Vergewaltigung und Handtaschenraub).

Personengruppe	Opfer je 100 000 Einwohner	
	2019	2018
Gesamtbevölkerung	228	231
männliche Bevölkerung	339	342
weibliche Bevölkerung	120	123
Kinder	108	89
Jugendliche	785	752
Heranwachsende	968	1 029
Erwachsene insgesamt	201	208
Erwachsene ab 60 Jahre	40	38

Tabelle 116: Opfer nach Altersgruppen zu ausgewählten Gewaltstraftaten

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	Opfer gesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
			...6	6...14	14...18	18...21	21...60	60...
010000	Mord	79	8	5	1	4	53	8
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	75	1	3	6	10	45	10
111000	Vergewaltigung/sexuelle Nötigung und sexueller Übergriff*	207	-	2	67	26	111	1
210000	Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1 914	3	59	207	187	1 287	171
	darunter							
216000	Handtaschenraub	92	-	1	1	4	31	55
217000	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	803	-	43	166	106	442	46
219000	Raubüberfälle in Wohnungen	167	2	1	4	23	123	14
221000	Körperverletzung mit Todesfolge	5	1	-	-	-	2	2
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	7 002	54	412	747	768	4 674	347
	darunter							
222100	auf Straßen, Wegen oder Plätzen	3 604	15	209	485	499	2 270	126
233000	erpresserischer Menschenraub	1	-	-	-	-	1	-

* im besonders schweren Fall einschließlich mit Todesfolge

Bei 7 589 Opfern konnte die Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung geklärt werden. Mehr als die Hälfte dieser Opfer (4 261 Personen $\hat{=}$ 56,1 %) hatten keine Vorbeziehung zum Tatverdächtigen. Bei 1 045 Opfern (13,8 %) gehörten die Tatverdächtigen zum Familienkreis. Eine informelle soziale Beziehung (Freundschaft/Bekannschaft) wurde bei 1 853 (24,4 %) Opfern registriert. Formelle soziale Beziehungen in Institutionen, Organisationen bzw. Gruppen bestanden bei 430 Opfern (5,7 %).

Tabelle 117: Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung bei Gewaltstraftaten

	Ehe/Partnerschaft/ Familie inkl. Angehörige		informelle soziale Beziehung		formelle soziale Beziehung in Inst., Org., Gruppen		keine Vorbeziehung		Beziehung ungeklärt	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
	vollendet	300	587	1 160	433	257	93	2 811	710	1 183
versucht	84	74	201	59	51	29	554	186	209	71
gesamt	384	661	1 361	492	308	122	3 365	896	1 392	302

3.5 Gewaltkriminalität

Tendenzen einer zunehmenden Gewalt gegen Frauen und Mädchen sind anhand des Hellfeldes langfristig kaum erkennbar.³ Während der letzten 10 Jahre pendelte der Opferanteil der weiblichen Personen in der Gewaltkriminalität zwischen 24,6 und 27,7 Prozent. Der niedrigste Anteil wurde 2015 registriert, der höchste Anteil 2013. Ausgehend von der hohen Opferanzahl aus dem Jahr 1999 änderte sich die Gesamtzahl der erfassten weiblichen Gewaltopfer in den folgenden Jahren in Sachsen nur wenig. Ihre Zahl ist von 2018 zu 2019 in zwei Großstädten gesunken: in der Stadt Leipzig von 638 auf 541; in der Stadt Chemnitz von 223 auf 202. In der Stadt Dresden gab es einen Anstieg von 400 auf 415.

Tabelle 118: Entwicklung der Anzahl der registrierten weiblichen Opfer bei ausgewählten Gewaltstraftaten

Schl.-zahl	Straftatengruppe	Ausgang der Tat	Anzahl der weiblichen Opfer				
			2015	2016	2017*	2018	2019
892500	Mord und Totschlag	versucht	20	38	28	32	40
		vollendet	14	22	14	11	10
111000	Vergew./sex. Nötig. und sex. Übergriff im bes. schw. F. einschl. mit Todesfolge	versucht	6	9	16	12	5
		vollendet	69	93	187	189	192
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	versucht	99	124	89	105	81
		vollendet	474	595	496	453	434
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	versucht	245	265	306	321	293
		vollendet	1 151	1 389	1 358	1 416	1 416

* ohne Schlüsselzahl 111600

Gewaltdelikte sind mehr als andere Straftaten durch Mitführen oder Verwenden von Waffen geprägt. Die Zahl der Fälle, in denen mit der Schusswaffe gedroht wurde, stieg um elf; die Zahl der Fälle, in denen geschossen wurde um einen Fall. Es wurde

59-mal mit der Schusswaffe gedroht (2018 48-mal),
48-mal mit der Schusswaffe geschossen (2018 47-mal).

Der Einsatz einer Schusswaffe bei der Begehung einer Straftat trat bei 1,4 Prozent aller Gewaltstraftaten auf.

In 37 aufgeklärten Fällen führte mindestens ein Tatverdächtiger eine Schusswaffe mit. 2018 wurden 47 solcher Fälle gezählt.

Tabelle 119: Verteilung der Gewaltkriminalität nach Gemeindegrößenklassen

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	Anzahl der erfassten Fälle	%-Anteil an allen Fällen der Gewaltkriminalität
unter 20 000	1 817	23,8
20 000 bis u. 100 000	1 901	24,9
100 000 bis u. 500 000	608	7,9
500 000 und mehr	3 323	43,4
Sachsen insgesamt	7 649	100,0

Bei Raubdelikten entfielen 62,0 Prozent auf die Großstädte, 23,1 Prozent auf die Klasse der mittleren und 14,9 Prozent auf die Klasse der kleinen Gemeinden. Gefährliche und schwere Körperverletzung ereignete sich mit 26,1 Prozent in ländlichen Gemeinden bzw. Orten unter 20 000 Einwohnern und mit 25,1 Prozent in den mittleren Gemeinden. In den drei Großstädten insgesamt waren es 48,8 Prozent.

³ Ein vollständiges Bild der Gewalt gegen Frauen lässt sich mit Mitteln der Polizeilichen Kriminalstatistik nicht ohne Einschränkung zeichnen, da viele Delikte - vor allem im Bereich der häuslichen Gewalt - nicht zur Anzeige kommen.

Tabelle 120:
Hauptformen der Gewaltkriminalität nach Gemeindegrößenklassen

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	Raubdelikte		gef. u. schwere KV	
	Fälle	%-Anteil	Fälle	%-Anteil
unter 20 000	248	14,9	1 487	26,1
20 000 bis u. 100 000	385	23,1	1 426	25,1
100 000 bis u. 500 000	162	9,7	427	7,5
500 000 und mehr	870	52,3	2 352	41,3

Tabelle 121:
Häufigkeitszahlen der Gewaltkriminalität nach Gemeindegrößenklassen

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	HZ Gewaltkriminalität	
	2019	2018
unter 20 000	95	98
20 000 bis u. 100 000	247	234
100 000 bis u. 500 000	246	290
500 000 und mehr	291	296

In den Großstädten Leipzig und Chemnitz nahm die Anzahl der Gewaltstraftaten ab. Die Fallzahl sank in Leipzig von 1 896 auf 1 786, in Chemnitz von 717 auf 608. Die Stadt Chemnitz registrierte einen Rückgang um 83 Fälle bzw. 16,3 Prozent bei gefährlicher und schwerer Körperverletzung, die Stadt Leipzig dagegen einen Rückgang um 90 Fälle bzw. 16,4 Prozent bei Raub, räuberischer Erpressung, räuberischem Angriff auf Kraftfahrer. In der Stadt Dresden stieg die Anzahl von 1 460 auf 1 537. Ausschlaggebend für die Zunahme war hier die Entwicklung bei den Raubdelikten (+ 79 Fälle bzw. 23,9 %). Gemessen an der Häufigkeitszahl war Leipzig nach wie vor am höchsten belastet. Auf 100 000 Einwohner kamen in Leipzig 304 Gewaltdelikte, in Dresden 277, in Chemnitz 246.

Über drei Viertel aller Gewaltstraftaten wurden aufgeklärt. Gegenüber 2018 wurden 20 Tatverdächtige weniger ermittelt (- 0,3 %). Die Aufklärungsquote stieg von 77,0 Prozent auf 78,5 Prozent (+ 1,5 %-Pkt.).

Tabelle 122: Aufklärungsergebnisse im Jahresvergleich

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle		AQ in Prozent		ermittelte TV	
		2019	2018	2019	2018	2019	2018
010000	Mord	16	26	94,1	100,0	18	29
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	62	48	98,4	98,0	82	65
111000	Vergewaltigung/sexuelle Nötigung und sexueller Übergriff*	191	187	93,2	88,6	191	188
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1 115	1 034	67,0	62,0	1 349	1 351
221000	Körperverletzung mit Todesfolge	4	2	80,0	200,0	4	4
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	4 617	4 685	81,1	80,6	5 504	5 508
233000	erpresserischer Menschenraub	1	1	100,0	100,0	4	6
892000	Gewaltkriminalität	6 006	5 983	78,5	77,0	6 855	6 875

* im besonders schweren Fall einschließlich mit Todesfolge

Gewaltkriminalität ging zu 86,4 Prozent von männlichen Personen aus. Kinder, Jugendliche und Heranwachsende sind 2019 anteilmäßig stärker vertreten als in der Kriminalität insgesamt. Die Entwicklung der letzten 10 Jahre lässt jedoch einen demografisch bedingten Rückgang junger Tatverdächtiger bis zum Jahr 2015 erkennen, danach stieg die Zahl der Nichterwachsenen wieder an. Die Anzahl der ermittelten Kinder (+ 24,5 %) und Jugendlichen (+ 8,4 %) ist im Vergleich mit 2010 höher. Die Zahl der heranwachsenden Tatverdächtigen sank um rund ein Viertel.

2019 waren Kinder mit 4,7 Prozent mehr unter den Tatverdächtigen vertreten als 2018 (4,1 %), Jugendliche mit 14,2 Prozent (+ 1,4 %-Pkt.) und Heranwachsende mit 11,9 Prozent (+ 0,2 %-Pkt.). Der TV-Anteil der Erwachsenen stieg seit 2010 von 64,6 bis auf 76,8 Prozent im Jahr 2015 und ging bis 2019 wieder zurück auf 69,1 Prozent.

3.5 Gewaltkriminalität

Tabelle 123: Prozentuale Struktur der Tatverdächtigen im Vergleich zur Gesamtkriminalität

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	Tatverdächtigenanteil in Prozent					
		männ- lich	weib- lich	Kin- der	Ju- gendl.	Her.- wachs.	Erw.
892000	Gewaltkriminalität darunter	86,4	13,6	4,7	14,2	11,9	69,1
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	92,2	7,8	2,1	19,9	14,3	63,8
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	84,8	15,2	5,5	14,1	11,2	69,1
-----	Straftaten insgesamt	75,0	25,0	4,4	8,2	8,1	79,3

Tabelle 124: Alters- und Geschlechtsstruktur der Tatverdächtigen (absolut)

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Anzahl der ermittelten Tatver- dächtigen	davon					
			männ- lich	weib- lich	Kin- der	Ju- gendl.	Her- anw.	Erw.
010000	Mord	18	16	2	-	-	2	16
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	82	73	9	1	2	14	65
111000	Vergewaltigung/sex. Nötigung und sexueller Übergriff*	191	191	-	2	15	33	141
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1 349	1 244	105	28	268	193	860
221000	Körperverletzung mit Todesfolge	4	3	1	-	-	-	4
222000	gefährliche und schwere Körperver- letzung darunter	5 504	4 670	834	304	777	617	3 806
222100	auf Straßen, Wegen oder Plätzen	2 780	2 485	295	151	545	399	1 685
233000	erpresserischer Menschenraub	4	4	-	-	-	1	3
892000	Gewaltkriminalität	6 855	5 923	932	325	976	816	4 738

* im besonders schweren Fall einschließlich mit Todesfolge

Charakteristisch für Gewaltstraftaten sind gruppenweises Vorgehen und Handlung unter Alkoholeinfluss. 2019 handelten die Tatverdächtigen anteilmäßig mehr allein. Von den 6 855 ermittelten Tatverdächtigen begingen 3 888 die Tat allein (56,7 %). 5 307 waren bereits als Tatverdächtige einer Straftat in Erscheinung getreten (77,4 %). 1 119 Tatverdächtige standen zum Tatzeitpunkt unter Einwirkung von Alkohol (16,9 %) und 361 Tatverdächtige (5,3 %) waren als Konsumenten harter Drogen registriert. 34 Tatverdächtige führten bei der Tat eine Schusswaffe mit sich (0,5 %).

Unter den in Sachsen ermittelten Tatverdächtigen befanden sich 2 319 Nichtdeutsche. Mit 33,8 Prozent lag der Anteil 1,5 %-Punkte niedriger als 2018, 5,5 %-Punkte höher im Vergleich zu Straftaten insgesamt im Freistaat Sachsen und höher als in den anderen neuen Bundesländern.

Tabelle 125: Tatverdächtigenbelastung der deutschen Bevölkerung Sachsens bei Gewaltkriminalität

Personengruppe	TVBZ		Personengruppe	TVBZ	
	2019	2018		2019	2018
deutsche Bevölkerung (ab 8 Jahre)	126	123	deutsche Kinder (ab 8 Jahre)	113	95
davon			deutsche Jugendliche	539	452
männlich	214	213	deutsche Heranwachsende	514	484
weiblich	42	38	deutsche Erwachsene	99	102

Von den 4 536 in Sachsen ermittelten deutschen Tatverdächtigen wohnten 4 304 im Freistaat (94,9 %), 211 in einem anderen Bundesland (4,7 %). Bei 142 deutschen Tatverdächtigen (3,1 %) war zur Tatzeit der Wohnort unbekannt oder sie besaßen keinen festen Wohnsitz.

Unter den 2 319 nichtdeutschen Tatverdächtigen waren 2 109 Personen (90,9 %) mit festem Wohnsitz in Sachsen. 45 Personen (1,9 %) hielten sich unerlaubt im Freistaat auf.

Die Polizei ermittelte im Zusammenhang mit Gewaltdelikten 883 Asylbewerber (38,1 % der nichtdeutschen Tatverdächtigen) und 786 Personen mit sonstigem erlaubten Aufenthalt (33,9 %), weiterhin 361 Tatverdächtige mit Duldung (15,6 %) und 244 Tatverdächtige mit dem Merkmal Schutz- und Asylberechtigte/Kontingentflüchtlinge (10,5 %).

Tabelle 126: Nichtdeutsche Tatverdächtige bei Gewaltdelikten

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	Anzahl nichtdeutscher Tatverdächtiger	Anteil in Prozent
010000	Mord	4	0,2
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	45	1,9
111000	Vergewaltigung/sexuelle Nötigung und sexueller Übergriff im besonders schweren Fall*	64	2,8
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	550	23,7
	darunter		
211000	Raubüberfälle auf Geldinstitute und Postfilialen	1	0,0
212000	Raubüberfälle auf sonst. Zahlstellen u. Geschäfte	11	0,5
216000	Handtaschenraub	20	0,9
217000	sonstiger Raubüberfall auf Straßen, Wegen oder Plätzen	225	9,7
219000	Raub in Wohnungen	77	3,3
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	1 821	78,5
892000	Gewaltkriminalität	2 319	100,0

* einschließlich mit Todesfolge

Kinder und Jugendliche waren unter den ausländischen Tatverdächtigen weniger vertreten. Der Anteil Nichterwachsener war bei ausländischen Tatverdächtigen jedoch insgesamt höher (31,9 % gegenüber 30,4 %). Nichtdeutsche Heranwachsende traten dabei wesentlich häufiger als deutsche Heranwachsende als Tatverdächtige hervor.

Unter den wegen Gewaltstraftaten ermittelten Tatverdächtigen waren:

	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene
bei den Nichtdeutschen	4,2 Prozent	13,2 Prozent	14,5 Prozent	68,1 Prozent,
bei den Deutschen	5,0 Prozent	14,7 Prozent	10,6 Prozent	69,6 Prozent.

Die ausländischen Tatverdächtigen stammten aus insgesamt 80 Staaten. Syrische Tatverdächtige (403), Bürger aus Afghanistan (282) und Libyen (183), aus Tunesien (147), der Russischen Föderation (120), dem Irak (114) und Polen (74), Pakistan und Rumänien (je 71), dem Iran (59), aus Georgien und Marokko (je 57) sowie türkische (55), indische (48) und libanesisische Staatsangehörige (43), Tschechen (40), Eritreer (39), Algerier (37) und Slowaken (32) traten im Zusammenhang mit Gewaltdelikten am häufigsten in Erscheinung.

Die meisten Nichtdeutschen wurden im Bereich der Polizeidirektionen Leipzig (768 TV), Dresden (672 TV) und Chemnitz (439 TV) ermittelt. Es folgten die Direktionsbereiche Zwickau (263 TV) und Görlitz (194 TV).

3.5 Gewaltkriminalität

Einen Rückgang der Fallzahlen im Jahr 2019 verzeichneten die PD Leipzig (-158 Fälle) und die PD Chemnitz (- 89 Fälle). Die Fallzahlen in den Polizeidirektionen Dresden (+ 67 Fälle), Görlitz (+ 49 Fälle) und Zwickau (+ 7 Fälle) nahmen zu.

Die Polizeidirektion Leipzig hatte von allen Großstadtbereichen die höchste Fallzahl insgesamt sowie die höchste Anzahl von Fällen pro 100 000 Einwohner zu verzeichnen. Am geringsten belastet war der Bereich der Polizeidirektionen Chemnitz.

Tabelle 127: Erfasste Fälle nach Zuständigkeitsbereichen der Polizeidirektionen

Dienstbereich	erfasste Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Entwicklung der Fallzahl gegenüber 2018		
				absolut	in %	
PD Chemnitz	1 283	81,4	144	-	89	6,5
PD Dresden	2 061	75,4	198	+	67	3,4
PD Görlitz	906	84,4	163	+	49	5,7
PD Leipzig	2 510	75,9	241	-	158	5,9
PD Zwickau	889	83,0	163	+	7	0,8

Tabelle 128: Erfasste Fälle und Kriminalitätsentwicklung nach Kreisen

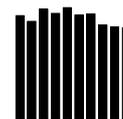
Kreisfreie Stadt/Landkreis	erfasste Fälle		Veränderung 19/18		Häufigkeitszahl		
	2019	2018	absolut	in %	2019	2018	
Chemnitz, Stadt	608	717	-	109	15,2	246	290
Erzgebirgskreis	323	320	+	3	0,9	96	94
Mittelsachsen	352	335	+	17	5,1	115	109
Vogtlandkreis	416	351	+	65	18,5	183	153
Zwickau	473	531	-	58	10,9	149	166
Dresden, Stadt	1 537	1 460	+	77	5,3	277	265
Bautzen	414	391	+	23	5,9	138	129
Görlitz	492	466	+	26	5,6	193	182
Meißen	271	310	-	39	12,6	112	128
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	253	224	+	29	12,9	103	91
Leipzig, Stadt	1 786	1 896	-	110	5,8	304	326
Leipzig	363	392	-	29	7,4	141	152
Nordsachsen	361	380	-	19	5,0	183	192
Freistaat Sachsen	7 649	7 773	-	124	1,6	188	190

Eine zunehmende Fallzahl hatten die Stadt Dresden (+ 77 Fälle) sowie der Vogtlandkreis (+ 65 Fälle) und die Landkreise Sächsische Schweiz-Osterzgebirge (+ 29 Fälle), Görlitz (+ 26 Fälle), Bautzen (+ 23 Fälle), Mittelsachsen (+ 17 Fälle) und der Erzgebirgskreis (+ 3 Fälle) zu verzeichnen.

In den weiteren Landkreisen sowie in den Städten Leipzig und Chemnitz ist die Gewaltkriminalität gegenüber 2018 zurückgegangen. Den höchsten prozentualen Rückgang hatte die Stadt Chemnitz (- 15,2 %) aufzuweisen, gefolgt vom Landkreis Meißen (- 12,6 %), dem Landkreis Zwickau (- 10,9 %), dem Landkreis Leipzig (- 7,4 %), der Stadt Leipzig (- 5,8 %) und dem Landkreis Nordsachsen (- 5,0 %).

Gemessen an der Häufigkeitszahl folgten den Städten Leipzig, Dresden und Chemnitz mit der höchsten Fallanzahl pro 100 000 Einwohner die Landkreise Görlitz, Nordsachsen und der Vogtlandkreis, Zwickau, Leipzig, Bautzen, Mittelsachsen, Meißen, Sächsische Schweiz-Osterzgebirge und der Erzgebirgskreis.

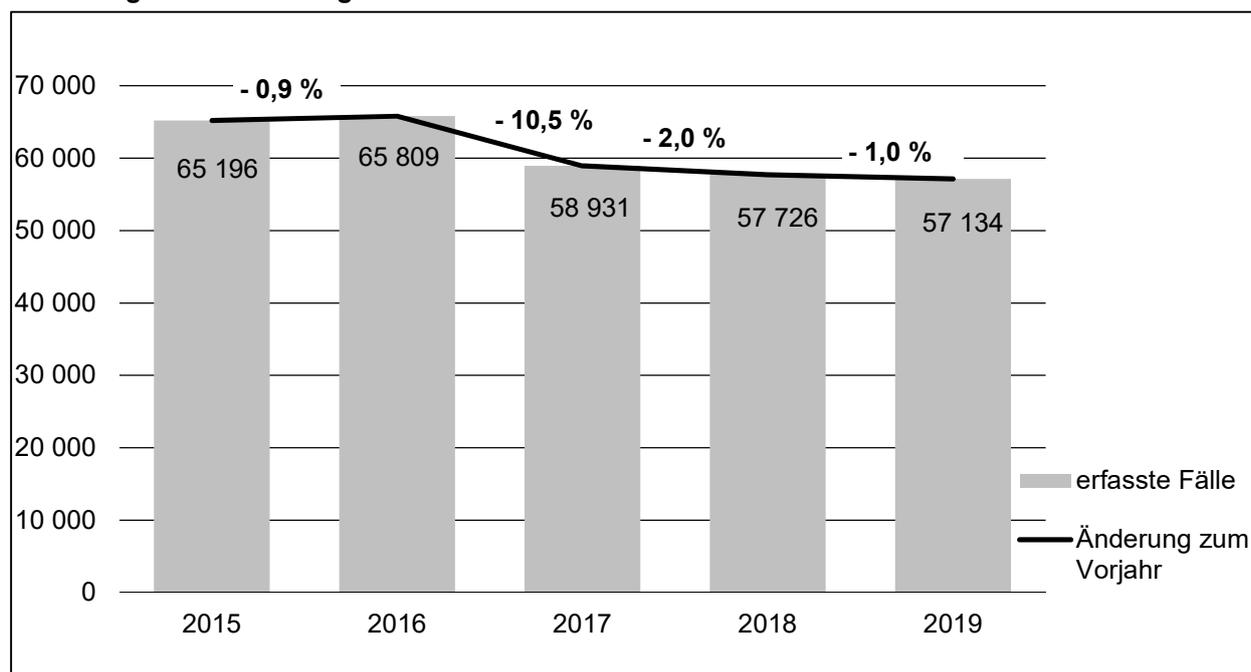
3.6 Straßenkriminalität¹



Der Summenschlüssel „899000 - Straßenkriminalität“ beinhaltet eine definierte Zusammenfassung von Straftaten(gruppen), bei denen aufgrund ihres kriminologischen Erscheinungsbildes davon ausgegangen werden kann, dass sie überwiegend auf Straßen, Wegen oder Plätzen begangen werden.

2019 fielen in Sachsen 21,0 Prozent der registrierten Gesamtkriminalität in diese Kategorie. Das war etwas mehr als im Durchschnitt der Bundesländer insgesamt (19,8 %). Im Freistaat wurden 57 134 Straftaten der Straßenkriminalität gezählt. Gegenüber dem Vorjahr entsprach dies einem Rückgang um 592 Fälle bzw. 1,0 Prozent. Unter den gemeldeten Delikten befanden sich 3 234 Versuchshandlungen (5,7 %).

Abbildung 39: Entwicklung der Straßenkriminalität



**Tabelle 129:
Häufigkeitszahl im Bundesvergleich**

Sachsen verzeichnete 2019 eine höhere mittlere Quote der Straßenkriminalität im Vergleich der Gesamtheit aller Bundesländer.

Häufigkeitszahl Straßenkriminalität 2019	
Sachsen	1 401
Bund gesamt	1 295

Haupterscheinungsformen der Straßenkriminalität sind Diebstähle und Sachbeschädigungen. In diesen Bereichen vollzogen sich auch die größten Veränderungen.

Im Vergleich zum Vorjahr nahmen vor allem Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen (- 972 Fälle), Kraftwagendiebstahl einschließlich unbefugten Gebrauchs (- 586 Fälle), Taschendiebstahl (- 320 Fälle), exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentl. Ärgernisses (- 83 Fälle), sexuelle Belästigung bzw. Sachbeschädigung an Kfz (je - 50 Fälle) ab. Zugenommen haben speziell Fahrraddiebstahl einschließlich unbefugten Gebrauchs (+ 1 142 Fälle), sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen (+ 309 Fälle) sowie Diebstahl von Mopeds/Krafträdern einschließlich unbefugten Gebrauchs (+ 40 Fälle).

¹ siehe Vorbemerkungen Seite 4

3.6 Straßenkriminalität

Tabelle 130: Straßenkriminalität im Einzelnen, Fallentwicklung

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		Änderung 2019/2018	
		2019	2018	absolut	in %
114000	sexuelle Belästigung	597	647	-	50 7,7
115000	Straftaten aus Gruppen	1	-	+	1
132000	exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	239	322	-	83 25,8
214000	räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1	3	-	2
	davon				
214079	auf sonstige Kraftfahrer	1	1	±	0
214100	Beraubung von Taxifahrern	-	2	-	2
216000	Handtaschenraub	91	102	-	11 10,8
217000	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen (einschl. Zechanschlußraub)	697	684	+	13 1,9
222100	gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	2 814	2 850	-	36 1,3
*50*00	Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen	11 893	12 865	-	972 7,6
*90*00	Taschendiebstahl	2 411	2 731	-	320 11,7
	Diebstahl einschließlich unbefugten Gebrauchs				
*00100	- von Kraftwagen	1 661	2 247	-	586 26,1
*00200	- von Mopeds/Krafträdern	1 315	1 275	+	40 3,1
*00300	- von Fahrrädern	15 060	13 918	+	1 142 8,2
*00700	Diebstahl von/aus Automaten	448	436	+	12 2,8
623000	Landfriedensbruch	40	40	±	0
674100	Sachbeschädigung an Kfz	8 914	8 964	-	50 0,6
674300	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	10 951	10 642	+	309 2,9
899000	Straßenkriminalität gesamt	57 134	57 726	-	592 1,0

Tabelle 131: Verteilung nach der Gemeindegrößenklasse

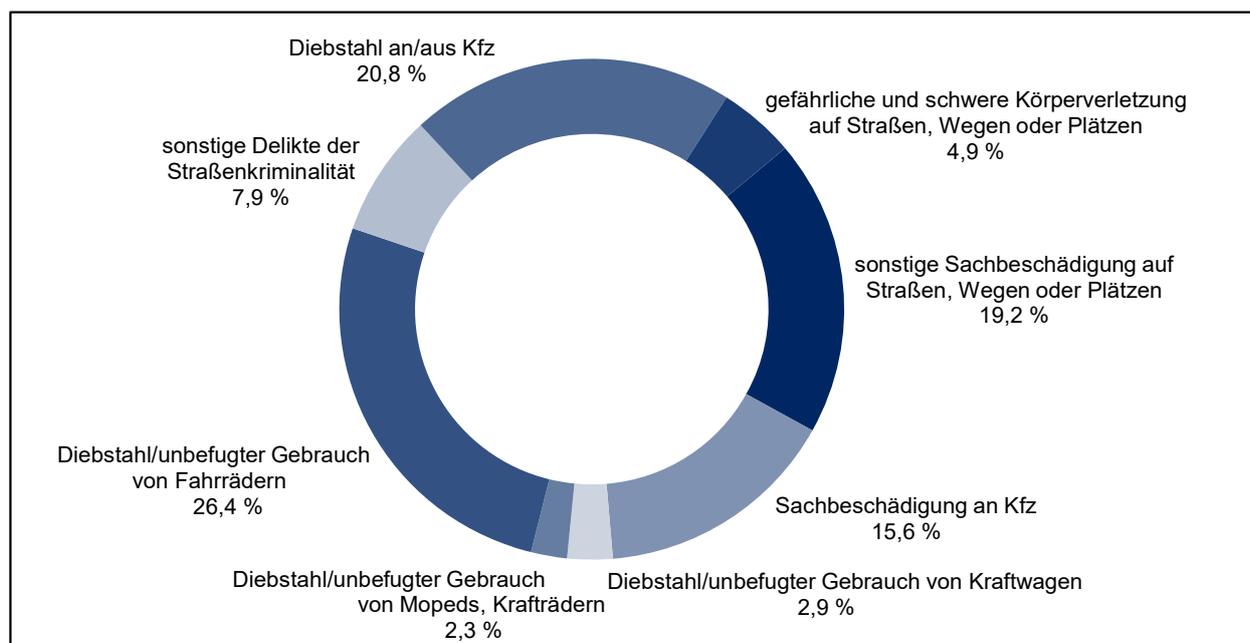
Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	Anzahl der erfassten Fälle	Anteil an allen Fällen der Straßenkriminalität in %
unter 20 000	12 986	22,7
20 000 bis u. 100 000	10 778	18,9
100 000 bis u. 500 000	3 045	5,3
500 000 und mehr	30 318	53,1
Tatort unbekannt	7	0,0
Sachsen insgesamt	57 134	100,0

Straßenkriminalität wurde im Verhältnis zum Bevölkerungsanteil überproportional oft in den Großstädten Leipzig und Dresden registriert. In dieser Tatortgrößengruppe nahm der Anteil (an allen Fällen der Straßenkriminalität) gegenüber dem Vorjahr zu. In den Gruppen unter 20 000 Einwohnern, 20 000 bis unter 100 000 bzw. 100 000 bis unter 500 000 Einwohnern ging der Anteil zurück.

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	Fälle je 100 000 Einwohner Straßenkriminalität
unter 20 000	677
20 000 bis u. 100 000	1 400
100 000 bis u. 500 000	1 232
500 000 und mehr	2 654

Tabelle 132:
Häufigkeitszahlen der Straßenkriminalität nach Gemeindegrößenklassen

Abbildung 40: Hauptanteile an der Straßenkriminalität



Schusswaffenverwendung besitzt in der Straßenkriminalität nur deliktbedingt Bedeutung. 2019 wurde in 27 Fällen mit einer Waffe gedroht und in 44 Fällen geschossen. Die Drohungen standen vorrangig in Verbindung mit sonstigen Raubüberfällen auf Straßen, Wegen oder Plätzen (21 Fälle). Geschossen wurde u. a. bei sonstiger Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen (14 Fälle) sowie gefährlicher und schwerer Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen (21 Fälle).

Unter den aufgeklärten Delikten befanden sich insgesamt 24 Fälle (0,2 %), in denen Tatverdächtige eine Schusswaffe mitführten. Alkoholeinfluss während der Tat wurde insgesamt bei 1 318 aufgeklärten Delikten (10,9 %) festgestellt, im Zusammenhang mit schwerer und gefährlicher Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen jedoch bei jedem fünften Delikt. In 1 627 Fällen (13,5 %) waren die ermittelten Tatverdächtigen der Polizei als Konsumenten harter Drogen bekannt.

Straßenkriminalität ist zu einem größeren Anteil durch gruppenweises Vorgehen gekennzeichnet. Zu 2 881 Delikten bzw. 23,9 Prozent aller aufgeklärten Fälle ermittelte die Polizei gemeinschaftlich handelnde Tatverdächtige. 2018 traf das auf 2 864 Fälle bzw. 24,5 Prozent zu.

Von den aufgeklärten Fällen des Jahres 2019 wurden 76,1 Prozent allein begangen. 2018 waren es 75,5 Prozent.

Die Gesamtaufklärungsquote der Straßenkriminalität stieg gegenüber 2018 um 0,8 %-Punkte auf 21,1 Prozent. Rund jeder achte Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen konnte aufgeklärt werden, bei Taschendiebstahl war es jeder zehnte. Bei Handtaschenraub wurden insgesamt 57,1 Prozent aufgeklärt, bei sonstigen Raubüberfällen auf Straßen, Wegen oder Plätzen 51,5 Prozent. Besser verliefen die Ermittlungen mit einem Aufklärungserfolg von 73,8 Prozent bei gefährlicher und schwerer Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen.

3.6 Straßenkriminalität

Zu den Delikten der Straßenkriminalität wurden insgesamt 10 077 Tatverdächtige ermittelt.

Tabelle 133: Aufklärungsergebnisse im Jahresvergleich

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle		AQ in Prozent		ermittelte Tatverdächtige	
		2019	2018	2019	2018	2019	2018
114000	sexuelle Belästigung	449	475	75,2	73,4	393	411
132000	exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	142	195	59,4	60,6	121	154
214000	räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	-	2	-	66,7	-	1
216000	Handtaschenraub	52	40	57,1	39,2	39	35
217000	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	359	316	51,5	46,2	551	513
222100	gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	2 078	2 027	73,8	71,1	2 780	2 694
*50*00	Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen	1 570	1 544	13,2	12,0	1 063	993
*90*00	Taschendiebstahl	231	278	9,6	10,2	181	270
	Diebstahl einschließlich unbef. Gebrauchs						
*00100	- von Kraftwagen	593	670	35,7	29,8	560	606
*00200	- von Mopeds/Krafträdern	275	283	20,9	22,2	248	242
*00300	- von Fahrrädern	1 641	1 570	10,9	11,3	1 470	1 323
*00700	Diebstahl von/aus Automaten	107	84	23,9	19,3	111	86
623000	Landfriedensbruch	30	36	75,0	90,0	506	727
674100	Sachbeschädigung an Kfz	2 564	2 125	28,8	23,7	1 420	1 535
674300	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	1 970	2 047	18,0	19,2	2 093	1 936
899000	Straßenkriminalität gesamt	12 061	11 692	21,1	20,3	10 077	10 127

Im Berichtsjahr stiegen die Anteile in der Altersgruppe der Jugendlichen (+ 9,8 %-Pkt.) und Heranwachsenden (+ 5,2 %-Pkt.). Der Anteil sank bei den Kindern um - 1,1 %-Punkte bzw. bei den Erwachsenen um - 3,6 %-Punkte. Verglichen mit den aufgeklärten Straftaten insgesamt ist eine hohe Beteiligung von Jugendlichen und Heranwachsenden bei der Straßenkriminalität auffällig.

Tabelle 134: Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen

	insgesamt	männlich	weiblich	ermittelte Tatverdächtige bei Straßenkriminalität			
				Kinder	Jugendliche	Heranwachs.	Erwachsene
absolut	10 077	8 952	1 125	523	1 557	1 301	6 696
in Prozent	100,0	88,8	11,2	5,2	15,5	12,9	66,4
				ermittelte Tatverdächtige bei Straftaten insgesamt			
in Prozent	100,0	75,0	25,0	4,4	8,2	8,1	79,3

Personengruppe	2019	TVBZ 2018
deutsche Bevölkerung (ab 8 Jahre)	208	207
und zwar		
männlich	372	374
weiblich	53	49
Kinder	198	212
Jugendliche	1 009	938
Heranwachsende	1 003	964
Erwachsene	155	158

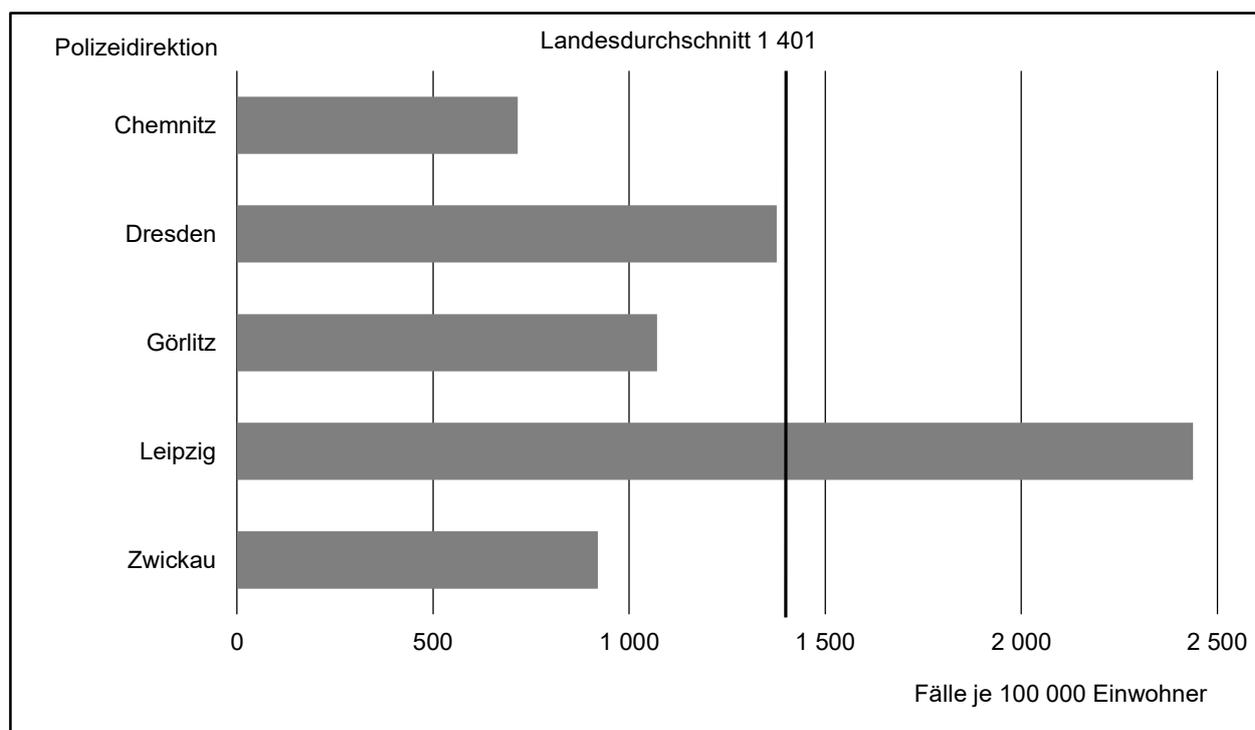
Tabelle 135:
Tatverdächtigenbelastungszahlen
der deutschen Bevölkerung
Sachsens bei Straßenkriminalität

Mit einem Anteil von 25,1 Prozent (2 534 Personen) an allen Tatverdächtigen waren nichtdeutsche Tatverdächtige prozentual weniger vertreten als im Vorjahr. 2018 traten 2 607 nichtdeutsche Personen als Tatverdächtige bei Straßenkriminalität in Erscheinung (25,7 %).

Tabelle 136: Regionale Verteilung der Straßenkriminalität nach Polizeidirektionen

Dienstbereich	erfasste Fälle		AQ in %	HZ	Fallentwicklung gegenüber 2018		
	absolut	in %			absolut	in %	
PD Chemnitz	6 382	11,2	34,1	716	-	702	9,9
PD Dresden	14 339	25,1	19,2	1 376	+	71	0,5
PD Görlitz	5 951	10,4	24,7	1 071	-	98	1,6
PD Leipzig	25 438	44,5	16,5	2 438	+	447	1,8
PD Zwickau	5 017	8,8	28,9	920	-	311	5,8
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	57 134	100,0	21,1	1 401	-	592	1,0

Abbildung 41: Häufigkeitszahl der Straßenkriminalität nach Polizeidirektionen



3.6 Straßenkriminalität

Tabelle 137: Straßenkriminalität in den Kreisen Sachsens

Kreisfreie Stadt/Landkreis	erfasste Fälle		Entwicklung 2019/2018		Häufigkeitszahl 2019
	2019	2018	absolut	in %	
Chemnitz, Stadt	3 045	3 542	- 497	14,0	1 232
Erzgebirgskreis	1 592	1 542	+ 50	3,2	471
Mittelsachsen	1 745	2 000	- 255	12,8	570
Vogtlandkreis	2 043	2 192	- 149	6,8	897
Zwickau	2 974	3 136	- 162	5,2	937
Dresden, Stadt	10 523	10 288	+ 235	2,3	1 897
Bautzen	2 554	2 555	- 1	0,0	849
Görlitz	3 397	3 494	- 97	2,8	1 333
Meißen	2 097	2 114	- 17	0,8	866
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	1 719	1 866	- 147	7,9	700
Leipzig, Stadt	19 795	19 365	+ 430	2,2	3 367
Leipzig	2 951	2 988	- 37	1,2	1 145
Nordsachsen	2 692	2 638	+ 54	2,0	1 362
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	57 134	57 726	- 592	1,0	1 401

Den absolut größten Rückgang der erfassten Fälle verzeichnete die Stadt Chemnitz (- 497 Fälle), es folgten die Landkreise Mittelsachsen (- 255 Fälle) und Zwickau (- 162 Fälle). Die Messestadt Leipzig verzeichnete den absolut größten Zuwachs (+ 430 Fälle) gefolgt von der Landeshauptstadt Dresden (+ 235 Fälle).

Die höchste Häufigkeitszahl wurde in der Stadt Leipzig festgestellt (3 367), die geringste Fallanzahl pro 100 000 Einwohner im Bereich des Erzgebirgskreises (471).

Der Rückgang in der Stadt Chemnitz entstand vor allem aus der Entwicklung des Diebstahls an/aus Kraftfahrzeugen (- 91 Fälle), des Diebstahls von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs bzw. des Taschendiebstahls (je - 59 Fälle), des Fahrraddiebstahls einschließlich unbefugten Gebrauchs (- 58 Fälle), der sonstigen Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen (- 57 Fälle) bzw. der gefährlichen und schweren Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen (- 53 Fälle).

Im Landkreis Mittelsachsen nahm die Fallzahl hauptsächlich bei Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen (- 75 Fälle), Fahrraddiebstahl einschließlich unbefugten Gebrauchs (- 57 Fälle), Sachbeschädigung an Kfz (- 46 Fälle), Diebstahl von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs (- 28 Fälle) und bei Taschendiebstahl (- 26 Fälle) ab.

Der Landkreis Zwickau verzeichnete speziell bei Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen (- 80 Fälle), Diebstahl unbefugten Gebrauchs von Fahrrädern (- 33 Fälle) bzw. Kraftwagen (- 29 Fälle) und bei exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses (- 19 Fälle) weniger Fälle.

In der Stadt Leipzig nahm die Fallzahl vor allem bei Diebstahl von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs (+ 692 Fälle) sowie bei Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen (+ 169 Fälle) zu. Eine deutliche Abnahme gab es bei Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen (- 483 Fälle) bzw. Kraftwagendiebstahl einschließlich unbefugten Gebrauchs (- 108 Fälle).

Die Erhöhung der Fallzahlen der Straßenkriminalität im Bereich der Stadt Dresden äußerte sich insbesondere durch mehr Fahrraddiebstähle einschließlich unbefugten Gebrauchs (+ 472 Fälle). Ebenfalls wurden gegenüber dem Vorjahreszeitraum mehr sonstige Sachbeschädigungen auf Straßen, Wegen oder Plätzen (+ 231 Fälle) sowie Sachbeschädigungen an Kraftfahrzeugen (+ 118 Fälle) erfasst. Einen Rückgang gab es vor allem bei Diebstahl an/aus Kfz (- 215 Fälle), Taschendiebstahl (- 210 Fälle) sowie Kraftwagendiebstahl einschließlich unbefugten Gebrauchs (- 144 Fälle).

3.7 Computerkriminalität



Der Summenschlüssel Computerkriminalität fasst mehrere Straftaten/-gruppen zusammen. In der PKS werden seit 2016 versuchte wie vollendete Delikte dieser Art in den Summenschlüsseln Computerkriminalität (897000) und Computerbetrug (897100) zusammengefasst.

Bei der Beurteilung der in der Polizeilichen Kriminalstatistik erfassten Fallzahlen ist zu berücksichtigen, dass im Ausland oder mit ungeklärtem Tatort erfolgte Tathandlungen nicht erfasst werden.

Die zunehmende Automatisierung des Zahlungsverkehrs und des Warenhandels bedingte eine grundsätzliche Überarbeitung des zur Fallfassung genutzten Straftatenkataloges insbesondere im Betrugsbereich.

2019 registrierte die Polizeiliche Kriminalstatistik für Sachsen unter dem Schlüssel 897000 insgesamt 2 655 Delikte. Der Anteil an der Gesamtkriminalität betrug 1,0 Prozent. 27,3 Prozent der erfassten Delikte waren Computerbetrugshandlungen mittels rechtswidrig erlangter Zahlungskarten mit PIN. Von den 2 655 Straftaten der Computerkriminalität wurde in 1 461 Fällen das Internet als Tatmittel genutzt. Der Anteil der registrierten unvollendeten Delikte lag bei 217 Fällen bzw. 8,2 Prozent.

Tabelle 138: Erfasste Fälle der Computerkriminalität

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		Änderung 2019/2018		
		2019	2018	absolut	in %	
543000	Fälschung beweisbarer Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung	75	142	-	67	47,2
674200	Datenveränderung, Computersabotage	34	75	-	41	
678000	Ausspähen, Abfangen von Daten einschließlich Vorbereitungshandlungen	103	188	-	85	45,2
715100	Softwarepiraterie (private Anwendung, z. B. Computerspiele)	12	19	-	7	
715200	Softwarepiraterie in Form gewerbsmäßigen Handelns	4	11	-	7	
897100	Computerbetrug § 236a StGB	2 427	2 761	-	334	12,1
897000	Computerkriminalität insgesamt	2 655	3 196	-	541	16,9

Tabelle 139: Häufigkeitszahl im Bundesvergleich

Häufigkeitszahl Computerkriminalität 2019	
Sachsen	65
Bund gesamt	148

Der Anteil des Computerbetrugs mittels rechtswidrig erlangter Zahlungskarten mit PIN lag 2019 im Bundesdurchschnitt bei 18,1 Prozent.

Die Schadenerfassung erfolgt nur zu den Schlüsseln 715100 und 715200 sowie zu allen Schlüsseln des Computerbetrugs gemäß § 263a StGB. 2019 wurde eine Schadenssumme von 3,4 Mio. € registriert. Tatsächlich dürfte der Schaden größer gewesen sein. Softwarepiraterie ging zu rund 69 Prozent der vollendeten Fälle lediglich mit einem symbolischen Schaden von 1,- € in die Statistik ein, da die eingetretenen Verluste nicht genau ermittelt werden konnten.

3.7 Computerkriminalität

Tabelle 140: Aufgeklärte Fälle, ermittelte Tatverdächtige

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle		Aufklärungsquote in %		ermittelte Tatverdächtige	
		2019	2018	2019	2018	2019	2018
543000	Fälschung beweisbarer Daten, Täuschung i. Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung	68	83	90,7	58,5	70	76
674200	Datenveränderung, Computersabotage	29	41	85,3	54,7	33	39
678000	Ausspähen von Daten	81	96	78,6	51,1	77	99
715100	Softwarepiraterie (private Anwendung, z. B. Computerspiele)	10	19	83,3	100,0	7	19
715200	Softwarepiraterie in Form gewerbsmäßigen Handelns	4	10	100,0	90,9	7	11
897100	Computerbetrug gem. § 263a StGB	1 680	1 866	69,2	67,6	962	1 098
897000	Computerkriminalität insgesamt	1 872	2 115	70,5	66,2	1 132	1 319

Der Kreis der 1 132 ermittelten Personen setzte sich zusammen aus

780 männlichen Personen (68,9 %),	9 Kindern (0,8 %),
352 weiblichen Personen (31,1 %),	56 Jugendlichen (4,9 %),
	85 Heranwachsenden (7,5 %),
	982 Erwachsenen (86,7 %).

943 Tatverdächtige (83,3 %) handelten allein. 851 Personen (75,2 %) waren bereits mit einer Straftat polizeilich in Erscheinung getreten.

12,5 Prozent bzw. 142 der ermittelten Tatverdächtigen besaßen keine deutsche Staatsbürgerschaft. Sie kamen unter anderen aus Syrien (17 TV), der Tschechischen Republik (14 TV), Polen bzw. Rumänien (je 8 TV) und der Russischen Föderation bzw. Slowakei (je 7 TV). Aus weiteren 35 Ländern kamen jeweils zwischen ein und sechs Tatverdächtige.

Tabelle 141: Computerkriminalität nach Gemeindegrößenklassen

erfasste Fälle	Tatort mit Einwohnerzahl ...				
	unter 20 000	20 000 bis unter 100 000	100 000 bis unter 500 000	500 000 und mehr	unbekannt
Anzahl	576	362	172	1 541	4
Anteil in %	21,7	13,6	6,5	58,0	0,2

Tabelle 142: Regionale Verteilung der Computerkriminalität nach Polizeidirektionen

Dienstbereich	erfasste Fälle		aufgeklärte Fälle		ermittelte Tatverdächtige	
	2019	2018	2019	2018	2019	2018
PD Chemnitz	330	302	276	214	146	191
PD Dresden	486	568	299	390	224	283
PD Görlitz	134	445	90	180	73	116
PD Leipzig	1 508	1 626	1 065	1 154	564	618
PD Zwickau	193	253	139	176	138	127

Abbildung 42: Häufigkeitszahl nach Polizeidirektionen

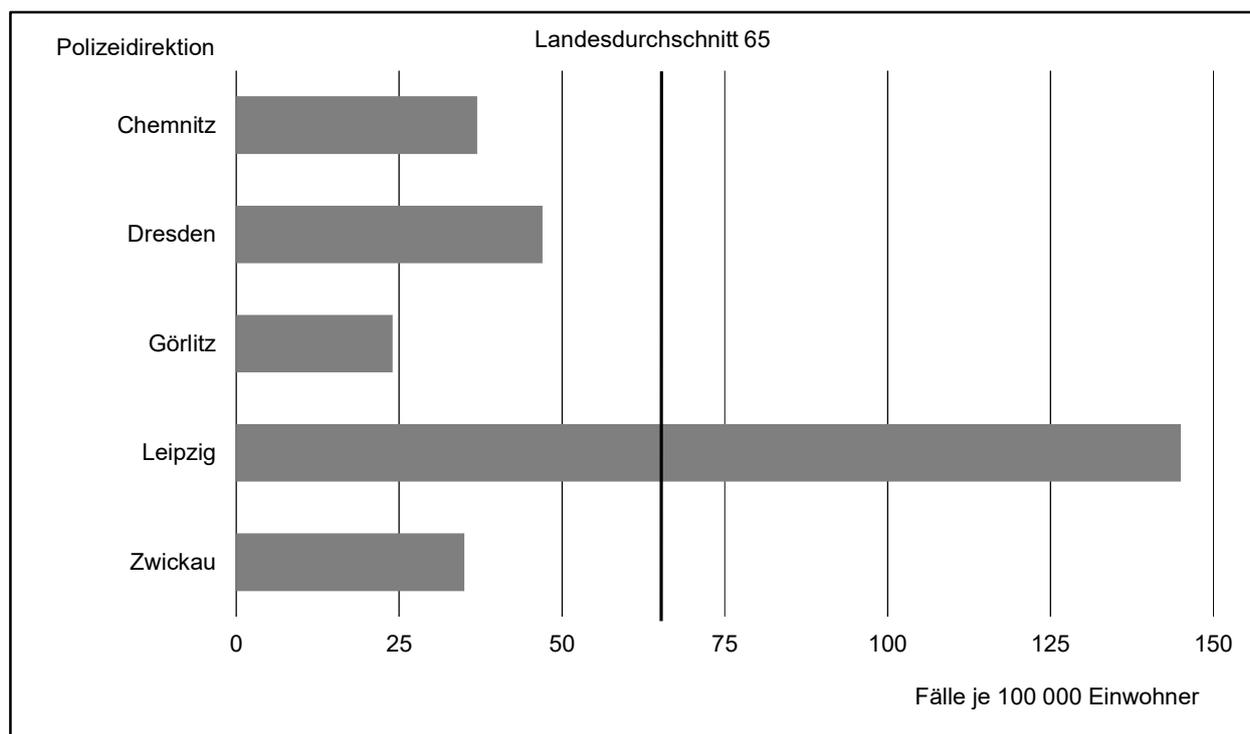
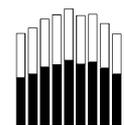


Tabelle 143: Computerkriminalität nach Kreisen

Kreisfreie Stadt/Landkreis	erfasste Fälle		Entwicklung 2019/2018		HZ 2019	
	2019	2018	absolut	in %		
Chemnitz, Stadt	172	149	+	23	15,4	70
Erzgebirgskreis	84	78	+	6		25
Mittelsachsen	74	75	-	1		24
Vogtlandkreis	82	118	-	36	30,5	36
Zwickau	111	135	-	24	17,8	35
Dresden, Stadt	355	378	-	23	6,1	64
Bautzen	62	238	-	176	73,9	21
Görlitz	72	207	-	135	65,2	28
Meißen	82	138	-	56	40,6	34
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	49	52	-	3		20
Leipzig, Stadt	1 186	1 132	+	54	4,8	202
Leipzig	177	259	-	82	31,7	69
Nordsachsen	145	235	-	90	38,3	73
Freistaat Sachsen	2 655	3 196	-	541	16,9	65
Tatort unbekannt	4	2	+	2		-

Delikte der Computerkriminalität wurden vor allem in den Großstädten des Freistaates angezeigt. 44,7 Prozent aller Fälle registrierte die Messestadt Leipzig, 13,4 Prozent die Landeshauptstadt Dresden. Der Landkreis Leipzig (6,7 %) lag noch vor der Stadt Chemnitz mit 6,5 Prozent. Es folgten die Landkreise Nordsachsen (5,5 %) und Zwickau (4,2 %), der Erzgebirgskreis (3,2 %), der Vogtlandkreis bzw. der Landkreis Meißen (je 3,1 %) sowie die Landkreise Mittelsachsen (2,8 %), Görlitz (2,7 %), Bautzen (2,3 %) und Sächsische Schweiz-Osterzgebirge (1,8 %).

3.8 Diebstahlskriminalität



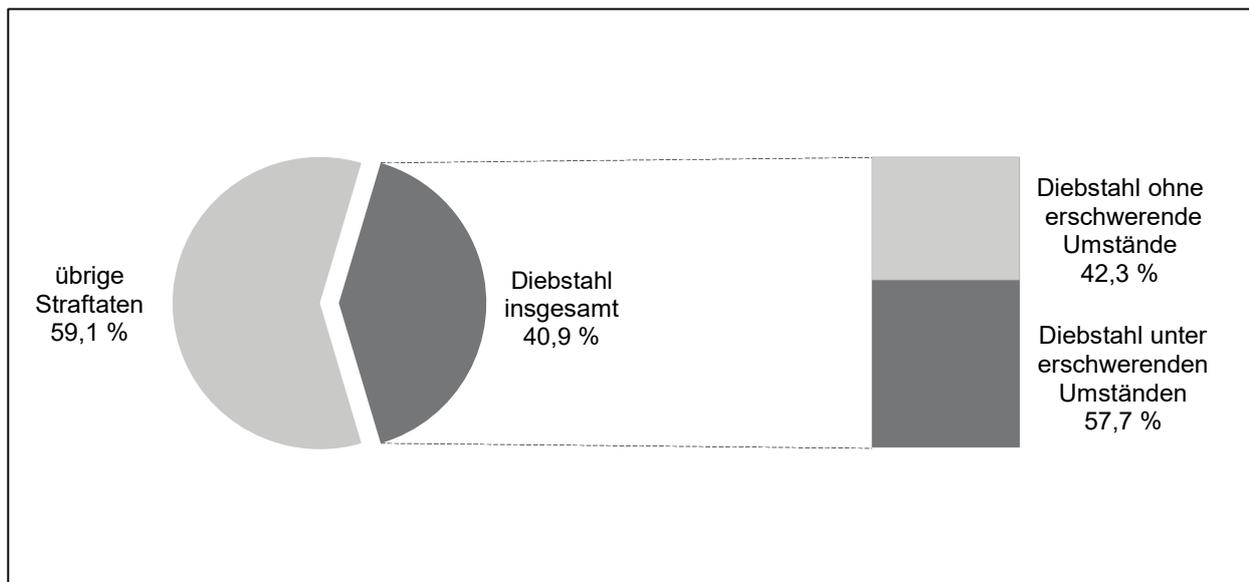
Diebstähle machten 2019 bundesweit 33,5 Prozent der Gesamtkriminalität aus. Von den 16 Bundesländern verzeichnete Bremen den höchsten Diebstahlanteil (43,0 %). Bayern registrierte den geringsten Prozentsatz (24,0 %), gefolgt von Rheinland-Pfalz (25,8 %), Thüringen (27,0 %) und Mecklenburg-Vorpommern (27,7 %). In Sachsen waren 40,9 Prozent aller erfassten Straftaten Diebstahldelikte, ein Jahr zuvor 40,7 Prozent. Berechnet auf jeweils 100 000 Einwohner nahm der Freistaat Sachsen mit 2 726 Diebstählen in der absteigenden Rangfolge der Bundesländer den fünften Platz ein.

Neben dem Anteil an der Gesamtkriminalität änderte sich in den zurückliegenden Jahren auch die Relation in der Schwere der Umstände, unter denen Diebstähle verübt wurden. Der Anteil des Diebstahls unter erschwerenden Umständen tendiert nach langjährigem Rückgang seit 2007 wieder nach oben und nimmt 2019 mit 57,7 Prozent einen größeren Anteil am Diebstahl insgesamt als Diebstahl ohne erschwerende Umstände ein.

Tabelle 144: Entwicklung des Diebstahls nach der Schwere der Umstände

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	2019	2018	erfasste Fälle		Anteil am Diebstahl insgesamt in %	
				Änderung absolut	in %	2019	2018
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	47 045	49 410	- 2 365	4,8	42,3	43,4
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	64 134	64 101	+ 33	0,1	57,7	56,6
****00	Diebstahl insgesamt	111 179	113 511	- 2 332	2,1	100,0	100,0

Abbildung 43: Diebstahlanteile 2019



Der Anteil der Versuche an den insgesamt gemeldeten Diebstählen lag 2019 bei 15,6 Prozent. Von den Diebstählen ohne erschwerende Umstände waren 920 Fälle ein Versuch (2,0 %). Bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen wurden 16 419 unvollendete Delikte registriert (25,6 %).

Tabelle 145: Anteil der Versuchshandlungen bei ausgewählten Diebstahldelikten seit 2015

Schl.- zahl	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	Anteil der unvollendeten Fälle in %				
		2015	2016	2017	2018	2019
4**100	von Kraftwagen	28,6	26,6	26,4	26,0	20,3
410*00	in/aus Dienst-, Büro-, Werkstatt-, Lagerräumen	33,8	34,6	35,9	36,4	36,4
425*00	in/aus Kiosken, Geschäften, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	27,2	29,7	27,2	23,5	26,0
435*00	Wohnungseinbruch	40,7	41,3	43,4	42,2	44,1
440*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	25,5	27,9	31,5	30,9	30,0
450*00	an/aus Kraftfahrzeugen	18,8	19,0	17,6	21,2	21,0

Tabelle 146: Erfasste Fälle und Versuchsanteile des Diebstahls ohne erschwerende Umstände nach Erscheinungsformen

Schl.- zahl	Diebstahl ohne erschwerende Umstände			erfasste Fälle		Versuche in % 2019	
		2019	2018	absolut	in %		
3**100	von Kraftwagen einschl. unbef. Gebrauchs	268	312	-	44	14,1	1,9
3**200	von Mopeds/Krafträdern einschließlich unbefugten Gebrauchs	106	119	-	13	10,9	3,8
3**300	von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs	1 805	1 868	-	63	3,4	2,3
3**400	von Schusswaffen	10	4	+	6		20,0
3**500	von unbaren Zahlungsmitteln	4 918	5 318	-	400	7,5	0,3
3**700	von/aus Automaten	43	41	+	2		4,7
3**800	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	30	21	+	9		-
305*00	in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen und -agenturen und dgl.	102	76	+	26		4,9
310*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	1 706	1 648	+	58	3,5	1,1
315*00	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	894	1 119	-	225	20,1	1,1
325*00	in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen darunter	18 074	19 373	-	1 299	6,7	1,9
326*00	Ladendiebstahl	16 267	17 578	-	1 311	7,5	1,8
335*00	in/aus Wohnungen	2 206	2 298	-	92	4,0	2,0
340*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	876	901	-	25	2,8	3,3
345*00	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen	589	634	-	45	7,1	4,4
350*00	an/aus Kraftfahrzeugen	4 994	5 216	-	222	4,3	1,5
372000	von BtM aus Arztpraxen	1	-	+	1		-
373000	von BtM aus Krankenhäusern	10	5	+	5		-
374000	von BtM bei Herstellern und Großhändlern	3	-	+	3		-
375000	von Rezepten für BtM	1	-	+	1		-
390000	sonstiger Taschendiebstahl	1 378	1 538	-	160	10,4	2,5

3.8 Diebstahlskriminalität

34,6 Prozent der erfassten Fälle des einfachen Diebstahls betrafen ausgelegte Waren während der Geschäftszeit. Die Zahl dieser einfachen Ladendiebstähle fiel um 1 311 (- 7,5 %) auf 16 267 Fälle.

Zwei Fünftel des Diebstahls unter erschwerenden Umständen (43,0 %) betrafen Diebstahl von Kraftfahrzeugen, von Fahrrädern oder von Gegenständen an/aus Kraftfahrzeugen. Speziell unter den insgesamt 15 397 bekannt gewordenen Fällen des schweren Diebstahls in/aus Boden, Kellern bzw. Waschküchen gab es 5 517 Fälle (35,8 %), in welchen Fahrräder angegriffen wurden.

Die größte absolute Zunahme gab es beim Diebstahl unter erschwerenden Umständen von Fahrrädern (+ 2 096 Fälle) bzw. in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen (+ 1 259 Fälle).

Tabelle 147: Erfasste Fälle und Versuchsanteile des Diebstahls unter erschwerenden Umständen nach Erscheinungsformen

Schl.- zahl	Diebstahl unter erschwerenden Umständen			erfasste Fälle Änderung		Versuche in % 2019	
		2019	2018	absolut	in %		
4**100	von Kraftwagen	1 450	2 009	-	559	27,8	20,3
4**200	von Mopeds/Krafträdern	1 248	1 206	+	42	3,5	13,4
4**300	von Fahrrädern	19 216	17 120	+	2 096	12,2	2,2
4**400	von Schusswaffen	23	26	-	3		4,3
4**500	von unbaren Zahlungsmitteln	1 004	1 218	-	214	17,6	0,8
4**700	von/aus Automaten	532	507	+	25	4,9	26,3
4**800	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	24	30	-	6		12,5
405*00	in/aus Banken, Sparkassen, Post- filialen und -agenturen und dgl.	41	71	-	30		34,1
410*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	4 130	4 021	+	109	2,7	36,4
415*00	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	797	870	-	73	8,4	34,3
425*00	in/aus Kiosken, Warenhäusern, Ver- kaufsräumen. Selbstbedienungs- Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	3 054	3 212	-	158	4,9	26,0
	darunter						
426*00	Ladendiebstahl	1 368	1 495	-	127	8,5	4,8
435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl	3 040	4 001	-	961	24,0	44,1
	darunter						
436*00	Tageswohnungseinbruch	1 463	1 913	-	450	23,5	39,8
440*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	15 397	14 138	+	1 259	8,9	30,0
445*00	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen	1 292	1 436	-	144	10,0	20,4
450*00	an/aus Kraftfahrzeugen	6 899	7 649	-	750	9,8	21,0
471000	von BtM aus Apotheken	5	7	-	2		60,0
472000	von BtM aus Arztpraxis	3	-	+	3		-
473000	von BtM aus Krankenhäusern	9	5	+	4		11,1
475000	von Rezepten für BtM	4	-	+	4		-
490000	sonstiger Taschendiebstahl	52	55	-	3		11,5

Der Diebstahl insgesamt nahm mit einem Anteil von 40,9 Prozent erneut den ersten Platz im Kriminalitätsgeschehen Sachsens ein. 2019 wurden insgesamt 111 179 Fälle registriert, 2 332 Fälle bzw. 2,1 Prozent weniger als im Vorjahr. Die Tendenz der Diebstahldelikte insgesamt ist seit 2017 rückläufig. Insbesondere ging die Fallzahl beim Ladendiebstahl (- 1 438 Fälle bzw. 7,5 %) sowie beim Diebstahl in/aus Wohnungen (- 1 053 Fälle bzw. 16,7 %) zurück. Aber auch Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen (- 972 Fälle bzw. 7,6 %), von unbaren Zahlungsmitteln (- 614 Fälle bzw. 9,4 %), von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs (- 603 Fälle bzw. 26,0 %) sowie Taschendiebstahl (- 320 Fälle bzw. 11,7 %) nahmen 2019 u. a. ab. Speziell beim Diebstahl von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs (+ 2 033 Fälle bzw. 10,7 %) bzw. in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen (+ 1 234 Fälle bzw. 8,2 %) stieg die Zahl der erfassten Fälle an.

Tabelle 148: Erfasste Fälle und Versuchsanteile des Diebstahls insgesamt nach Erscheinungsformen

Schl.-zahl	Diebstahl insgesamt	erfasste Fälle		Änderung		Versuche in % 2019
		2019	2018	absolut	in %	
***100	von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs	1 718	2 321	-	603 26,0	17,5
***200	von Mopeds/Krafträdern einschließlich unbefugten Gebrauchs	1 354	1 325	+	29 2,2	12,6
***300	von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs	21 021	18 988	+	2 033 10,7	2,2
***400	von Schusswaffen	33	30	+	3	9,1
***500	von unbaren Zahlungsmitteln	5 922	6 536	-	614 9,4	0,4
***700	von/aus Automaten	575	548	+	27 4,9	24,7
***800	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	54	51	+	3	5,6
*05*00	in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen und -agenturen und dgl.	143	147	-	4 2,7	13,3
*10*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	5 836	5 669	+	167 2,9	26,1
*15*00	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	1 691	1 989	-	298 15,0	16,7
*25*00	in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	21 128	22 585	-	1 457 6,5	5,3
	darunter					
*26*00	Ladendiebstahl	17 635	19 073	-	1 438 7,5	2,0
*35*00	in/aus Wohnungen	5 246	6 299	-	1 053 16,7	26,4
*40*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	16 273	15 039	+	1 234 8,2	28,6
*45*00	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen	1 881	2 070	-	189 9,1	15,4
*50*00	an/aus Kraftfahrzeugen	11 893	12 865	-	972 7,6	12,8
*71000	von BtM aus Apotheken	5	7	-	2	60,0
*72000	von BtM aus Arztpraxen	4	-	+	4	-
*73000	von BtM aus Krankenhäusern	19	10	+	9	5,3
*74000	von BtM bei Herstellern/Großhändlern	3	-	+	3	-
*75000	von Rezepten für BtM	5	-	+	5	-
*90*00	Taschendiebstahl	2 411	2 731	-	320 11,7	1,8

Abbildung 44: Diebstahl insgesamt nach der Tatörtlichkeit

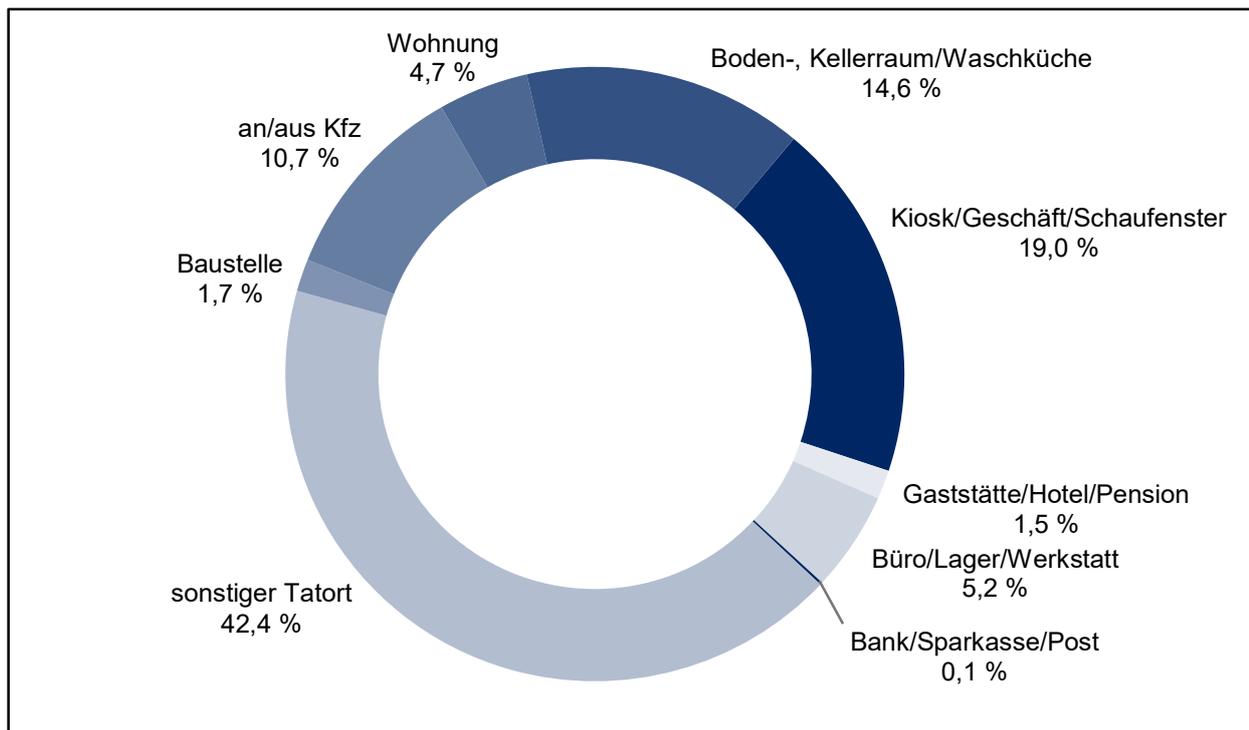


Tabelle 149: Häufigkeitszahlen der Diebstahldelikte im Bundesvergleich

	Anzahl der Diebstähle je 100 000 Einwohner 2019		
	ohne erschwerende Umstände	unter erschwerenden Umständen	insgesamt
Sachsen	1 154	1 573	2 726
Bund gesamt	1 235	960	2 195

Die sächsische Häufigkeitszahl des schweren Diebstahls lag weit über dem Mittelwert des Bundes. In den neuen Bundesländern waren speziell die Bürger Sachsen-Anhalts (HZ = 1 589) etwas höher belastet als die Bevölkerung Sachsens. Diebstähle insgesamt lagen im Freistaat über dem Durchschnitt der alten und neuen Bundesländer. So war die Häufigkeitszahl in Sachsen wesentlich höher als beispielsweise in Bayern (HZ = 1 108), Baden-Württemberg (HZ = 1 440), Rheinland-Pfalz (HZ = 1 523), Thüringen (HZ = 1 631), Hessen (HZ = 1 716) oder Mecklenburg-Vorpommern (HZ = 1 917).

Tabelle 150: Diebstahlskriminalität nach Gemeindegrößengruppen

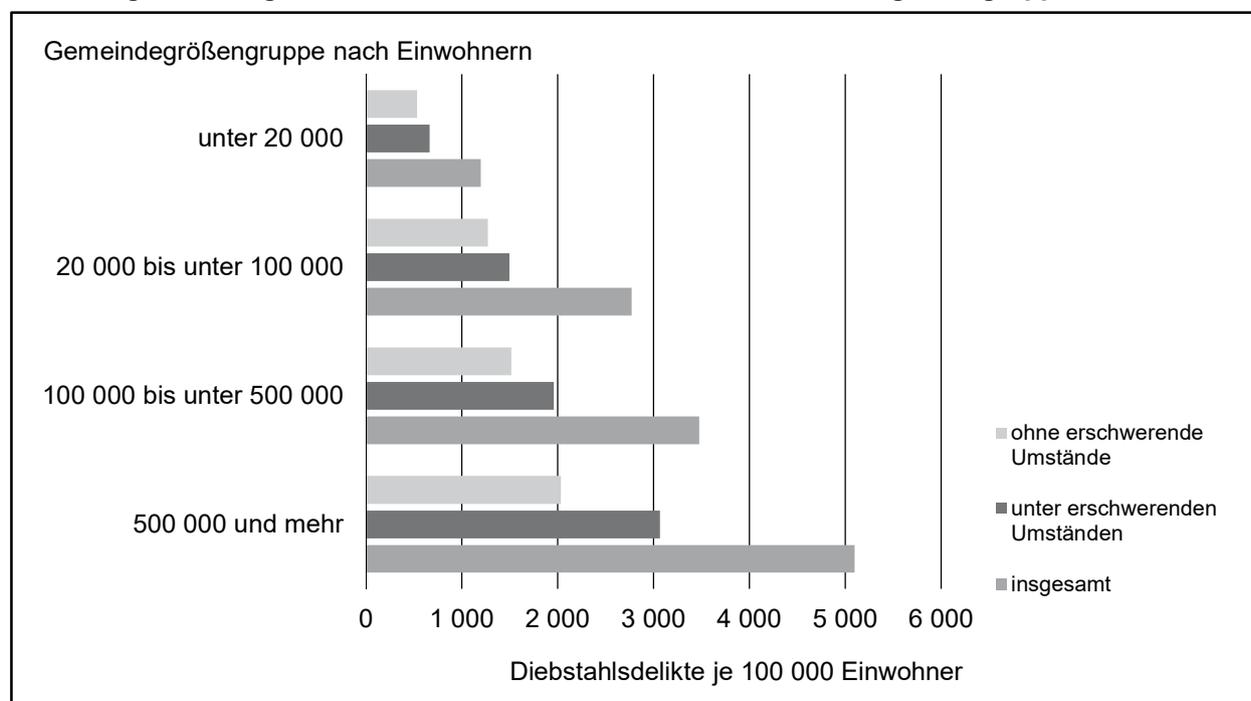
Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	ohne erschw. Umstände		unter erschw. Umständen		erfasste Fälle des Diebstahls insgesamt	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
unter 20 000	10 252	21,8	12 755	19,9	23 007	20,7
20 000 bis u. 100 000	9 799	20,8	11 510	17,9	21 309	19,2
100 000 bis u. 500 000	3 751	8,0	4 843	7,6	8 594	7,7
500 000 und mehr	23 230	49,4	35 025	54,6	58 255	52,4
Tatort unbekannt	13	0,0	1	0,0	14	0,0
Sachsen insgesamt	47 045	100,0	64 134	100,0	111 179	100,0

Der Anteil des Diebstahls unter erschwerenden Umständen am Diebstahl insgesamt nach Gemeindegrößenengruppen lag in der Gruppe der Gemeinden ab 500 000 Einwohner mit 60,1 Prozent am höchsten. In Gemeinden mit 100 000 bis unter 500 000 Einwohnern waren es durchschnittlich 56,4 Prozent, in Gemeinden mit weniger als 20 000 Einwohnern 55,4 Prozent und in Gemeinden mit 20 000 bis unter 100 000 Einwohnern 54,0 Prozent.

Tabelle 151: Fälle des Diebstahls je 100 000 Einwohner nach Gemeindegrößenengruppen 2019

Tatortgrößenengruppe Einwohnerzahl ...	Häufigkeitszahl des Diebstahls		
	ohne erschwerende Umstände	unter erschwerenden Umständen	insgesamt
unter 20 000	534	665	1 199
20 000 bis u. 100 000	1 273	1 496	2 769
100 000 bis u. 500 000	1 517	1 959	3 476
500 000 und mehr	2 033	3 066	5 099

Abbildung 45: Häufigkeitszahlen der Diebstahldelikte nach Gemeindegrößenengruppen



2019 bewegte sich die Häufigkeitszahl des Diebstahls insgesamt

in	259	Gemeinden	(61,8 %)	von	0 bis 1 000,
in	110	Gemeinden	(26,3 %)	von	1 001 bis 2 000,
in	25	Gemeinden	(6,0 %)	von	2 001 bis 3 000,
in	15	Gemeinden	(3,6 %)	von	3 001 bis 4 000,
in	6	Gemeinden	(1,4 %)	von	4 001 bis 5 000,
in	2	Gemeinden	(0,5 %)	von	5 001 bis 6 000,
in	1	Gemeinde	(0,2 %)	von	6 001 bis 7 000,
in	1	Gemeinde	(0,2 %)	von	8 001 bis 9 000.

2019 war die Stadt Torgau mit einer Häufigkeitszahl von 8 423 am stärksten belastet. Es folgten die Messstadt Leipzig (HZ = 6 402) und die Grenzstädte Görlitz (HZ = 5 380) bzw. Oberwiesenthal (HZ = 5 012). 4 001 bis 5 000 Fälle auf 100 000 Einwohner entfielen auf die Gemeinden Neißeaue und Rathen sowie die Städte Markkleeberg, Hoyerswerda, Eilenburg und Borna. Dresden, Stadt entfiel mit einer Häufigkeitszahl von 3 718 und Chemnitz, Stadt mit einer Häufigkeitszahl von 3 476 in die Kategorie 3 001 bis 4 000 Fälle auf 100 000 Einwohner.

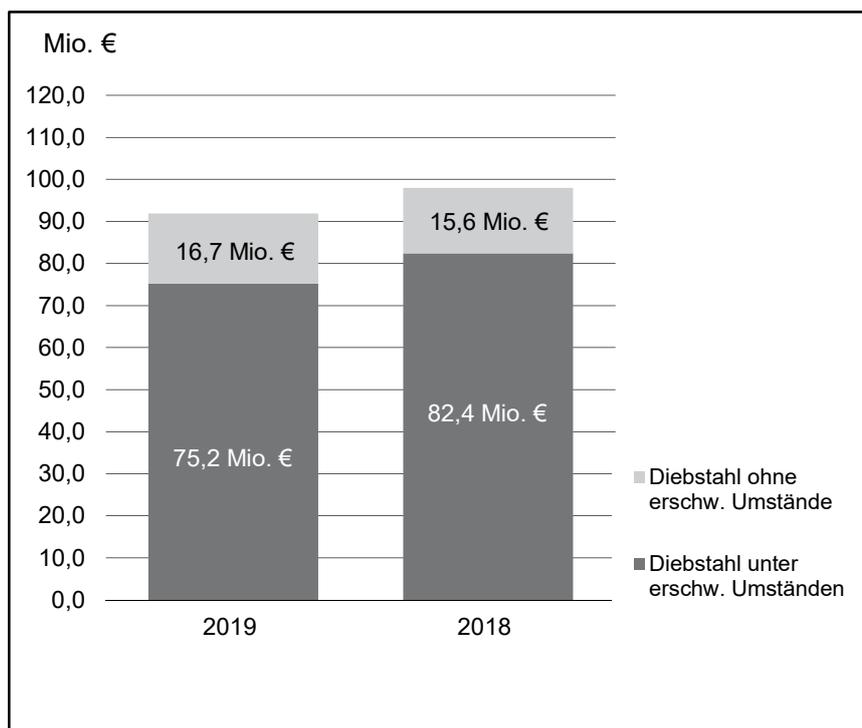
3.8 Diebstahlskriminalität

Zu den im Freistaat registrierten 93 840 vollendeten Diebstählen wurde ein Gesamtschaden von 91,9 Millionen Euro gemeldet. Rein rechnerisch ergab sich ein Durchschnitt von 979 € pro Fall. 2018 lag die Schadensumme bei 98,1 Mio. €, der Mittelwert betrug 1 020 €. In der Gesamtzahl aller Diebstähle mit Schadenerfassung überwogen wie in den Jahren zuvor die Fälle mit einer Schadenhöhe von 50 bis unter 500 €. Es folgten Fälle mit einer Schadenerfassung von 1 bis unter 50 €.

Tabelle 152: Diebstahl insgesamt nach Schadenklassen

		vollendete Fälle insgesamt	davon mit einem Schaden von ... bis unter ... €					
			1	15	50	500	5 000	50 000 und mehr
Anzahl	2019	93 840	17 339	9 607	38 085	25 806	2 869	161
	2018	96 146	18 165	10 001	39 984	24 649	3 178	169
Änderung	absolut	- 2 306	- 826	- 394	- 1 899	+ 1 157	- 309	- 8
	in %	2,4	4,5	3,9	4,7	4,7	9,7	4,7
% - Anteil	2019	100,0	18,5	10,2	40,6	27,5	3,1	0,2
	2018	100,0	18,9	10,4	41,6	25,6	3,3	0,2

Abbildung 46: Schadenssummen durch Diebstahl 2019 und 2018



Mit 23,7 Mio. € entfielen 25,8 Prozent des registrierten Diebstahlschadens auf den Diebstahl von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs.

Den zweitgrößten Posten in der Schadenbilanz füllte mit 17,0 Mio. € der Fahrraddiebstahl einschließlich unbefugten Gebrauchs aus. Es folgten Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen mit 9,5 Mio. €, Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen bzw. Diebstahl in/aus Wohnungen mit je 8,5 Mio. € und Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen mit 7,9 Mio. €. Diebstähle auf Baustellen hinterließen einen Schaden von 3,4 Mio. €.

Der Schaden durch Diebstahl in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen lag bei 3,5 Mio. Euro. 37,7 Prozent der Summe bzw. 1,3 Mio. Euro entfielen auf Ladendiebstahl, d. h. den Diebstahl ausgelegter Waren durch Kunden während der Geschäftszeit.

Etwa jeder vierte Diebstahl wurde aufgeklärt. Bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen verliefen die Ermittlungen nur in jedem siebenten Fall erfolgreich. Insgesamt konnte zu 79 243 Diebstahlhandlungen kein Tatverdächtiger ermittelt werden. Lässt man einfache Ladendiebstähle, bei denen die Tatverdächtigen zum Zeitpunkt der Anzeigeerstattung meist schon bekannt waren, außer Acht, so ergibt sich für Diebstahl ohne erschwerende Umstände eine durchschnittliche Aufklärungsquote von 24,1 Prozent.

Tabelle 153: Aufgeklärte Fälle und ermittelte Tatverdächtige bei Diebstahl

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle		Aufklärungsquote		ermittelte Tatverdächtige	
		2019	2018	2019	2018	2019	2018
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	22 312	23 652	47,4	47,9	16 902	17 492
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	9 624	9 988	15,0	15,6	5 687	5 689
****00	Diebstahl insgesamt	31 936	33 640	28,7	29,6	20 579	21 135

Zu den Deliktfeldern mit besonders niedriger Aufklärungsquote zählten

Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	(Aufklärungsquote 2019: 9,5 %),
Taschendiebstahl	(9,6 %),
Diebstahl von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs	(11,6 %),
Diebstahl auf Baustellen	(12,9 %),
Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen	(13,2 %),
Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln	(14,9 %),
Diebstahl in/aus Büro/Lager/Werkstätten	(20,6 %),
Diebstahl in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels u. Pensionen	(21,2 %),
Diebstahl von Mopeds/Krafträdern einschließlich unbefugten Gebrauchs	(21,6 %).

Tabelle 154: Struktur der Tatverdächtigen bei Diebstahl (absolut)

Anzahl der Tatverdächtigen	Anzahl der Tatverdächtigen bei Diebstahl ...			Anzahl der Tatverdächtigen insgesamt	% - Anteil der wegen Diebstahls ermittelten TV an allen TV	
	ohne erschwerende Umstände	unter erschwerenden Umständen	insgesamt		2019	2018
männlich	11 855	4 976	15 083	71 513	21,1	21,4
weiblich	5 047	711	5 496	23 893	23,0	22,3
Kinder	1 248	146	1 345	4 238	31,7	31,7
Jugendliche	2 081	438	2 362	7 812	30,2	29,9
Heranwachsende	1 215	442	1 511	7 708	19,6	19,8
Erwachsene	12 358	4 661	15 361	75 648	20,3	20,4
insgesamt	16 902	5 687	20 579	95 406	21,6	21,7

Tabelle 155: Struktur der Tatverdächtigen bei Diebstahl (prozentual)

Schl.-zahl	Straftatengruppe	Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen	davon in Prozent		Kin-der	Ju-gendl.	Heran-wachs.	Erw.
			männlich	weiblich				
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	16 902	70,1	29,9	7,4	12,3	7,2	73,1
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	5 687	87,5	12,5	2,6	7,7	7,8	82,0
****00	Diebstahl insgesamt	20 579	73,3	26,7	6,5	11,5	7,3	74,6
-----	Straftaten insgesamt	95 406	75,0	25,0	4,4	8,2	8,1	79,3

3.8 Diebstahlskriminalität

Die Erkenntnis aus den zurückliegenden Jahren, wonach sich der Personenkreis der Tatverdächtigen bei Diebstahl in Abhängigkeit von der Schwere der Tatumstände verschieden strukturiert, bestätigte sich. Heranwachsende, Erwachsene und insbesondere männliche Tatverdächtige waren bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen prozentual deutlich stärker vertreten als bei einfachen Diebstählen.

23,0 Prozent aller im Freistaat Sachsen ermittelten weiblichen Tatverdächtigen traten im Zusammenhang mit Diebstahldelikten in Erscheinung. Bei den männlichen Tatverdächtigen waren es 21,1 Prozent.

Von den ermittelten Tatverdächtigen handelten fast drei Viertel allein. 26,0 Prozent begingen Diebstahlhandlungen gemeinsam mit mindestens einem weiteren Tatverdächtigen.

Tabelle 156: Aufklärungsergebnisse bei Diebstahl ohne erschwerende Umstände im Einzelnen

Schl.- zahl	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	aufgeklärte Fälle		Aufklärungs- quote		ermittelte Tatverdächtige	
		2019	2018	2019	2018	2019	2018
3**100	von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs	214	238	79,9	76,3	220	247
3**200	von Mopeds/Krafträdern einschließlich unbefugten Gebrauchs	41	32	38,7	26,9	52	33
3**300	von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs	605	574	33,5	30,7	620	574
3**400	von Schusswaffen	6	3	60,0	75,0	7	4
3**500	von unbaren Zahlungsmitteln	634	636	12,9	12,0	578	619
3**700	von/aus Automaten	24	19	55,8	46,3	28	14
3**800	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Ge- genständen	10	7	33,3	33,3	12	8
305*00	in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen und -agenturen und dgl.	35	21	34,3	27,6	39	21
310*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werk- statt- und Lagerräumen	366	431	21,5	26,2	377	397
315*00	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	203	210	22,7	18,8	234	209
325*00	in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräu- men, Selbstbedienungsläden, Schau- fenstern, Schaukästen und Vitrinen darunter	15 384	16 610	85,1	85,7	11 629	12 311
326*00	Ladendiebstahl	14 900	16 051	91,6	91,3	11 298	11 950
335*00	in/aus Wohnungen	1 384	1 411	62,7	61,4	1 378	1 431
340*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschkü- chen	179	191	20,4	21,2	193	216
345*00	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen	85	80	14,4	12,6	107	106
350*00	an/aus Kraftfahrzeugen	752	768	15,1	14,7	582	579
373000	von BtM aus Krankenhäusern	4	4	40,0	80,0	4	4
374000	von BtM bei Herstellern und Großhändlern	1	-	33,3	-	1	-
390000	sonstiger Taschendiebstahl	129	194	9,4	12,6	116	185

Tabelle 157: Aufklärungsergebnisse bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen im Einzelnen

Schl.- zahl	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	aufgeklärte Fälle		Aufklärungs- quote		ermittelte Tatverdächtige	
		2019	2018	2019	2018	2019	2018
4**100	von Kraftwagen	416	465	28,7	23,1	392	414
4**200	von Mopeds/Krafträdern	251	266	20,1	22,1	217	225
4**300	von Fahrrädern	1 831	1 642	9,5	9,6	1 395	1 264
4**400	von Schusswaffen	7	9	30,4	34,6	11	16
4**500	von unbaren Zahlungsmitteln	249	269	24,8	22,1	237	199
4**700	von/aus Automaten	123	92	23,1	18,1	126	98
4**800	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	7	10	29,2	33,3	9	14
405*00	in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen und -agenturen und dgl.	15	27	36,6	38,0	19	28
410*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	836	733	20,2	18,2	672	628
415*00	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	155	179	19,4	20,6	162	169
425*00	in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufs- räumen, Selbstbedienungsläden, Schau- fenstern, Schaukästen und Vitrinen darunter	1 651	1 781	54,1	55,4	1 432	1 431
426*00	Ladendiebstahl	1 266	1 362	92,5	91,1	1 076	1 049
435*00	Wohnungseinbruch darunter	784	895	25,8	22,4	694	765
436*00	Tageswohnungseinbruch	393	426	26,9	22,3	341	416
440*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	1 368	1 517	8,9	10,7	775	725
445*00	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden u. Baustellen	157	163	12,2	11,4	197	190
450*00	an/aus Kraftfahrzeugen	818	776	11,9	10,1	581	495
471000	von BtM aus Apotheken	-	4	-	57,1	-	4
472000	von BtM aus Arztpraxen	1	-	33,3	-	1	-
473000	von BtM aus Krankenhäusern	1	1	11,1	20,0	1	1
490000	sonstiger Taschendiebstahl	37	22	71,2	40,0	22	32

92,8 Prozent aller aufgeklärten Diebstähle unter erschwerenden Umständen wurden von Personen begangen, die der Polizei wegen früherer oder weiterer Straftaten als Tatverdächtige bekannt waren. 2018 lag dieser Anteil bei 93,0 Prozent. Alleinhandeln spielte eine etwas größere Rolle als im Vorjahr. Der Prozentsatz der Fälle, die von gemeinsam handelnden Tatverdächtigen begangen wurden, stieg 2019 um 2,7 %-Punkte auf 29,3 Prozent. Beim Diebstahl ohne erschwerende Umstände lagen die entsprechenden Anteile weitaus niedriger. 77,0 Prozent der aufgeklärten Fälle wurden von polizeilich bereits in Erscheinung getretenen Personen begangen; 12,6 Prozent von gemeinsam handelnden Tatverdächtigen.

Die Schadensumme aller vollendeten Diebstahldelikte beinhaltet u. a. 92 Kraftwagendiebstähle einschließlich unbefugten Gebrauchs, 23 Diebstähle in/aus Wohnungen, 19 Diebstähle in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen, vier Diebstähle an/aus Kraftfahrzeugen, drei Diebstähle von unbaren Zahlungsmitteln, jeweils zwei Diebstähle in/aus Kiosken, Geschäften, Schaufenstern, Schaukästen, Vitrinen bzw. Boden, Kellerräumen und Waschküchen sowie einen Fall Diebstahl von Schusswaffen mit registrierten Einzelschäden von jeweils mindestens 50 000 €.

3.8 Diebstahlskriminalität

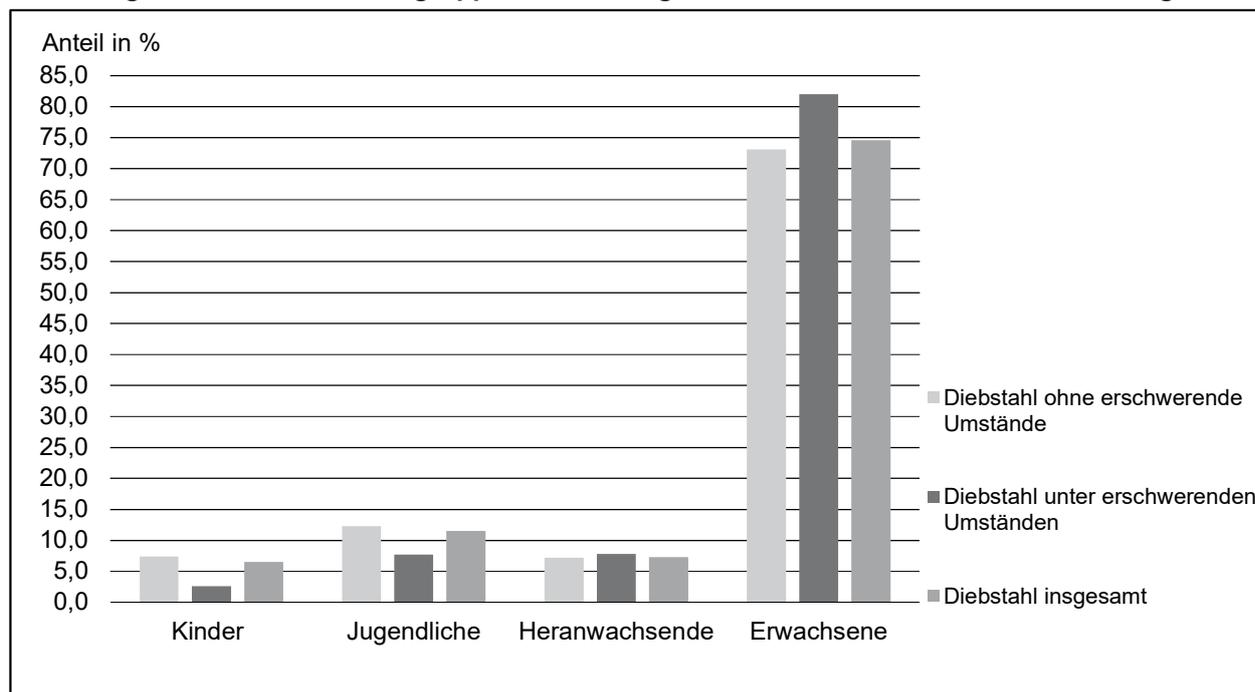
Tabelle 158: Aufklärungsergebnisse bei Diebstahl insgesamt im Einzelnen

Schl.- zahl	Diebstahl insgesamt	aufgeklärte Fälle		Aufklärungs- quote		ermittelte Tatverdächtige	
		2019	2018	2019	2018	2019	2018
***100	von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs	630	703	36,7	30,3	593	644
***200	von Mopeds/Krafträdern einschließlich unbefugten Gebrauchs	292	298	21,6	22,5	260	255
***300	von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs	2 436	2 216	11,6	11,7	1 891	1 723
***400	von Schusswaffen	13	12	39,4	40,0	18	20
***500	von unbaren Zahlungsmitteln	883	905	14,9	13,8	772	775
***700	von/aus Automaten	147	111	25,6	20,3	152	112
***800	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	17	17	31,5	33,3	21	22
*05*00	in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen und -agenturen und dgl.	50	48	35,0	32,7	58	49
*10*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	1 202	1 164	20,6	20,5	1 010	996
*15*00	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	358	389	21,2	19,6	385	364
*25*00	in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen darunter	17 035	18 391	80,6	81,4	12 405	13 031
*26*00	Ladendiebstahl	16 166	17 413	91,7	91,3	11 835	12 421
*35*00	in/aus Wohnungen	2 168	2 306	41,3	36,6	2 004	2 119
*40*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	1 547	1 708	9,5	11,4	939	914
*45*00	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen	242	243	12,9	11,7	292	285
*50*00	an/aus Kraftfahrzeugen	1 570	1 544	13,2	12,0	1 063	993
*71000	von BtM aus Apotheken	-	4	-	57,1	-	4
*72000	von BtM aus Arztpraxen	1	-	25,0	-	1	-
*73000	von BtM aus Krankenhäusern	5	5	26,3	50,0	5	5
*74000	von BtM bei Herstellern/Großhändlern	1	-	33,3	-	1	-
*90*00	Taschendiebstahl	231	278	9,6	10,2	181	270

An 4,3 Prozent aller aufgeklärten Diebstahldelikte waren Kinder als Tatverdächtige beteiligt, Jugendliche an 9,6 Prozent und Heranwachsende an 8,1 Prozent, Erwachsene an 81,7 Prozent. In 681 aufgeklärten Fällen handelten nichterwachsene und erwachsene Tatverdächtige gemeinsam.

Diebstähle mit Beteiligung von Kindern verursachten einen Schaden von durchschnittlich 79 € je aufgeklärtem Fall. Jugendliche erzeugten einen mittleren Schaden von 192 €, Heranwachsende 469 € und Erwachsene 782 €.

Abbildung 47: Anteile der Altersgruppen an den wegen Diebstahls ermittelten Tatverdächtigen



Personengruppe	TVBZ 2019 - Diebstahl ...		
	insgesamt	ohne erschw. Umstände	unter erschw. Umständen
dt. Bevölkerung ab 8 Jahre und zwar	400	340	97
männlich	569	464	169
weiblich	239	222	28
Kinder	551	511	56
Jugendliche	1 555	1 371	285
Heranwachsende	1 034	846	281
Erwachsene	327	274	86

Tabelle 159:
Tatverdächtigenbelastung der deutschen Bevölkerung des Freistaates bei Diebstahl

2019 traten in Sachsen rund ein Prozent der deutschen Kinder im Alter ab 8 Jahren, zwei Prozent der deutschen Jugendlichen und ein Prozent der deutschen Heranwachsenden mit Diebstahldelikten polizeilich in Erscheinung.

Der Anteil der Nichtdeutschen an den wegen Diebstahls ermittelten Tatverdächtigen lag mit 29,9 Prozent 0,9 %-Punkte niedriger als im Vorjahr. Insgesamt wurden 6 149 Tatverdächtige ohne deutsche Staatsbürgerschaft ermittelt, 367 weniger als 2018 (- 5,6 %). Sie kamen zu 12,8 Prozent aus Polen (786 Tatverdächtige), zu 11,7 Prozent aus der Tschechischen Republik (722 Tatverdächtige), zu 10,6 Prozent aus Georgien (653 Tatverdächtige), zu 8,9 Prozent aus Rumänien (549 Tatverdächtige), zu 5,3 Prozent aus Syrien (327 Tatverdächtige), zu 5,1 Prozent aus Libyen (316 Tatverdächtige), zu 4,7 Prozent aus Tunesien (291 Tatverdächtige), zu 3,6 Prozent aus der Russischen Föderation (219 Tatverdächtige), zu 3,5 Prozent aus der Slowakei (217 Tatverdächtige) und zu 3,1 Prozent aus Afghanistan (191 Tatverdächtige).

Ein Teil der Nichtdeutschen (24,2 Prozent $\hat{=}$ 1 488 Personen) hielt sich zur Tatzeit als Asylbewerber im Freistaat auf, ebenso 235 Schutz- und Asylberechtigte bzw. Kontingentflüchtlinge und 553 Personen mit Duldung. 240 nichtdeutsche Tatverdächtige hielten sich bei der Tat unerlaubt im Freistaat auf.

Wegen Diebstahls wurden insgesamt 214 Nichtdeutsche im Alter unter 14 Jahren bekannt, 177 von ihnen im Zusammenhang mit Ladendiebstahl. Jugendliche und Heranwachsende waren ebenfalls relativ wenig vertreten. Insgesamt ging die Anzahl nichtererwachsener Tatverdächtiger nichtdeutscher Herkunft 2019 zurück (- 9,5 %).

3.8 Diebstahlskriminalität

Tabelle 160: Struktur deutscher und nichtdeutscher Tatverdächtiger bei Diebstahl

Personengruppe	ermittelte Tatverdächtige mit der Staatsbürgerschaft			
	„deutsch“		„nichtdeutsch“	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
männliche Tatverdächtige	10 000	69,3	5 083	82,7
weibliche Tatverdächtige	4 430	30,7	1 066	17,3
Kinder	1 131	7,8	214	3,5
Jugendliche	1 928	13,4	434	7,1
Heranwachsende	965	6,7	546	8,9
Erwachsene	10 406	72,1	4 955	80,6
Tatverdächtige insgesamt	14 430	100,0	6 149	100,0

Strukturunterschiede zu den deutschen Tatverdächtigen sind auch erkennbar, wenn man die große Gruppe der Touristen/Durchreisenden sowie Personen mit unerlaubtem Aufenthalt und Angehörige der Stationierungsstreitkräfte ausklammert und allein die nichtdeutschen Tatverdächtigen mit festem Wohnsitz in Sachsen betrachtet. Es verbleiben 214 Kinder (3,8 %), 400 Jugendliche (7,2 %), 506 Heranwachsende (9,1 %) und 4 455 Erwachsene (79,9 %). 4 588 von ihnen waren männlich (82,3 %).

Die folgende Tabelle widerspiegelt die regionale Verteilung des Diebstahls auf die Polizeidirektionen. Dabei werden zum einen die unterschiedlichen Anteile der PD-Bereiche an der Diebstahlskriminalität Sachsens, zum anderen die Anteile der Diebstahlformen innerhalb der Polizeidirektionen sichtbar.

Tabelle 161: Prozentanteile des Diebstahls nach Polizeidirektionen

Dienstbereich	Anteil des Bereichs am Freistaat			Anteil an der Kriminalität des Bereichs		
	Diebstahl ohne erschw. Umstände	Diebstahl unter erschw. Umständen	Diebstahl insgesamt	Diebstahl ohne erschw. Umstände	Diebstahl unter erschw. Umständen	Diebstahl insgesamt
PD Chemnitz	15,1	11,9	13,3	16,3	17,4	33,7
PD Dresden	28,1	22,5	24,9	19,4	21,1	40,5
PD Görlitz	10,2	10,9	10,6	14,5	21,0	35,5
PD Leipzig	37,2	49,0	44,0	17,7	31,9	49,6
PD Zwickau	9,2	5,7	7,2	16,0	13,3	29,3
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter TO)	100,0	100,0	100,0	17,3	23,6	40,9

Tabelle 162: Regionale Verteilung des Diebstahls ohne erschwerende Umstände nach Polizeidirektionen

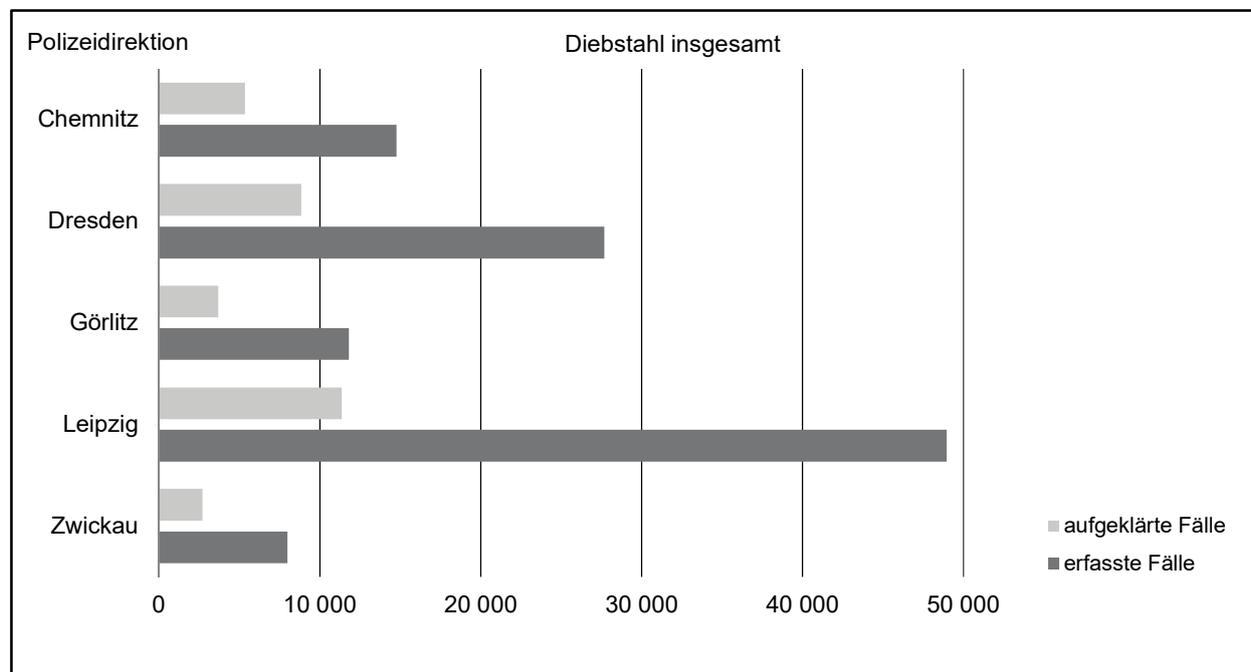
Dienstbereich	erfasste Fälle		AQ in %	HZ	Fallentwicklung 19/18		
	absolut	in %			absolut	in %	
PD Chemnitz	7 126	15,1	51,9	800	-	119	1,6
PD Dresden	13 240	28,1	48,5	1 270	-	1 782	11,9
PD Görlitz	4 819	10,2	46,9	867	-	300	5,9
PD Leipzig	17 504	37,2	44,8	1 678	+	281	1,6
PD Zwickau	4 343	9,2	48,0	796	-	444	9,3
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	47 045	100,0	47,4	1 154	-	2 365	4,8

Tabelle 163: Regionale Verteilung des Diebstahls unter erschwerenden Umständen nach Polizeidirektionen

Dienstbereich	erfasste Fälle		AQ in %	HZ	Fallentwicklung 19/18		
	absolut	in %			absolut	in %	
PD Chemnitz	7 624	11,9	21,7	856	-	1 196	13,6
PD Dresden	14 434	22,5	16,7	1 385	+	519	3,7
PD Görlitz	6 994	10,9	20,4	1 258	+	75	1,1
PD Leipzig	31 448	49,0	11,2	3 014	+	901	2,9
PD Zwickau	3 633	5,7	16,9	666	-	265	6,8
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	64 134	100,0	15,0	1 573	+	33	0,1

Tabelle 164: Regionale Verteilung der Diebstahldelikte insgesamt nach Polizeidirektionen

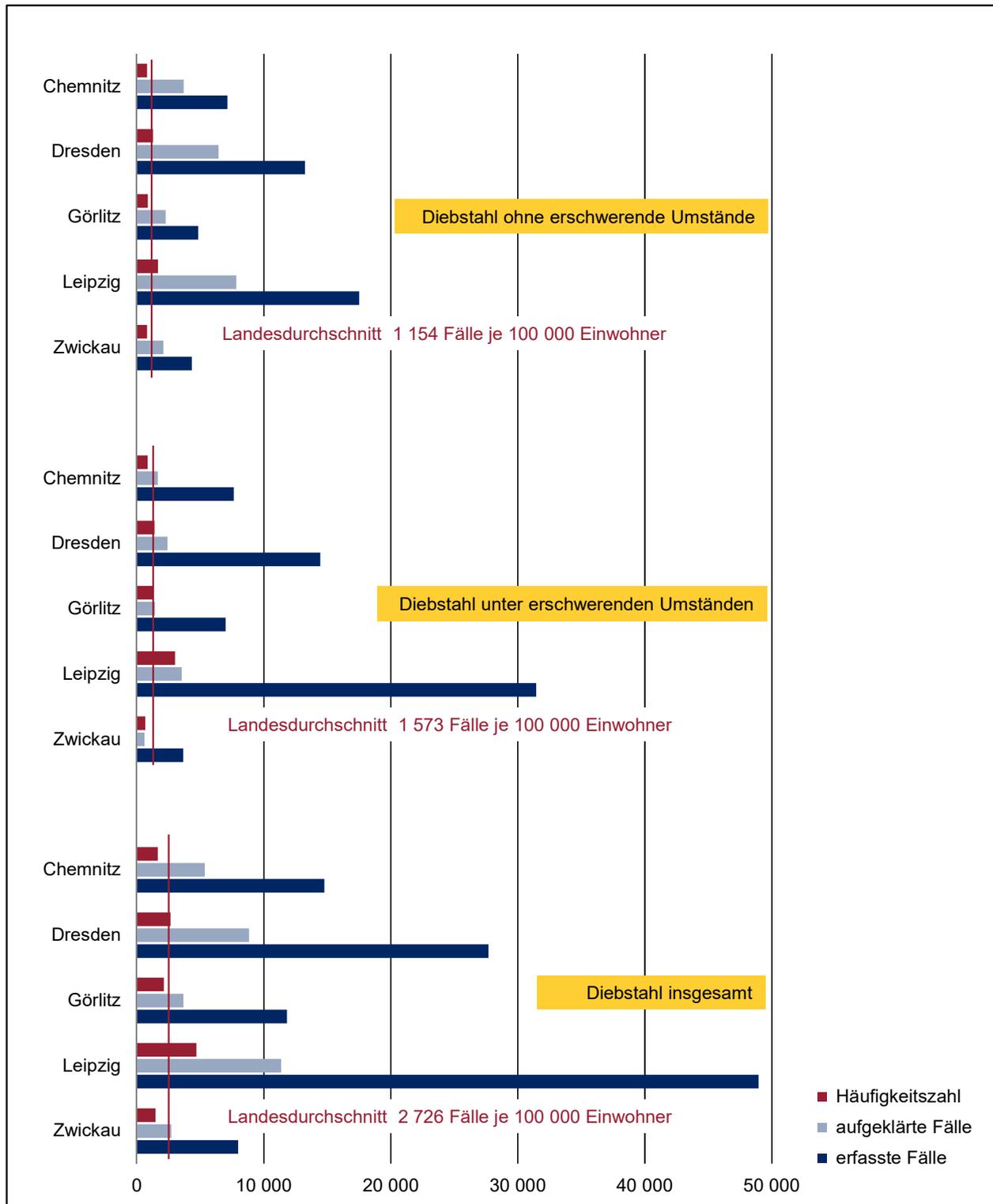
Dienstbereich	erfasste Fälle		AQ in %	HZ	Fallentwicklung 19/18		
	absolut	in %			absolut	in %	
PD Chemnitz	14 750	13,3	36,3	1 655	-	1 315	8,2
PD Dresden	27 674	24,9	31,9	2 655	-	1 263	4,4
PD Görlitz	11 813	10,6	31,2	2 126	-	225	1,9
PD Leipzig	48 952	44,0	23,2	4 692	+	1 182	2,5
PD Zwickau	7 976	7,2	33,8	1 463	-	709	8,2
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	111 179	100,0	28,7	2 726	-	2 332	2,1

Abbildung 48: Erfasste und aufgeklärte Diebstahldelikte insgesamt nach Polizeidirektionen

Die hohen Fallzahlen der PD-Bereiche Leipzig und Dresden sind Ausdruck gehäufte Diebstahlskriminalität in den sächsischen Großstädten. In der Messestadt Leipzig wurden wesentlich mehr Delikte registriert als in der Landeshauptstadt. 64,2 Prozent davon verliefen im Bereich der PD Leipzig unter erschwerenden Umständen. Im Bereich Dresden waren es 52,2 Prozent, im Bereich Chemnitz 51,7 Prozent. Die Fallzahlen waren in fast allen PD-Bereichen beim Diebstahl insgesamt rückläufig, nur im PD-Bereich Leipzig stieg die Zahl der erfassten Fälle (+ 2,5 %) an.

3.8 Diebstahlskriminalität

Abbildung 49: Häufigkeitszahlen, erfasste und aufgeklärte Fälle des Diebstahls nach Polizeidirektionen



3.9 Waffen- und Sprengstoffkriminalität

Aussagen zur Waffen- und Sprengstoffkriminalität lassen sich aus der PKS zum einen unmittelbar aus den verletzten Tatbeständen (Straftaten gegen das Sprengstoff-, Waffen- und Kriegswaffenkontrollgesetz, Herbeiführen einer Sprengstoffexplosion, Diebstahl mit Waffen) bzw. anhand des erstrebten/erlangten Gutes (Diebstahl von Waffen) und zum anderen aus den Erfassungsmerkmalen zur Schusswaffenverwendung gewinnen.

Die Schusswaffenverwendung wird in drei Beziehungsebenen erfasst:

- Anzahl der Fälle, bei denen die Täter Schusswaffen angewendet (mit Schusswaffen gedroht oder geschossen) haben. Für den Begriff der Schusswaffe ist hier das Empfinden des Opfers bzw. des Geschädigten ausschlaggebend, selbst wenn es sich nicht um eine Schusswaffe gehandelt hat (sondern z. B. um eine Spielzeugpistole).
- Anzahl der aufgeklärten Fälle, bei denen mindestens ein Tatverdächtiger eine Schusswaffe mitgeführt hat. Ob die Schusswaffe angewendet wurde, spielt dabei keine Rolle.
- Anzahl der Tatverdächtigen, die eine Schusswaffe mitgeführt haben. Auch hierbei spielt die Anwendung der Schusswaffe keine Rolle.

Tabelle 165: Ausgewählte Delikte, bei denen Waffen oder Sprengstoff Tatbestandsmerkmal bzw. erstrebtes/erlangtes Gut waren

Schlüsselzahl	Straftat/Straftatengruppe	Fälle 2019	Fälle 2018
ohne	Diebstahl mit Schusswaffen § 244 Abs. 1 StGB*	22	18
***400	Diebstahl von Schusswaffen ¹	33	30
675200	Herbeiführen einer Sprengstoffexplosion § 311 StGB	283	205
726100	Straftaten nach dem Sprengstoffgesetz	449	481
726200	Straftaten nach dem Waffengesetz	1 719	1 714
726300	Straftaten nach dem Kriegswaffenkontrollgesetz	27	20

* Bei den Delikten gemäß § 244 Abs. 1 StGB konnten lediglich die aufgeklärten Fälle gezählt werden.

Den Hauptanteil der Waffen- und Sprengstoffkriminalität bilden die Straftaten nach dem Waffengesetz. Dabei geht es vor allem um unerlaubten Besitz von Schuss-, Hieb- und Stoßwaffen, um unerlaubten Handel, unerlaubten Erwerb, Überlassen und Führen von verbotenen Gegenständen. Die Anzahl der Straftaten war in den vergangenen vier Jahren steigend. Nachdem die Fallzahl bis 2015 sank, nahm sie danach jährlich zu. 2019 wurden fünf Fälle mehr gezählt als 2018 (+ 0,3 %). Von den 1 719 Fällen im Jahr 2019 wurden 1 668 aufgeklärt, die Aufklärungsquote betrug 97,0 Prozent. Unter 1 661 ermittelten Tatverdächtigen befanden sich 15 Kinder (0,9 %), 134 Jugendliche (8,1 %), 180 Heranwachsende (10,8 %) und 1 332 Erwachsene (80,2 %). 389 Tatverdächtige (23,4 %) besaßen keine deutsche Staatsbürgerschaft. Im Vergleich zu 2018 stieg die Zahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen um acht (2,1 %) an.

Die Straftaten nach dem Kriegswaffenkontrollgesetz waren zum überwiegenden Teil Fälle unerlaubten Besitzes (Funde aus dem Weltkrieg, Waffen und Munition der ehemaligen Stationierungstreitkräfte bzw. aus dem Bundeswehrbestand). Die Aufklärungsquote lag bei 85,2 Prozent. Zu 23 aufgeklärten Fällen wurden 24 Tatverdächtige - 23 Erwachsene und ein Jugendlicher - bekannt.

Zu wesentlichen Störungen des öffentlichen Friedens kommt es jedes Jahr durch die Androhung von Bombenexplosionen. Über die Zahl der Bombendrohungen liegen in der PKS keine exakten Erkenntnisse vor, da die Auswertung nur bei entsprechendem Textvermerk möglich ist. Eine Recherche im Polizeilichen Auskunftssystem Sachsen lieferte 59 Fälle mit relevantem Eintrag. Zu 47 Fällen (Aufklärungsquote: 79,7 %) konnten 48 Tatverdächtige im Alter zwischen 9 und 80 Jahren ermittelt werden, davon vier Kinder, fünf Jugendliche, drei Heranwachsende und 36 Erwachsene. Zehn der Tatverdächtigen waren weiblich. Die Tatverdächtigen waren vorrangig deutsch. Zwei Personen stammten aus Libyen. Jeweils ein Tatverdächtiger kam aus Afghanistan, Algerien, Nigeria, Polen, Syrien und der Russischen Föderation. In keinem Fall trat ein schädigendes Ereignis ein.

¹ siehe Vorbemerkungen Seite 3

3.9 Waffen- und Sprengstoffkriminalität

Schusswaffenanwendung

Im Jahr 2019 wandten die Täter in 420 Fällen Schusswaffen an. Der Anteil dieser Fälle an allen bekannt gewordenen Straftaten lag mit 0,2 Prozent gleich hoch wie der Bundesmittelwert. Bei den insgesamt 420 Schusswaffenanwendungen wurde häufiger geschossen (55,2 %), als mit der Schusswaffe gedroht (44,8 %). Die Zahl der Fälle, in denen mit der Schusswaffe gedroht wurde, nahm um 26 zu; die Zahl der Fälle, in denen geschossen wurde, nahm um 19 zu.

Tabelle 166: Schusswaffenanwendung durch Drohen oder Schießen und Prozentanteil ausgewählter Delikte an allen Schusswaffenanwendungen

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	Fälle gesamt	Schusswaffenanwendung		Summe		Anteil in %
			dro- hen	schie- ßen	abs.	in %	
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer darunter	1 665	52	1	53	3,2	12,6
211000	auf Geldinstitute, Postfilialen, -agenturen	4	2	-	2	50,0	0,5
212000	auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte darunter	38	13	-	13	34,2	3,1
212100	auf Spielhallen	9	2	-	2	22,2	0,5
212200	auf Tankstellen	11	6	-	6	54,5	1,4
217000	sonst. Raub auf Straßen, Wegen, Plätzen	697	21	1	22	3,2	5,2
219000	Raubüberfall in Wohnungen	142	5	-	5	3,5	1,2
220000	Körperverletzung darunter	22 102	11	47	58	0,3	13,8
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung darunter	5 692	7	44	51	0,9	12,1
222100	auf Straßen, Wegen oder Plätzen	2 814	4	21	25	0,9	6,0
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	15 032	3	-	3	0,0	0,7
225000	fahrlässige Körperverletzung	1 044	-	3	3	0,3	0,7
232000	Zwangsheirat, Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung, Nachstellung (Stalking) davon	9 062	119	8	127	1,4	30,2
232200	Nötigung	3 568	12	1	13	0,4	3,1
232300	Bedrohung	4 215	106	6	112	2,7	26,7
620000	Widerst. gg./tätl. Angriff auf die Staatsgewalt/ST gg. die öffentliche Ordnung	8 094	5	3	8	0,1	1,9
622000	Hausfriedensbruch	4 738	-	1	1	0,0	0,2
662100	Jagdwilderei	36	-	13	13	36,1	3,1
670025	- gefährliche Eingriffe in den Straßenverk.	877	-	28	28	3,2	6,7
674000	Sachbeschädigung darunter	31 687	-	64	64	0,2	15,2
674100	Sachbeschädigung an Kfz	8 914	-	6	6	0,1	1,4
674300	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	10 951	-	14	14	0,1	3,3
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz	1 719	-	40	40	2,3	9,5
743000	Straftaten nach dem Bundesnaturschutz-, Tierschutz-, Bundesjagd-, PflanzenschutzG	347	-	24	24	6,9	5,7
892000	Gewaltkriminalität	7 649	59	48	107	1,4	25,5
892500	Mord und Totschlag	80	-	3	3	3,8	0,7
898000	ST insg. auf dem Umwelt- u. Verbr.schutzs.	1 104	-	37	37	3,4	8,8
899000	Straßenkriminalität	57 134	27	44	71	0,1	16,9
- - - - -	Straftaten insgesamt	271 796	188	232	420	0,2	100,0

Schusswaffenmitführung

In durchschnittlich zwei von 1 000 aufgeklärten Straftaten führten die Tatverdächtigen eine Schusswaffe mit. Der Anteil der eine Schusswaffe mitführenden Personen an allen ermittelten Tatverdächtigen betrug 0,3 Prozent.

Tabelle 167: Fälle der Schusswaffenmitführung durch mindestens einen Tatverdächtigen bei ausgewählten Delikten

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle	Schusswaffe mitgeführt		% - Anteil an allen aufgeklärten Fällen, bei denen Schusswaffen mitgeführt wurden
		insgesamt	abs.	in %	
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1 115	15	1,3	4,1
	darunter				
211000	auf Geldinst., Postfilialen und -agenturen	4	2	50,0	0,5
212000	auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	30	7	23,3	1,9
	darunter				
212200	auf Tankstellen	11	3	27,3	0,8
217000	auf Straßen, Wegen oder Plätzen	359	4	1,1	1,1
220000	Körperverletzung	19 387	25	0,1	6,8
	darunter				
222000	gefährliche u. schwere Körperverletzung	4 617	21	0,5	5,7
	darunter				
222100	auf Straßen, Wegen oder Plätzen	2 078	10	0,5	2,7
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	13 548	4	0,0	1,1
232000	Zwangsheirat, Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung, Nachstellung (Stalking)	8 143	59	0,7	15,9
	darunter				
232200	Nötigung	3 037	11	0,4	3,0
232300	Bedrohung	3 910	44	1,1	11,9
232400	Nachstellung (Stalking)	982	1	0,1	0,3
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	9 624	22	0,2	5,9
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	33 796	35	0,1	9,5
621000	Widerst. gg./tätl. Angriff auf die Staatsgewalt/ST gg. die öffentl. Ordnung	1 327	4	0,3	1,1
622000	Hausfriedensbruch §§ 123, 124 StGB	4 240	3	0,1	0,8
655100	Körperverletzung im Amt	61	7	11,5	1,9
673000	Beleidigung	8 329	9	0,1	2,4
674000	Sachbeschädigung	8 901	12	0,1	3,2
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz	1 668	141	8,5	38,1
730000	Rauschgiftdelikte	11 864	23	0,2	6,2
	darunter				
731000	allgemeine Verstöße	9 462	15	0,2	4,1
743000	Straftaten nach dem Bundesnaturschutz-, Tierschutz-, Bundesjagd-, PflanzenschutzG	190	3	1,6	0,8
892000	Gewaltkriminalität	6 006	37	0,6	10,0
892500	Mord und Totschlag	78	1	1,3	0,3
898000	ST insg. auf dem Umwelt- u. Verbr.schutzs.	619	4	0,6	1,1
899000	Straßenkriminalität	12 061	24	0,2	6,5
-----	Straftaten insgesamt	152 865	370	0,2	100,0

3.9 Waffen- und Sprengstoffkriminalität

Tabelle 168: Anteil der Tatverdächtigen bei ausgewählten Delikten, die bei der Tatausführung eine Schusswaffe mitführten, unabhängig von deren Gebrauch

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	Tatverdächtige insges.	darunter mit Schusswaffe	davon männlich	weiblich	%-Anteil an den erm. Tatverdächtigen
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer darunter	1 349	14	14	-	4,6
211000	auf Geldinst., Postfilialen und -agent.	4	2	2	-	0,7
212000	auf sonstige Zahlstellen u. Geschäfte	39	6	6	-	2,0
217000	auf Straßen, Wegen oder Plätzen	551	4	4	-	1,3
220000	Körperverletzung	17 436	21	18	3	6,9
	davon					
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	5 504	18	16	2	5,9
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	11 925	4	3	1	1,3
232000	Zwangsheirat, Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung, Nachstellung (Stalking) darunter	7 553	56	52	4	18,5
232200	Nötigung	3 170	11	10	1	3,6
232300	Bedrohung	3 634	42	40	2	13,9
232400	Nachstellung (Stalking)	923	1	1	-	0,3
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	5 687	12	12	-	4,0
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	24 220	26	21	5	8,6
620000	Widerstand gegen und tätl. Angriff auf die Staatsgewalt/ST gg. die öffentl. Ordnung	6 995	8	8	-	2,6
655100	Körperverletzung im Amt	91	9	8	1	3,0
673000	Beleidigung	7 867	9	7	2	3,0
674000	Sachbeschädigung	7 156	12	12	-	4,0
	darunter					
674300	sonst. Sachbeschädigung auf Str/W/P	2 093	6	6	-	2,0
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz	1 661	142	138	4	46,9
730000	Rauschgiftdelikte	10 541	23	20	3	7,6
	darunter					
731000	allgemeine Verstöße	8 485	15	12	3	5,0
743000	Straftaten nach dem Bundesnaturschutz-, Tierschutz-, Bundesjagd-, Pflanzenschutzgesetz	223	3	2	1	1,0
892000	Gewaltkriminalität	6 855	34	32	2	11,2
892500	Mord und Totschlag	100	2	2	-	0,7
898000	Straftaten insgesamt auf dem Umwelt- u. Verbraucherschutzsektor	739	4	3	1	1,3
899000	Straßenkriminalität	10 077	22	22	-	7,3
-----	Straftaten insgesamt	95 406	303	281	22	100,0

3.10 Massenkriminalität



Der Begriff der Massenkriminalität ist weder aus strafrechtlicher noch aus kriminologischer Sicht exakt abgegrenzt. Die vorliegende Auswertung versteht Massenkriminalität als Sammelbezeichnung für Strafrechtsverletzungen, die - gemessen an der Gesamtzahl aller Delikte - besonders häufig auftreten. Erforderliche Einschränkungen hinsichtlich anderer determinierender Aspekte (strafrechtliche Schwere, Höhe des verursachten Schadens, soziale Struktur der Tatverdächtigen, Schuldfähigkeit des Tatverdächtigen u. a.) werden dabei nicht berücksichtigt.

Das Spektrum der Massenkriminalität unterliegt einer zeitlichen wie regionalen Dynamik.

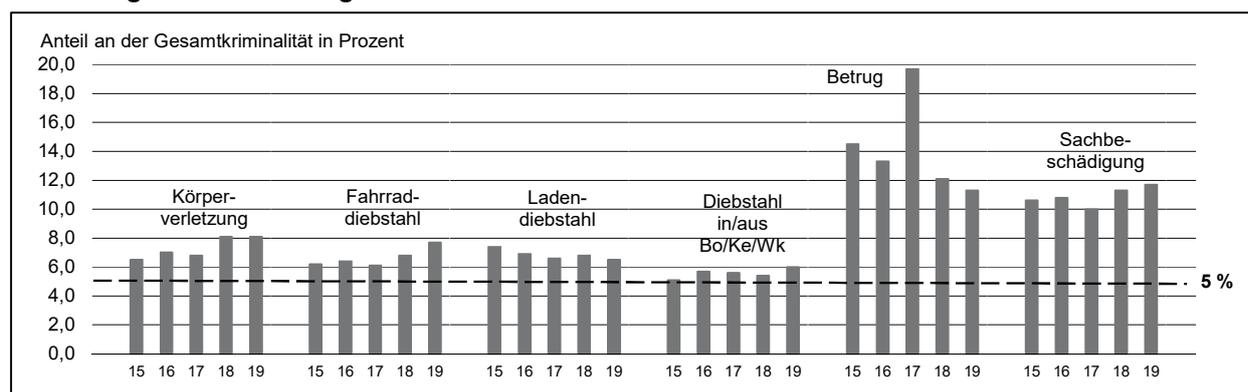
Setzt man einen Anteil von fünf Prozent an der jährlich registrierten Gesamtkriminalität als Maßstab gehäuften Auftretens, umfasste die Massenkriminalität 2019 im Freistaat Sachsen Betrug, Sachbeschädigung, Körperverletzung, Ladendiebstahl, Fahrraddiebstahl einschließlich unbefugten Gebrauchs und Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen.

Insgesamt nahmen die Delikte der Massenkriminalität etwa die Hälfte aller erfassten Straftaten ein. Für die bearbeitenden Dienststellen bedeuteten sie einen erheblichen Verwaltungs- und Ermittlungsaufwand.

Tabelle 169: Delikte der Massenkriminalität und ihr Anteil an der Gesamtkriminalität

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle	Anteil in %	
			2019	2018
674000	Sachbeschädigung	31 687	11,7	11,3
510000	Betrug	30 648	11,3	12,1
220000	Körperverletzung	22 102	8,1	8,1
***300	Diebstahl von Fahrrädern einschl. unbef. Gebrauchs	21 021	7,7	6,8
*26*00	Ladendiebstahl	17 635	6,5	6,8
*40*00	Diebstahl in/aus Boden, Kellerräumen u. Waschküchen	16 273	6,0	5,4

Abbildung 50: Entwicklung des Anteils der Massendelikte an der Gesamtkriminalität seit 2015



Die Anzahl der Körperverletzungen ist gegenüber 2018 um 1,8 Prozent zurückgegangen. In den letzten fünf Jahren nahmen sie einen Anteil zwischen 6,5 Prozent (2015) und 8,1 Prozent (2018/2019) ein. Als Delikt der Massenkriminalität zeigte sich die Körperverletzung innerhalb der letzten zehn Jahre zu rund 70 Prozent in Form vorsätzlicher einfacher Fälle.

Bei der Entwicklung im Kriminalitätsbereich Fahrraddiebstahl einschließlich unbefugten Gebrauchs ist 2016 und 2019 ein Anstieg zu vermerken. Von 2015 bis 2019 wurden folgende Anteile - gemessen an den Gesamtstraftaten - erfasst: 6,2 % → 6,4 % → 6,1 % → 6,8 % → 7,7 %.

3.10 Massenkriminalität

Beim Ladendiebstahl bewegten sich die Fallzahlen von 2019 unter dem Niveau von 2015. Seit 2015 ist die Fallzahl um insgesamt 5 534 Fälle rückgängig. Mit einem Anteil von 6,5 Prozent an der Gesamtkriminalität ordnete sich Ladendiebstahl 2019 im unteren Drittel aller Massenkriminalitätsdelikte ein.

Auch 2019 schließt die Massenkriminalität den Deliktbereich Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen mit ein (6,0 %); 2015: 5,1 %; 2016: 5,7 %, 2017: 5,6 %, 2018: 5,4 %. Die Fallzahlen stiegen gegenüber 2018 um 1 234 Fälle an.

Betrug steht mit seinen Anteilen in Bezug auf die Gesamtstraftaten seit Jahren mit an der Spitze der Massenkriminalitätsdelikte. 2015 und 2016 ging der Anteil an der Gesamtkriminalität zurück: 14,5 % → 13,3 %. 2017¹ stieg der Anteil auf 19,7 Prozent, danach weiterer Rückgang bis auf 11,3 Prozent (2019). Zu den vorrangigen Erscheinungsformen zählten 2019 Erschleichen von Leistungen (32,2 %), Waren- und Warenkreditbetrug (31,9 %) sowie sonstiger Betrug (27,1 %).

Der Anteil der Sachbeschädigung an der Gesamtkriminalität nimmt 2019 den höchsten Rang unter den Delikten der Massenkriminalität ein. 2019 wurden mehr Fälle gezählt als 2018 (+ 314 Fälle bzw. 1,0 %). Der Anteil an allen Straftaten sank in den letzten fünf Jahren in diesem Deliktbereich bis auf 10,0 Prozent (2017). 2019 waren es 11,7 Prozent. Damit war etwa jede neunte polizeilich bearbeitete Straftat 2019 eine Sachbeschädigung.

Tabelle 170: Zu- bzw. Abnahme der Delikte der Massenkriminalität

Schl.-zahl	Fallentwicklung											
	2015/2016		2016/2017		2017/2018		2018/2019					
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %				
220000	+	2 063	10,0	-	761	3,4	+	622	2,8	-	396	1,8
***300	+	1 400	7,2	-	1 061	5,1	-	746	3,8	+	2 033	10,7
*26*00	-	737	3,2	-	963	4,3	-	2 396	11,2	-	1 438	7,5
*40*00	+	2 179	13,5	-	123	0,7	-	3 214	17,6	+	1 234	8,2
510000	-	2 455	5,4	+	20 701	48,0	-	30 131	47,2	-	3 009	8,9
674000	+	1 679	5,0	-	2 802	8,0	-	974	3,0	+	314	1,0

Die durchschnittliche Aufklärungsquote bei Massenkriminalitätsdelikten lag 2019 bei 55,7 Prozent (2018: 57,2 %). Problematisch war die Aufklärung bei Sachbeschädigung, Fahrraddiebstahl einschließlich unbefugten Gebrauchs und Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen. Die Aufklärungsquote lag in diesen Bereichen unter 30 Prozent. Ladendiebstahl, Körperverletzung und Betrug dagegen wurden zu über 80 Prozent aufgeklärt.

Tabelle 171: Erfasste und aufgeklärte Fälle, Häufigkeitszahlen der Massenkriminalität

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle	Häufigkeitszahl	aufgeklärte Fälle	Aufklärungsquote
220000	Körperverletzung	22 102	542	19 387	87,7
***300	Diebstahl von Fahrrädern einschl. unb. G.	21 021	515	2 436	11,6
*26*00	Ladendiebstahl	17 635	432	16 166	91,7
*40*00	Diebstahl in/aus Boden, Kellern, Waschkü.	16 273	399	1 547	9,5
510000	Betrug	30 648	752	26 716	87,2
674000	Sachbeschädigung	31 687	777	8 901	28,1

¹ Der Abschluss eines umfangreichen Ermittlungsverfahrens 2017 im Bereich Anlagebetrug mit 23 626 Fällen hatte gleichzeitig Auswirkungen auf die Fallzahl bei Betrug insgesamt im Freistaat Sachsen und speziell in der Region Dresden. Ohne die Fälle dieses Ermittlungsverfahrens wären im Jahr 2017 insgesamt 40 162 Fälle Betrug mit einem Anteil von 13,4 Prozent an der Gesamtkriminalität registriert worden.

Massenkriminalität spielt sich überwiegend in den größeren Städten ab. 56,4 Prozent aller Delikte wurden in den drei sächsischen Großstädten begangen; 22,7 Prozent in Gemeinden mit weniger als 20 000 Einwohnern.

Tabelle 172: Verteilung der Fälle der Massenkriminalität nach Gemeindegrößenklassen

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Größenklasse von ... bis unter ... Einwohner								Tatort unbek.	
		... 20 000		20 000 ... 100 000		100 000 ... 500 000		500 000 ...			
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
220000	Körperverletzung	6 789	30,7	5 684	25,7	1 440	6,5	8 189	37,1	-	-
***300	Fahrraddiebstahl	2 897	13,8	3 294	15,7	894	4,3	13 934	66,3	2	0,0
*26*00	Ladendiebstahl	2 189	12,4	3 782	21,4	1 867	10,6	9 796	55,5	1	0,0
*40*00	Diebst. Bo/Ke/Wa	1 806	11,1	2 252	13,8	1 826	11,2	10 389	63,8	-	-
510000	Betrug	7 645	24,9	6 509	21,2	2 756	9,0	13 734	44,8	4	0,0
674000	Sachbeschädigung	9 604	30,3	7 313	23,1	2 786	8,8	11 984	37,8	-	-

Schl.- zahl	HZ für die Tatorte mit der Einwohnerzahl			
	unter 20 000	20 000 bis unter 100 000	100 000 bis unter 500 000	500 000 und mehr
220000	354	739	582	717
***300	151	428	362	1 220
*26*00	114	491	755	857
*40*00	94	293	739	909
510000	398	846	1 115	1 202
674000	501	950	1 127	1 049

Tabelle 173:

Anzahl der Delikte je 100 000 Einwohner nach Gemeindegrößenklassen

Die Gesamtbelastung der vier Gemeindegrößengruppen durch Massenkriminalität lag bei 1 578, 3 637, 4 515 bzw. 5 613 Fällen je 100 000 Einwohner.

Obwohl Delikte der Massenkriminalität in der Regel mit relativ geringen Einzelschäden verbunden sind, ergeben sich infolge der Vielzahl der Fälle erhebliche finanzielle Verluste. 2019 lag die Summe der durch vollendete Fälle hervorgerufenen Schäden bei 63,1 Mio. €. Den größten Anteil davon nahmen die Schäden aus Betrugshandlungen ein. Die hohe Zahl der Ladendiebstähle belastete die Schadensbilanz wenig. 8 334 vollendete Fälle (48,2 %) betrafen Waren im Wert von weniger als 15 €.

Tabelle 174: Erfasster Schaden zu Delikten der Massenkriminalität

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	voll- endete Fälle	Fälle mit Schaden von ... bis unter ... €						Gesamt- schaden Mio. €
			1 50	50 500	500 5 000	5 000 25 000	25 000 50 000	50 000 u. mehr	
***300	Fahrraddiebstahl	20 551	987	7 515	11 849	199	1	-	17,0
*26*00	Ladendiebstahl	17 280	12 496	4 312	464	8	-	-	1,3
*40*00	Dst. in/aus B/K/W**	11 623	1 712	4 772	5 011	125	1	2	8,5
510000	Betrug	29 134	15 112	8 589	4 367	804	141	121	42,0

** Boden-, Kellerräumen und Waschküchen

Bei den nachstehenden Angaben zur Täterstruktur muss berücksichtigt werden, dass in dem Bereich der Sachbeschädigung nur wenige Fälle aufgeklärt werden konnten. Hier beruhen die Aussagen auf Erkenntnissen von etwa einem Viertel der bekannt gewordenen Delikte; bei Fahrraddiebstahl (11,6 %) sowie Diebstahl in/aus Boden, Kellerräumen und Waschküchen (9,5 %). Bei Betrug, Körperverletzung und Ladendiebstahl lag die Aufklärungsquote weit höher.

3.10 Massenkriminalität

Tabelle 175: Ermittelte Tatverdächtige bei Delikten der Massenkriminalität

Schl.-zahl	Straftat/ Straftatengruppe	insgesamt	ermittelte Tatverdächtige									
			Kinder		Jugendliche		Heranwachs.		Erwachsene		nichtdt. TV	
			Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
220000	Körperverletzung	17 436	744	4,3	1 561	9,0	1 366	7,8	13 765	78,9	3 932	22,6
***300	Fahrraddiebstahl	1 891	54	2,9	178	9,4	157	8,3	1 502	79,4	444	23,5
*26*00	Ladendiebstahl	11 835	1 087	9,2	1 639	13,8	823	7,0	8 286	70,0	3 985	33,7
*40*00	Dst. in/aus Bo/Ke/Wa	939	17	1,8	57	6,1	55	5,9	810	86,3	162	17,3
510000	Betrug	18 929	164	0,9	995	5,3	1 784	9,4	15 986	84,5	4 414	23,3
674000	Sachbeschädigung	7 156	586	8,2	1 202	16,8	802	11,2	4 566	63,8	957	13,4

Personen ohne deutsche Staatsbürgerschaft waren im Rahmen der Massenkriminalität mit einem Tatverdächtigenanteil von 23,5 Prozent vertreten. Den größten Anteil nahmen die nichtdeutschen Tatverdächtigen beim Ladendiebstahl insgesamt (33,7 %) unter den Massenkriminalitätsdelikten ein.

Tabelle 176: Häufigkeitszahlen der Massenkriminalitätsdelikte in den Großstädten

Kreisfreie Stadt/ Region	Körperverletzung	Fahrraddiebst.	Ladendiebst.	Diebst. in/aus B/K/W*	Betrug	Sachbeschädigung	Massenkriminalität insgesamt
Leipzig	770	1 700	877	1 264	1 321	1 203	6 639
Dresden	660	711	837	533	1 077	885	4 526
Chemnitz	582	362	755	739	1 115	1 127	4 515
alle übrigen Gemeinden	464	230	222	151	527	629	2 167

* Boden-, Kellerräumen und Waschküchen

Tabelle 177: Prozentanteile der Massenkriminalitätsdelikte an den Straftaten insgesamt

Schl.-zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Großstädte ab 100 000 Einwohner			Landkreise	Sachsen gesamt
		Chemnitz	Dresden	Leipzig		
220000	Körperverletzung	6,5	7,9	6,3	9,5	8,1
***300	Fahrraddiebstahl	4,1	8,5	13,9	4,7	7,7
*26*00	Ladendiebstahl	8,5	10,0	7,2	4,5	6,5
*40*00	Dst. in/aus B/K/W**	8,3	6,4	10,4	3,1	6,0
510000	Betrug	12,5	12,9	10,8	10,7	11,3
674000	Sachbeschädigung	12,6	10,6	9,9	12,8	11,7

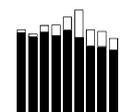
** Boden-, Kellerräumen und Waschküchen

Zu den durch Massenkriminalität am stärksten belasteten sächsischen Städten mit 20 000 bis unter 100 000 Einwohnern gehörten Torgau (HZ = 7 540), Görlitz (HZ = 5 275), Plauen (HZ = 4 904) und Riesa (HZ = 4 099). Weniger belastet waren Limbach-Oberfrohna (HZ = 1 902), Freital (HZ = 2 159) und Radebeul (HZ = 2 170).

Tabelle 178: Massenkriminalität nach Polizeidirektionen

erfasste Fälle	Chemnitz	Dresden	Görlitz	Leipzig	Zwickau
Anzahl 2019	20 718	34 610	13 528	51 407	13 292
AQ in %	63,2	57,8	58,7	48,4	64,0
Änderung abs.	- 553	- 793	- 935	+ 1 185	- 850
2019/2018 in %	2,6	2,2	6,5	2,4	6,0
HZ	2 325	3 320	2 434	4 927	2 437

3.11 Kriminalität im Bereich der sächsischen Außengrenze



Die Kriminalitätslage einer Region unterliegt einer Vielzahl von beeinflussenden Faktoren. Dazu zählen u. a. das wirtschaftliche Leistungsvermögen, die Bevölkerungsdichte und -struktur, das soziale Gefüge, aber auch die geografischen Besonderheiten.

Für die nachstehende Beurteilung der Kriminalitätslage entlang der sächsischen Grenze zum Ausland wurden statistische Daten aller 46 Grenzgemeinden verarbeitet - 39 Gemeinden entlang der Grenze zur Tschechischen Republik und sieben Gemeinden entlang der Grenze zu Polen. Orte des grenznahen Raumes ohne Grenzberührung fanden keine Berücksichtigung.¹

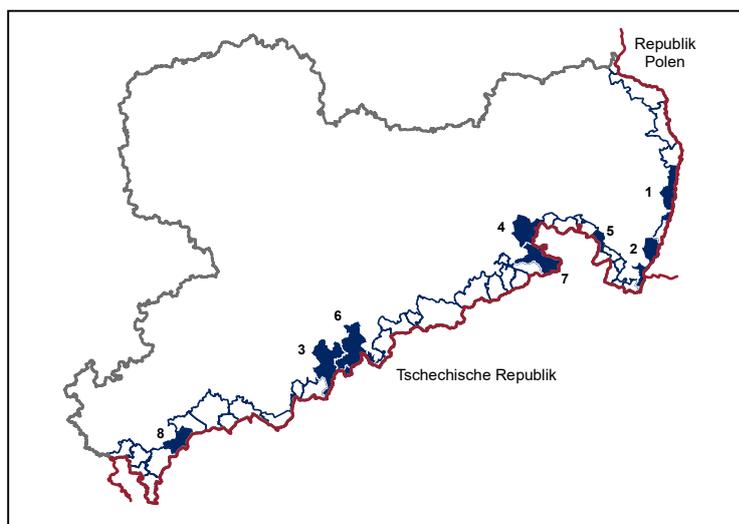


Abbildung 51:
Sächsische Grenzgemeinden zu Polen und zur Tschechischen Republik

In den Gemeinden entlang der sächsisch-tschechischen Grenze lebten am 31.12.2018 insgesamt 178 774 Einwohner. Die Bevölkerung der Gemeinden zu Polen zählte 97 346 Personen.

Konzentrationspunkte sind vor allem die Städte Görlitz [1] mit 56 324 Einwohnern, Zittau [2] mit 25 381 Einwohnern sowie Marienberg [3], Neustadt in Sachsen [4], Ebersbach-Neugersdorf [5], Olbernhau [6], Sebnitz [7] und Klingenthal [8] mit jeweils mehr als 8 000 Einwohnern.²

Die Kriminalitätsbilanz der 46 Gemeinden weist für 2019 insgesamt 20 058 Straftaten aus, darunter 15,3 Prozent Straftaten nach dem AufenthG, dem AsylG und dem FreizügG/EU (3 062 Fälle). Die Anzahl der erfassten ausländerrechtlichen Verstöße nahm im Vergleich zum Vorjahr um 0,2 Prozent zu.

Tabelle 179: Kriminalitätsniveau, -entwicklung in den Grenzgemeinden insgesamt

Schl.-zahl	Straftatengruppe	erfasste Fälle 2019	erfasste Fälle 2018	Änderung 2019/18 absolut	Änderung 2019/18 in %	Fälle je 100 000 Einw.
- - - - -	Straftaten insgesamt	20 058	20 002	+ 56	0,3	7 264
	davon					
725000	Straftaten gegen das AufenthG, das AsylG und das FreizügG/EU	3 062	3 057	+ 5	0,2	1 109
	darunter					
725100	unerlaubte Einreise gemäß AufenthG	1 871	1 930	- 59	3,1	678
725200	Einschleusen von Ausländern	340	321	+ 19	5,9	123
725700	unerlaubter Aufenthalt gem. AufenthG	728	625	+ 103	16,5	264
890000	alle anderen Straftaten	16 996	16 945	+ 51	0,3	6 155

¹ Zittau grenzt überwiegend an Polen, mit einem Fünftel seiner Fläche (dem dünn besiedelten Gemeindeteil Hartau) partiell aber auch an die Tschechische Republik. In der vorliegenden Auswertung wurde die Stadt Zittau komplett dem Grenzbereich zu Polen zugeordnet.

² Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

3.11 Kriminalität im Bereich der sächsischen Außengrenze

Die Gegenüberstellung der allgemeinen Kriminalitätsbelastung der Grenzgemeinden und der entsprechenden Häufigkeitszahl sächsischer Gemeinden vergleichbarer Größenordnung zeigt, dass der grenznahe Raum einem höheren Kriminalitätsanfall ausgesetzt war. Auf 100 000 Einwohner entfielen ohne ausländerrechtliche Verstöße im Durchschnitt

in den Grenzgemeinden	6 155 Straftaten,
in den sächsischen Gemeinden mit weniger als 100 000 Einwohnern	4 700 Straftaten.

Die Grenzorte zur Republik Polen waren im Durchschnitt fast dreimal so hoch durch allgemeine Straftaten belastet wie die Gemeinden entlang der Grenze zur Tschechischen Republik.

Tabelle 180: Belastung der Regionen zur Tschechischen Republik und zur Republik Polen

Grenzregion	Straftaten insgesamt			Straftaten ohne ausländerrechtliche Verstöße		
	Fälle	in %	HZ	Fälle	in %	HZ
Tschechische Republik	8 508	42,4	4 759	6 691	39,4	3 743
Republik Polen	11 550	57,6	11 865	10 305	60,6	10 586
sächsische Außengrenze insgesamt	20 058	100,0	7 264	16 996	100,0	6 155

In der konkreten Belastung der einzelnen Grenzgemeinden gab es erhebliche Unterschiede.

Gemeinden mit hoher Belastung		Gemeinden mit niedriger Belastung	
Fälle je 100 000 Einwohner ohne ausländerrechtliche Verstöße		Fälle je 100 000 Einwohner ohne ausländerrechtliche Verstöße	
Görlitz, Stadt	12 748	Königswalde	901
Bad Schandau, Stadt	9 580	Jöhstadt, Stadt	976
Oberwiesenthal, Kurort, Stadt	8 578	Muldenhammer	1 178
Zittau, Stadt	8 372	Gohrisch	1 317
Bad Muskau, Stadt	7 750	Eibenstock, Stadt	1 506
Ostritz, Stadt	7 488	Rechenberg-Bienenmühle	1 720
Neißeau	7 155	Steinigtwolmsdorf	1 862
Ebersbach-Neugersdorf, Stadt	6 978	Hainewalde	2 138
Rothenburg/O.L., Stadt	6 497	Neuhausen/Erzgeb.	2 296

Mehr als die Hälfte der Straftaten entlang der sächsischen Außengrenze wurden aufgeklärt. Nach Abzug der Verstöße gegen das AufenthG, das AsylG und das FreizügG/EU ergibt sich eine Aufklärungsquote von 59,0 Prozent. Der entsprechende Vergleichswert des Freistaates durch allgemeine Straftaten liegt bei 54,6 Prozent.

Tabelle 181: Aufklärungsquoten in der Grenzregion insgesamt

Straftaten	Anzahl der aufgeklärten Fälle				Aufklärungsquote				
	2019	2018	Veränderung		2019	2018	Veränderung		
			absolut	in %			in %-Pkt.		
insgesamt	13 065	12 707	+	358	2,8	65,1	63,5	+	1,6
ohne Verstöße gg. AufenthG, AsylG, FreizügG/EU	10 036	9 683	+	353	3,6	59,0	57,1	+	1,9

3.11 Kriminalität im Bereich der sächsischen Außengrenze

Hinsichtlich der ausländerrechtlichen Verstöße kam es im Grenzbereich zur Tschechischen Republik zu einem Rückgang. In der Stadt Bad Gottleuba-Berggießhübel gab es die stärkste absolute Abnahme (- 224 Fälle). Die Gemeinde Görlitz, Stadt hingegen registrierte den größten absoluten Anstieg.

- Für das Gebiet der Stadt Adorf/Vogtl. war der größte Zuwachs der allgemeinen Kriminalität zu verzeichnen. Hauptsächlich wurden bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen und Betrugshandlungen mehr Fälle erfasst. Speziell in Zusammenhang mit Sachbeschädigung nahm die Fallzahl ab.
- Im Bereich der Stadt Markneukirchen wurden hauptsächlich weniger Diebstähle unter erschwerenden Umständen, insbesondere von Kraftwagen sowie vorsätzliche einfache Körperverletzungen erfasst als im Vergleich zum Vorjahr. Überdies nahm die Zahl der Fälle bei Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen und Warenbetrug zu.
- In der Region der Gemeinde Sohland a. d. Spree wurden bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen, speziell in/aus Dienst-, Büro-, Lagerräumen bzw. Werkstätten, Sexualdelikten und Veruntreuungen weniger Straftaten als im Vergleich zu 2018 registriert. Insbesondere beim unerlaubten Aufenthalt gemäß AufenthG und schweren Diebstahl von Fahrrädern nahm die Fallzahl zu.
- Im Bereich der Stadt Bad Gottleuba-Berggießhübel wurden im Vergleich zum Vorjahr u. a. weniger Straftaten bei ausländerrechtlichen Verstößen und Urkundenfälschung erfasst. Insbesondere bei Rauschgiftdelikten bzw. Straftaten gegen das Waffengesetz nahm die Zahl der Fälle zu.
- Im Gebiet der Gemeinde Großschönau wurden vornehmlich bei Diebstahlshandlungen, speziell an/aus Kraftfahrzeugen und Sachbeschädigungen weniger Fälle registriert.

Den Schwerpunkt entlang der Grenze zur Republik Polen bildete mit einem Deliktanteil von 71,8 Prozent die Stadt Görlitz. Ohne Berücksichtigung von Verstößen gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU wurden hier 269 Straftaten mehr registriert als vor einem Jahr. Für die Städte Rothenburg/O.L. bzw. Ostritz und für die Gemeinden Neißeau sowie Krauschwitz i.d. O.L. wurde ebenfalls ein Anstieg der allgemeinen Kriminalität verzeichnet. In den Grenzstädten Zittau und Bad Muskau gab es hinsichtlich der Anzahl der Straftaten ohne ausländerrechtliche Verstöße Abnahmen. Die Anzahl der ausländerrechtlichen Verstöße nahm in Görlitz, Stadt am stärksten zu (+ 194 Fälle).

Auffällige Veränderungen entlang der polnischen Grenze gab es vor allem in den Grenzstädten Görlitz, Zittau, Ostritz und Rothenburg/O.L.

- Der Anstieg im Bereich der Stadt Görlitz betraf vor allem Diebstahlshandlungen, unerlaubte Einreisen nach Aufenthaltsgesetz, Hausfriedensbruch und Rauschgiftdelikte. Speziell beim sonstigen Betrug, bei Beförderungserschleichung, Körperverletzung, Diebstahl in/aus Wohnungen, Urkundenfälschung, Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen sowie Fahrraddiebstahl nahm die Fallzahl ab.
- Im Gebiet der Stadt Zittau wurden u. a. weniger Fälle bei Diebstahldelikten, insbesondere in/aus Boden-, Kellerräumen bzw. Waschküchen, Betrugshandlungen, Veruntreuung und Sachbeschädigung erfasst. Hauptsächlich bei unerlaubtem Aufenthalt nach unerlaubter/ungeklärter Einreise sowie allgemeinen Verstößen mit Cannabis und Zubereitungen stieg die Zahl an.
- Die Zunahme im Bereich der Stadt Ostritz betraf vornehmlich Diebstahl unter erschwerenden Umständen, Straftaten im Zusammenhang mit Versammlungsgesetzen des Bundes und der Länder, alle sonstigen Straftatbestände gemäß StGB, speziell Beleidigung sowie Sachbeschädigung.
- Im Gebiet der Stadt Rothenburg/O.L. wurden hauptsächlich mehr Diebstähle unter erschwerenden Umständen, besonders von Fahrrädern sowie Sachbeschädigungen erfasst. Insbesondere bei Beleidigung und mittelbarer Falschbeurkundung ging die Fallzahl zurück.

Nichtdeutsche Tatverdächtige spielten in Grenznähe auch ohne ausländerrechtliche Verstöße eine überdurchschnittliche Rolle. Insgesamt wurden in den 46 Grenzgemeinden 4 763 Nichtdeutsche ermittelt, 130 mehr als 2018. Von ihnen standen im Zusammenhang

ausschließlich mit Verstößen gegen das AufenthG/AsylG/FreizügG/EU	2 727 TV $\hat{=}$ 57,3 Prozent,
nur mit Straftaten der allgemeinen Kriminalität	1 791 TV $\hat{=}$ 37,6 Prozent,
mit allgemeinen und ausländerrechtlichen Delikten	245 TV $\hat{=}$ 5,1 Prozent.

3.11 Kriminalität im Bereich der sächsischen Außengrenze

Ohne Berücksichtigung der Verstöße gegen das AufenthG/AsylG/FreizügG(EU) waren

in den Grenzgemeinden zu Tschechien	durchschnittlich	25,6 Prozent,
in den Grenzgemeinden zu Polen	durchschnittlich	32,7 Prozent,
entlang der sächsischen Außengrenze insgesamt	durchschnittlich	29,5 Prozent,
im Freistaat Sachsen	durchschnittlich	21,6 Prozent

aller ermittelten Tatverdächtigen nicht im Besitz der deutschen Staatsbürgerschaft.

In den 46 Grenzgemeinden zu Tschechien bzw. Polen wurden u. a. insgesamt ermittelt:

20	nichtdt. TV wegen	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt
3	- " -	Raubes, räuberischer Erpressung, räuberischen Angriffs auf Kraftfahrer
78	- " -	gefährlicher schwerer Körperverletzung
157	- " -	vorsätzlicher einfacher Körperverletzung
93	- " -	Zwangsheirat, Nachstellung, Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung
213	- " -	einfachen Ladendiebstahls
32	- " -	Wohnungseinbruchdiebstahls
52	- " -	Diebstahls von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs
17	- " -	Diebstahls von Mopeds/Krafträdern einschließlich unbefugten Gebrauchs
57	- " -	Diebstahls von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs
14	- " -	Diebstahls von unbaren Zahlungsmitteln
42	- " -	Diebstahls in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt-, Lagerräumen
32	- " -	Diebstahls in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen
43	- " -	Diebstahls an/aus Kraftfahrzeugen
45	- " -	Waren- und Warenkreditbetrugs
140	- " -	Erschleichens von Leistungen
328	- " -	Urkundenfälschung
123	- " -	Hausfriedensbruchs gemäß § 123 StGB
9	- " -	Hehlerei von Kfz
85	- " -	Sachbeschädigung
1 913	- " -	unerlaubter Einreise gemäß AufenthG
139	- " -	Straftaten gegen das Waffengesetz
279	- " -	Rauschgiftdelikten

Tschechische Tatverdächtige machten an der Grenze zur Tschechischen Republik 6,6 Prozent aller ermittelten Tatverdächtigen aus, polnische Tatverdächtige an der Grenze zur Republik Polen 14,3 Prozent.

Unter den nichtdeutschen Tatverdächtigen mit allgemeinen Straftaten dominierten Polen und Tschechen im jeweiligen Grenzbereich.

Tabelle 182: Nichtdeutsche Tatverdächtige im Zusammenhang mit allgemeiner Kriminalität nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten

Grenzregion		Anzahl insgesamt	nichtdeutsche TV mit allgemeinen Straftaten darunter...						
			Republik Polen	Tschechische Republik	Ukraine	Syrien	Rumänien	Moldau	Georgien
Tschechische Republik	abs.	803	33	309	31	20	61	58	40
	in %	100,0	4,1	38,5	3,9	2,5	7,6	7,2	5,0
Republik Polen	abs.	1 246	682	99	95	89	15	16	25
	in %	100,0	54,7	7,9	7,6	7,1	1,2	1,3	2,0
sächsische Außengrenze insgesamt	abs.	2 036	714	400	126	109	76	74	63
	in %	100,0	35,1	19,6	6,2	5,4	3,7	3,6	3,1

3.11 Kriminalität im Bereich der sächsischen Außengrenze

Tabelle 183: Anzahl und Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger nach ausgewählten Delikten

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	ermittelte Tatverdächtige						Sachsen Nichtdt. in %
		Gemeinden zur CR			Gemeinden zu Polen			
		ins- gesamt	Nichtdeutsche Anzahl	in %	ins- gesamt	Nichtdeutsche Anzahl	in %	
-----	Straftaten insgesamt	4 789	2 449	51,1	4 902	2 338	47,7	28,3
890000	Straftaten insgesamt ohne Verstöße gegen das AufenthG, AsylG, FreizügG/EU	3 133	803	25,6	3 808	1 246	32,7	21,6
000000	Straftaten gegen das Leben	3	-	-	7	4	57,1	37,8
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt	86	3	3,5	110	17	15,5	16,5
210000	Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	12	6	50,0	50	27	54,0	40,8
216000	- Handtaschenraub	-	-	-	4	2	50,0	51,3
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	126	24	19,0	220	54	24,5	33,1
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	332	41	12,3	498	116	23,3	20,1
232000	Zwangsheirat, Nachstellung, Freiheitsberaubung, Nötigung und Bedrohung	243	21	8,6	315	72	22,9	17,3
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	367	123	33,5	665	228	34,3	27,4
326*00	- einfacher Ladendiebstahl	179	68	38,0	391	147	37,6	31,7
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	177	126	71,2	328	221	67,4	38,8
****00	Diebstahl insgesamt	522	233	44,6	881	392	44,5	29,9
***100	- von Kraftwagen einschl. unbef. Gebrauchs	37	18	48,6	40	34	85,0	42,2
***200	- von Mopeds/Krafträdern - - -	7	6	85,7	14	11	78,6	15,8
***300	- von Fahrrädern einschl. unbef. Gebrauchs	42	28	66,7	61	29	47,5	23,5
*10*00	- in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	42	25	59,5	30	17	56,7	23,2
*25*00	- in/aus Kiosken, Geschäften, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	208	94	45,2	461	200	43,4	33,6
*35*00	- in/aus Wohnungen	44	17	38,6	98	39	39,8	19,8
*40*00	- in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen	21	13	61,9	32	19	59,4	17,3
*45*00	- auf Baustellen	5	3	60,0	26	12	46,2	22,3
*50*00	- an/aus Kraftfahrzeugen	30	17	56,7	37	26	70,3	32,5
510000	Betrug	397	108	27,2	562	147	26,2	23,3
511000	- Waren- und Warenkreditbetrug	139	13	9,4	138	32	23,2	11,6
515000	- Erschleichen von Leistungen	84	65	77,4	239	75	31,4	36,7
520000	Veruntreuung	32	4	12,5	44	3	6,8	12,3
531000	Unterschlagung von Kfz	8	3	37,5	8	5	62,5	22,5
540000	Urkundenfälschung	196	165	84,2	200	163	81,5	52,2
552000	Inverkehrbringen von Falschgeld	3	-	-	8	5	62,5	36,7
631000	Hehlerei von Kfz	2	2	100,0	8	7	87,5	49,6
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	33	3	9,1	31	6	19,4	13,8
673000	Beleidigung	300	19	6,3	358	38	10,6	10,8
674000	Sachbeschädigung	269	29	10,8	300	56	18,7	13,4
725000	Straftaten gegen das AufenthG, das AsylG und das FreizügG/EU	1 779	1 768	99,4	1 215	1 213	99,8	99,6
725100	- unerlaubte Einreise gemäß AufenthG	1 215	1 212	99,8	706	704	99,7	99,8
725200	- Einschleusen von Ausländern AufenthG	244	238	97,5	48	48	100,0	95,3
725700	- unerlaubter Aufenthalt gemäß AufenthG	285	285	100,0	444	444	100,0	99,8
726100	Straftaten gegen das Sprengstoffgesetz	83	8	9,6	68	12	17,6	7,0
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz	147	61	41,5	151	78	51,7	23,4
730000	Rauschgiftdelikte	342	85	24,9	524	194	37,0	23,5

3.11 Kriminalität im Bereich der sächsischen Außengrenze

Tabelle 184: Erfasste und aufgeklärte Fälle nach ausgewählten Delikten 2019 zu 2018, Grenze insgesamt

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	2019		2018		2019		2018	
		erf. Fälle abs.	in %	erf. Fälle abs.	in %	aufg. Fälle abs.	in %	aufg. Fälle abs.	in %
890000	Straftaten insgesamt ohne Verstöße gegen das AufenthG, AsylG und FreizügG/EU	16 996	100,0	16 945	100,0	10 036	59,0	9 683	57,1
000000	Straftaten gegen das Leben	9	0,1	13	0,1	8	88,9	10	76,9
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt	239	1,4	241	1,4	211	88,3	203	84,2
210000	Raub, räuberische Erpressung, räub. Angriff auf Kraftfahrer	77	0,5	65	0,4	55	71,4	37	56,9
220000	Körperverletzung	1 453	8,5	1 439	8,5	1 311	90,2	1 303	90,5
232000	Zwangsheirat, Nachstellung, Freiheitsberaubung, Nötigung und Bedrohung	616	3,6	576	3,4	561	91,1	515	89,4
3**000	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	2 577	15,2	2 553	15,1	1 170	45,4	1 181	46,3
326*00	- einfacher Ladendiebstahl	754	4,4	732	4,3	660	87,5	650	88,8
4**000	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	4 183	24,6	4 144	24,5	923	22,1	816	19,7
****00	Diebstahl insgesamt	6 760	39,8	6 697	39,5	2 093	31,0	1 997	29,8
***100	- von Kraftwagen einschl. unb. Gebrauchs	260	1,5	313	1,8	61	23,5	74	23,6
***200	- von Mopeds/Krafträdern einschl. unbef. Gebrauchs	116	0,7	110	0,6	20	17,2	23	20,9
***300	- von Fahrrädern einschl. unb. Gebrauchs	972	5,7	881	5,2	147	15,1	97	11,0
*10*00	- in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	357	2,1	352	2,1	80	22,4	102	29,0
*15*00	- in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	116	0,7	149	0,9	31	26,7	39	26,2
*25*00	- in/aus Kiosken, Geschäften, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	991	5,8	1 004	5,9	799	80,6	806	80,3
*35*00	- in/aus Wohnungen	303	1,8	387	2,3	158	52,1	200	51,7
*40*00	- in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	587	3,5	526	3,1	124	21,1	90	17,1
*45*00	- auf Baustellen	115	0,7	112	0,7	19	16,5	17	15,2
*50*00	- an/aus Kraftfahrzeugen	579	3,4	655	3,9	95	16,4	68	10,4
*90*00	- Taschendiebstahl	51	0,3	70	0,4	3	5,9	9	12,9
510000	Betrug	1 406	8,3	1 679	9,9	1 237	88,0	1 331	79,3
511000	- Waren-/Warenkreditbetrug	529	3,1	509	3,0	438	82,8	397	78,0
515000	- Erschleichen von Leistungen	355	2,1	431	2,5	355	100,0	429	99,5
540000	Urkundenfälschung	403	2,4	513	3,0	388	96,3	464	90,4
632000	sonstige Hehlerei	103	0,6	85	0,5	102	99,0	84	98,8
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	143	0,8	113	0,7	71	49,7	57	50,4
673000	Beleidigung	711	4,2	640	3,8	664	93,4	591	92,3
674000	Sachbeschädigung	1 908	11,2	1 996	11,8	611	32,0	677	33,9
674100	Sachbeschädigung an Kfz	480	2,8	455	2,7	134	27,9	160	35,2
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz	295	1,7	240	1,4	288	97,6	239	99,6
730000	Rauschgiftdelikte	956	5,6	809	4,8	921	96,3	772	95,4

3.11 Kriminalität im Bereich der sächsischen Außengrenze

Tabelle 185: Aufgeklärte Fälle deutscher und nichtdeutscher Tatverdächtiger nach ausgewählten Delikten 2019 zu 2018¹, Grenze insgesamt

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	2019		2018		2019		2018	
		Fälle abs.	dt. TV in %	Fälle abs.	dt. TV in %	Fälle abs.	ndt. TV in %	Fälle abs.	ndt. TV in %
890000	Straftaten insgesamt ohne Verstöße gegen das AufenthG, AsylG und FreizügG/EU	7 063	70,4	6 877	71,0	3 071	30,6	2 875	29,7
000000	Straftaten gegen das Leben	6	75,0	8	80,0	3	37,5	3	30,0
100000	Straftaten gegen die sex. Selbstbestimmung ins.	193	91,5	168	82,8	19	9,0	35	17,2
210000	Raub, räuberische Erpressung, räub. Angriff auf Kraftfahrer	30	54,5	17	45,9	27	49,1	21	56,8
220000	Körperverletzung	1 074	81,9	1 064	81,7	248	18,9	247	19,0
232000	Zwangsheirat, Nachstellung, Freiheitsberaubung, Nötigung und Bedrohung	471	84,0	442	85,8	91	16,2	76	14,8
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	784	67,0	750	63,5	401	34,3	446	37,8
326*00	- einfacher Ladendiebstahl	436	66,1	381	58,6	231	35,0	276	42,5
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	250	27,1	225	27,6	696	75,4	599	73,4
****00	Diebstahl insgesamt	1 034	49,4	975	48,8	1 097	52,4	1 045	52,3
***100	- von Kraftwagen einschl. unb. Gebrauchs	25	41,0	11	14,9	36	59,0	63	85,1
***200	- von Mopeds/Krafträdern einschl. unbef. Gebr.	5	25,0	9	39,1	17	85,0	15	65,2
***300	- von Fahrrädern einschl. unb. Gebrauchs	47	32,0	32	33,0	101	68,7	67	69,1
*10*00	- in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	27	33,8	44	43,1	53	66,3	58	56,9
*15*00	- in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels, Pensionen	15	48,4	23	59,0	21	67,7	16	41,0
*25*00	- in/aus Kiosken, Geschäften, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	476	59,6	426	52,9	334	41,8	391	48,5
*35*00	- in/aus Wohnungen	95	60,1	131	65,5	65	41,1	71	35,5
*40*00	- in/aus Boden-, Kellerräumen u. Waschküchen	24	19,4	38	42,2	100	80,6	54	60,0
*45*00	- auf Baustellen	10	52,6	7	41,2	11	57,9	10	58,8
*50*00	- an/aus Kraftfahrzeugen	22	23,2	21	30,9	73	76,8	47	69,1
*90*00	- Taschendiebstahl	-	-	1	11,1	3	100,0	8	88,9
510000	Betrug	958	77,4	1 040	78,1	289	23,4	298	22,4
511000	- Waren-/Warenkreditbetrug	376	85,8	354	89,2	67	15,3	45	11,3
515000	- Erschleichen von Leistungen	210	59,2	254	59,2	146	41,1	175	40,8
540000	Urkundenfälschung	68	17,5	80	17,2	323	83,2	385	83,0
632000	sonstige Hehlerei	45	44,1	40	47,6	60	58,8	45	53,6
640000	Brandstiftung/Herbeiführen einer Brandgefahr	64	90,1	52	91,2	8	11,3	5	8,8
673000	Beleidigung	607	91,4	538	91,0	61	9,2	54	9,1
674000	Sachbeschädigung	522	85,4	615	90,8	97	15,9	68	10,0
674100	Sachbeschädigung an Kfz	124	92,5	144	90,0	12	9,0	16	10,0
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz	153	53,1	127	53,1	136	47,2	112	46,9
730000	Rauschgiftdelikte	642	69,7	570	73,8	285	30,9	205	26,6

Betrachtet man für das Jahr 2019 die Zahl der aufgeklärten Fälle, wurden Diebstahl unter erschwerenden Umständen, Diebstahl von Kraftwagen, Mopeds/Krafträdern bzw. Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs, Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Lagerräumen, Gaststätten, Hotels, Pensionen, Boden, Kellerräumen und Waschküchen, Diebstahl auf Baustellen, Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen, Taschendiebstahl, Urkundenfälschung sowie sonstige Hehlerei häufiger von nichtdeutschen als von deutschen Tatverdächtigen begangen.

¹ Die Summe der Fälle deutscher und nichtdeutscher Tatverdächtiger kann die Anzahl der aufgeklärten Fälle insgesamt übersteigen, da Deutsche und Nichtdeutsche im gleichen Fall als Tatverdächtige in Erscheinung getreten sein können.

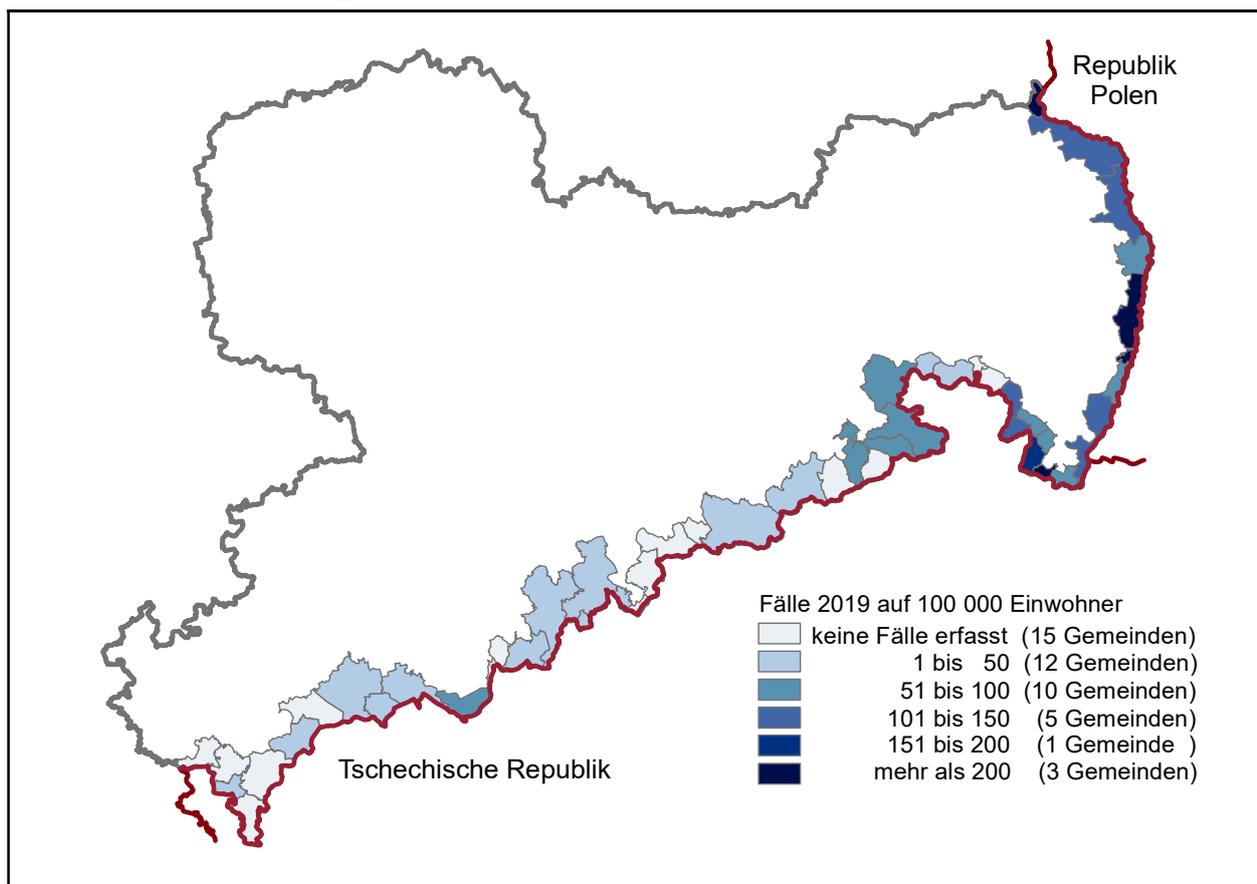
3.11 Kriminalität im Bereich der sächsischen Außengrenze

Tabelle 186: Entwicklung des Kraftwagendiebstahls im Bereich der sächsischen Außengrenze

Region	Diebstahl von Kraftwagen einschl. unbef. Gebrauchs erfasste Fälle		Fälle je 100 000 Einwohner	
	2019	2018	2019	2018
Grenzgemeinden zur Tschechischen Republik	80	80	45	44
Grenzgemeinden zur Republik Polen	180	233	185	239
Gemeinden an der sächsischen Außengrenze insgesamt	260	313	94	113
sächsische Gemeinden mit weniger als 100 000 Einwohnern	954	1 241	35	46
sächsische Gemeinden mit mindestens 100 000 Einwohnern (Großstädte)	764	1 080	55	78
Freistaat Sachsen insgesamt	1 718	2 321	42	57

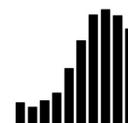
Bei Kraftwagendiebstählen waren die Gemeinden an der sächsischen Außengrenze insgesamt durchschnittlich höher belastet als die Gesamtheit der sächsischen Gemeinden entsprechender Größe (mit weniger als 100 000 Einwohnern).

Abbildung 52: Kraftwagendiebstahl einschließlich unbefugten Gebrauchs auf 100 000 Einwohner nach Grenzgemeinden 2019



Die höchste Kriminalitätsbelastung bei Kraftwagendiebstahl verzeichnete 2019 die Grenzgemeinde Jonsdorf HZ = 517 (8 erfasste Fälle). Es folgten Bad Muskau HZ = 269 (10 erfasste Fälle), Görlitz HZ = 213 (120 erfasste Fälle), Großschönau HZ = 165 (9 erfasste Fälle), Zittau HZ = 150 (38 erfasste Fälle), Seiffhennersdorf HZ = 136 (5 erfasste Fälle), Ebersbach-Neugersdorf HZ = 125 (15 erfasste Fälle), Krauschwitz HZ = 116 (4 erfasste Fälle) und Rothenburg/O.L. HZ = 111 (5 erfasste Fälle).

3.12 Kriminalität im Zusammenhang mit Zuwanderung¹ (ohne ausländerrechtliche Verstöße)



2019 wurden insgesamt unter allen aufgeklärten Fällen 16 439 Straftaten (11,5 %) erfasst, bei denen Zuwanderer als Tatverdächtige in Erscheinung traten. Im Vorjahreszeitraum waren es 18 695 Fälle bzw. 12,7 %. Zunahmen gegenüber dem Vorjahr gab es bei Raubdelikten und schwerem Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen.

Tabelle 187: Entwicklung der Anzahl aufgeklärter Fälle nach Straftatenobergruppen und ausgewählten Deliktbereichen, bei denen tatverdächtige Zuwanderer in Erscheinung traten

Schl.- zahl	Straftatenobergruppe/Straftat	Anzahl der Fälle tatverd. Zuwanderer				
		2019	2018	2017	2016	2015
000000	Straftaten gegen das Leben	29	19	31	16	28
100000	Straftaten gg. die sex. Selbstbestimmung insges.	280	349	290	232	105
111000	darunter Vergewalt./sex. Nötigung./sex. Übergriff im bes. schw. Fall einschl. mit Todesfolge ²	37	44	94	15	8
112000	sexueller Übergriff u. sexuelle Nötigung ²	48	72	22	102	24
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	41	41	42	51	28
200000	Rohheitsdelikte, Straftaten gegen die persönliche Freiheit	3 901	4 202	4 470	4 187	2 357
210000	darunter Raubdelikte	347	305	284	282	216
220000	Körperverletzung	2 749	3 003	3 285	3 098	1 647
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	3 338	4 330	4 890	5 021	4 512
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	1 148	1 339	1 222	1 540	1 205
450*00	darunter Diebstahl an/aus Kfz	176	121	135	226	157
*26*00	Ladendiebstahl insgesamt	3 071	3 992	4 213	4 420	4 246
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	3 684	3 972	4 517	4 074	3 501
515001	darunter Beförderungsererschleichung	1 902	2 002	2 396	2 560	2 475
600000	sonstige Straftatbestände StGB	2 189	2 526	2 681	2 498	1 815
621000	darunter Widerstand gg./tätl. Angriff a. d. Staats- gewalt u. Straftaten gg. öffentl. Ordnung	795	938	1 023	869	684
674000	Sachbeschädigung	599	775	862	859	555
ohne	Straftaten gg. strafrechtliche Nebengesetze ohne ausländerrechtliche Verstöße	1 870	1 958	1 668	1 260	891
730000	darunter Rauschgiftdelikte	1 701	1 816	1 513	1 142	791
890000	Straftaten insgesamt ohne ausländerrechtliche Verstöße	16 439	18 695	19 769	18 828	14 414

In den Deliktbereichen Raub, Straftaten gegen das Leben und Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen unter erschwerenden Umständen waren Zuwanderer deutlich überrepräsentiert. Hier lag der Anteil der durch diese Tätergruppe begangenen Straftaten an allen im Freistaat Sachsen aufgeklärten Fällen bei über 20 Prozent.

¹ Tatverdächtige Zuwanderer werden in der PKS mit Aufenthaltsanlass „Asylbewerber“, „International/national Schutzbedürftige und Asylberechtigte“, „Duldung“, „Kontingentflüchtling“ und „unerlaubter Aufenthalt“ registriert. Zuwanderer als Opfer sind unter dem Begriff „Asylbewerber/Flüchtling“ in der Opferspezifik erfasst.

² Bei den Straftatengruppen Vergewaltigung, sexuelle Nötigung und sexueller Übergriff im besonders schweren Fall einschl. mit Todesfolge §§ 177, 178 StGB (Schlüsselzahl 111000 ff.) sowie sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung § 177 Abs. 1, 2, 4, 5, 9 StGB (neue Schlüsselzahl 112100 ff.) wurde nach den Richtlinien für die Führung der PKS vom 01.01.2018 aufgrund einer Neufassung/Überarbeitung der gesetzlichen Bestimmungen eine neue inhaltliche Struktur bzw. eine Neuverschlüsselung festgelegt. Der Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist eingeschränkt.

3.12 Kriminalität im Zusammenhang mit Zuwanderung

Tabelle 188: Anteil aufgeklärter Fälle, bei denen tatverdächtige Zuwanderer in Erscheinung traten, zu allen aufgeklärten Fällen der jeweiligen Straftatengruppe in Prozent

Schl.- zahl	Straftatenobergruppe/Straftat	Anteil der Straftaten von Zuwanderern an allen aufgeklärten Fällen				
		2019	2018	2017	2016	2015
000000	Straftaten gegen das Leben	24,6	17,8	24,2	13,3	20,1
100000	Straftaten gg. die sex. Selbstbestimmung insges.	10,1	14,0	14,2	12,7	6,4
111000	darunter Vergewalt./sex. Nötig./sex. Übergriff im bes. schw. Fall einschl. mit Todesfolge	19,4	23,5	22,0	16,7	11,4
112000	sexueller Übergriff u. sexuelle Nötigung	13,7	22,4	26,2	26,2	8,8
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	5,3	6,4	7,2	8,0	5,0
200000	Rohheitsdelikte, Straftaten gegen die persönliche Freiheit	13,6	14,5	15,6	14,1	8,6
210000	darunter Raubdelikte	31,1	29,5	26,7	24,0	20,0
220000	Körperverletzung	14,2	15,2	17,0	15,7	9,2
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	15,0	18,3	18,4	18,3	15,8
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	11,9	13,4	10,8	12,5	10,1
450*00	darunter Diebstahl an/aus Kfz	21,5	15,6	17,0	19,6	16,3
*26*00	Ladendiebstahl insgesamt	19,0	22,9	21,6	22,1	19,9
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	10,9	11,0	6,9	9,3	7,7
515001	darunter Beförderungerschleichung	19,5	19,8	19,4	19,0	17,2
600000	sonstige Straftatbestände StGB	7,3	8,4	8,9	7,7	5,8
621000	darunter Widerstand gg./tätl. Angriff a. d. Staats- gewalt u. Straftaten gg. öffentl. Ordnung	11,0	13,2	13,5	11,3	9,2
674000	Sachbeschädigung	6,7	8,8	9,9	8,9	6,0
ohne	Straftaten gg. strafrechtliche Nebengesetze ohne ausländerrechtliche Verstöße	12,1	12,4	11,1	9,6	6,7
730000	darunter Rauschgiftdelikte	14,3	15,0	13,7	12,4	8,5
890000	Straftaten insgesamt ohne ausländerrechtliche Verstöße	11,5	12,7	11,0	11,7	9,0

Im Dienstbereich der Polizeidirektion Dresden wurden mit 5 379 Fällen (2018: 6 492 Fälle) die meisten durch Zuwanderer begangenen Straftaten registriert, es folgten der PD-Bereich Leipzig mit 5 076 Fällen (2018: 5 500 Fälle) und in größerem Abstand die PD-Bereiche Chemnitz mit 3 329 Fällen (2018: 3 466 Fälle), Zwickau mit 1 505 Fällen (2018: 1 992 Fälle) und Görlitz mit 1 148 Fällen (2018: 1 238 Fälle). Den größten Rückgang an Straftaten gegenüber dem Vorjahr verzeichnete mit 1 113 Fällen weniger der Bereich der Polizeidirektion Dresden. In den vier weiteren Dienstbereichen wurden ebenfalls weniger Straftaten im Zusammenhang mit Zuwanderung registriert (PD Zwickau: - 487 Fälle, PD Leipzig: - 424 Fälle, PD Chemnitz: - 137 Fälle und PD Görlitz: - 90 Fälle).

2019 waren 44,6 Prozent aller nichtdeutschen Tatverdächtigen Zuwanderer (2018: 48,2 %). Von den insgesamt 8 393 ermittelten Zuwanderern sind 7 529 männlich (89,7 %) und 864 (10,3 %) weiblich. 62,8 Prozent aller Tatverdächtigen hatten ein Alter von 21 bis unter 40 Jahren.

Tabelle 189: Altersstruktur ermittelter tatverdächtiger Zuwanderer

	Altersstruktur ermittelter tatverdächtiger Zuwanderer für Straftaten gesamt, ohne ausländerrechtliche Verstöße in Sachsen								
	Altersgruppen								
	0 bis 14	14 bis 18	18 bis 21	21 bis 25	25 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	60 ab
gesamt	260	641	1 138	1 484	1 657	2 133	795	242	43

3.12 Kriminalität im Zusammenhang mit Zuwanderung

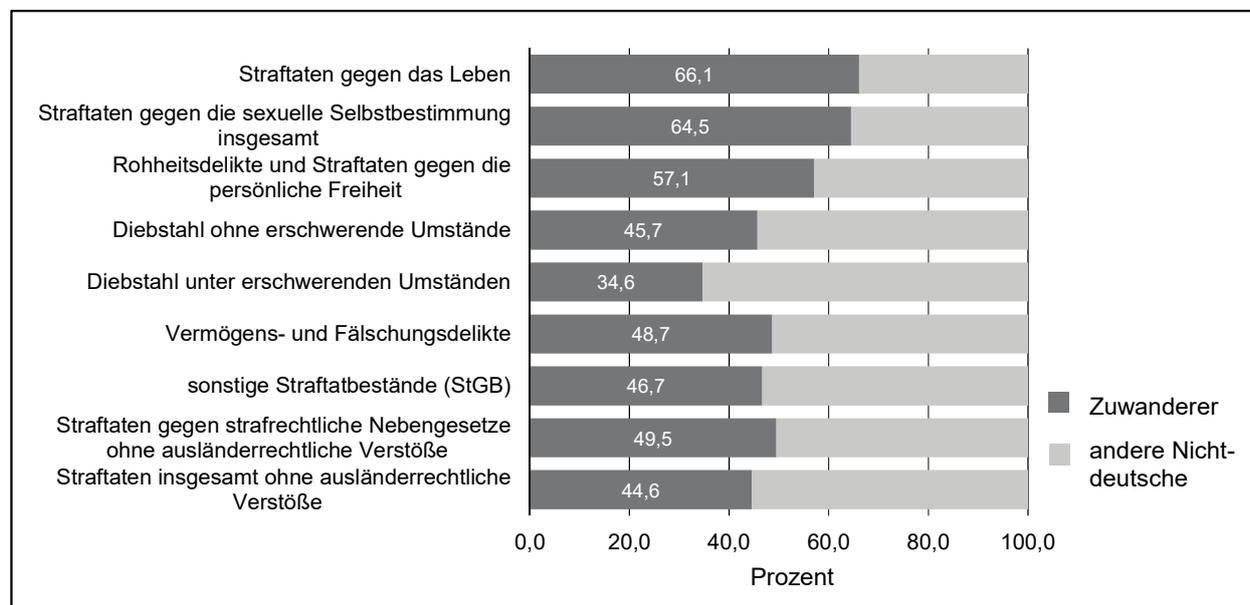
Von allen bei Diebstahl ohne erschwerende Umstände ermittelten Zuwanderern traten 80,8 Prozent mit einem einfachen Ladendiebstahl in Erscheinung. Bei Betrugsdelikten waren 75,0 Prozent durch Beförderungerschleichung auffällig, bei Rohheitsdelikten und Straftaten gegen die persönliche Freiheit 80,2 Prozent durch Körperverletzung.

Tabelle 190: Tatverdächtige Zuwanderer nach den häufigsten Rechtsverletzungen*

Schl.-zahl	Straftatengruppe	tatverdächt. Zuwanderer Anzahl	in % aller tatverd. Zuw.*	Anteil an allen nichtdt. TV der je- weiligen Straftat in %
326*00	einfacher Ladendiebstahl	1 710	20,4	47,7
515001	Beförderungerschleichung	1 559	18,6	57,1
730000	Rauschgiftdelikte	1 399	16,7	56,5
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	1 363	16,2	57,0
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	1 226	14,6	67,3
540000	Urkundenfälschung	804	9,6	61,9
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	763	9,1	34,6
620000	Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	734	8,7	54,6
232000	Zwangsheirat, Nachstellung (Stalking), Freiheitsberaubung, Nötigung und Bedrohung	690	8,2	53,0
674000	Sachbeschädigung	499	5,9	52,1
517000	sonstiger Betrug	424	5,1	39,2
673000	Beleidigung	418	5,0	49,4
210000	Raubdelikte	360	4,3	65,5

* ohne ausländerrechtliche Verstöße

Abbildung 53: Prozentanteile der tatverdächtigen Zuwanderer an den nichtdeutschen Tatverdächtigen nach Straftatenobergruppen



Im Vergleich zum Vorjahr traten vor allem mehr Tatverdächtige aus der Ukraine (+ 78 TV), der Russischen Föderation (+ 45 TV) und aus dem Iran (+ 38 TV) in Erscheinung. Weniger Tatverdächtige kamen aus Libyen (- 255 TV), Syrien (- 163 TV), Tunesien (- 131 TV), Marokko (- 129 TV) und Afghanistan (- 102 TV). Insgesamt weist die Polizeiliche Kriminalstatistik gegenüber dem Vorjahreszeitraum 801 tatverdächtige Zuwanderer weniger aus.

3.12 Kriminalität im Zusammenhang mit Zuwanderung

Tabelle 191: Die häufigsten Herkunftsländer tatverdächtiger Zuwanderer bei Straftaten insgesamt ohne ausländerrechtliche Verstöße

Staatsangehörigkeit	tatverd. Zuwanderer 2019	tatverd. Zuwanderer 2018	Staatsangehörigkeit	tatverd. Zuwanderer 2019	tatverd. Zuwanderer 2018
Syrien	1 546	1 709	Libanon	181	221
Afghanistan	891	993	Somalia	152	176
Libyen	738	993	Albanien	120	126
Georgien	666	680	Moldau	109	149
Tunesien	554	685	Serbien	81	100
Irak	471	524	Kamerun	79	45
Russische Föderation	330	285	Nigeria	74	40
Marokko	293	422	Türkei	73	91
Pakistan	267	257	Mazedonien	66	76
Iran	240	202	Kosovo	56	114
Ukraine	207	129	Guinea	45	40
Indien	205	228	übrige Staaten	477	424
Eritrea	190	188	staatenlos, ungeklärt, ohne Angabe	101	101
Algerien	181	196	gesamt	8 393	9 194

Bei der Betrachtung der tatverdächtigen Zuwanderer ist zu berücksichtigen, dass die Zuwanderer nach Herkunftsländern teilweise erhebliche Unterschiede bei der Anzahl aufweisen. So wurden u. a. mit Stand vom 30. Juni 2019 nach Angaben des Ausländerzentralregisters (AZR) 16 271 Zuwanderer aus Syrien, 8 859 aus Afghanistan, 4 895 aus dem Irak, 1 450 aus Libyen und 550 aus Tunesien registriert.

Im Zusammenhang mit Gewaltstraftaten traten insgesamt 1 533 Zuwanderer in Erscheinung. Sie stammten vorwiegend aus Syrien (309 TV), Afghanistan, (247) Libyen (172) und Tunesien (127). Zuwanderer aus Syrien (224), Tunesien (200), Libyen (194) sowie Afghanistan (166) wurden auch gehäuft wegen Rauschgiftdelikten registriert.

Das regionale Auftreten der Tatverdächtigen korrelierte zum Teil mit der Lage der Aufnahmeeinrichtungen. Die Polizei ermittelte im Bereich der Polizeidirektionen Dresden 2 775 Zuwanderer als Tatverdächtige, in Leipzig 2 624, in Chemnitz 1 797, in Zwickau 858 und in Görlitz 781.

Im Jahr 2019 gehörten 8,9 Prozent aller Opfer (3 775 Personen) der Gruppe der Asylbewerber bzw. Flüchtlinge an. Im Vorjahreszeitraum waren es ebenfalls 8,9 Prozent (3 864 Personen).

2019 wurden ausschließlich durch:

tatverdächtige Zuwanderer	1 967 (52,1 % aller Asylbew./Flüchtlinge)
deutsche Tatverdächtige	745 (19,7 %)
deutsche TV gemeinsam mit tatverd. Zuwanderern	18 (0,5 %)

Asylbewerber/Flüchtlinge Opfer von Straftaten.

Für 1 045 Asylbewerber bzw. Flüchtlinge lagen keine Angaben zum bzw. zu den Tatverdächtigen vor.

54,6 Prozent der Opfer von Straftaten durch tatverdächtige Zuwanderer waren Deutsche (2018: 53,9 %), 37,4 Prozent Asylbewerber/Flüchtlinge (2018: 37,5 %).

Bei den durch tatverdächtige Zuwanderer begangenen Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt wurden 284 Personen Opfer dieser Straftaten, davon 227 Deutsche. Durch Raubdelikte wurden 410 Personen, davon 311 Deutsche, angegriffen. Körperverletzungen richteten sich gegen 3 228 Personen, betroffen waren 1 506 Asylbewerber/Flüchtlinge und 1 467 Deutsche.

Widerstand richtete sich gegen 273 Vollstreckungsbeamte/innen bzw. gleichstehende Personen, tätlich angegriffen wurden weitere 86 Personen dieser Gruppe.

3.13 Jugendkriminalität¹



Die Delinquenz von Kindern und Jugendlichen ist zum überwiegenden Teil entwicklungsbedingt und verliert sich im Zuge der geistigen und sozialen Reifung von selbst. Lediglich eine relativ kleine Zahl junger Menschen, die im Laufe des Erwachsenwerdens mit strafrechtlichen Gesetzen in Konflikt geraten, fällt wiederholt und massiv auf. Straftaten von Kindern und Jugendlichen umfassen überwiegend weniger schwere Delikte. Auftretende Gewalttätigkeiten beschränken sich oftmals auf Auseinandersetzungen mit etwa Gleichaltrigen. Die Entwicklung der Jugendkriminalität ist deshalb mit einem besonderen Augenmaß zu betrachten.

Nach der Anzahl der aufgeklärten Fälle ging die Jugendkriminalität im Freistaat Sachsen bis 2013 zurück. 1999 erfasste die Polizei mit insgesamt 71 552 Delikten die meisten Fälle. 2019 wurden gegenüber 2018 mit Beteiligung Nichterwachsener weniger Straftaten gegen ausländerrechtliche Verstöße, Diebstähle und allgemeine Verstöße nach § 29 BtMG registriert. Bei Erschleichen von Leistungen, vorsätzlicher einfacher Körperverletzung und Raubdelikten wurden mehr Fälle gezählt. Vor dem Hintergrund der im Jahr 2015 erfolgten starken Migration nach Deutschland und dem damit verbundenen Einfluss auf die Kriminalitätsentwicklung bei Straftaten insgesamt erfolgt die Darstellung der Tab. 192, 194, 195 und die Abb. 54 ohne ausländerrechtliche Verstöße. Ohne Beachtung ausländerrechtl. Verstöße und bezogen auf die nichterw. Bevölkerung insgesamt war gegenüber 2018 ein geringeres delinquentes Verhalten zu verzeichnen.

Tabelle 192: Entwicklung der Anzahl aufgeklärter Straftaten ohne ausländerrechtliche Verstöße mit Beteiligung nichterwachsener Tatverdächtiger²

Jahr	Straftaten, zu denen Kinder als TV ermittelt wurden			Straftaten, zu denen Jugendliche als TV ermittelt wurden			Straftaten, zu denen Heranwachsende als TV ermittelt wurden			Straftaten, zu denen Nichterwachsene als TV ermittelt wurden		
	Anzahl	Änderung in %	Anteil in %	Anzahl	Änderung in %	Anteil in %	Anzahl	Änderung in %	Anteil in %	Anzahl	Änderung in %	Anteil in %
2015	3 073	- 8,5	1,9	10 216	- 7,6	6,4	13 430	- 1,8	8,4	25 287	- 5,1	15,8
2016	3 013	- 2,0	1,9	10 880	+ 6,5	6,8	13 679	+ 1,9	8,5	26 146	+ 3,4	16,3
2017	3 456	+ 14,7	1,9	11 965	+ 10,0	6,7	14 031	+ 2,6	7,8	27 932	+ 6,8	15,6
2018	3 849	+ 11,4	2,6	13 008	+ 8,7	8,8	13 304	- 5,2	9,0	28 566	+ 2,3	19,4
2019	3 881	+ 0,8	2,7	12 590	- 3,2	8,8	13 183	- 0,9	9,2	28 083	- 1,7	19,7

Deliktisch schlägt sich Jugendkriminalität in Sachsen vor allem wie folgt nieder:

- bestimmte Formen des Diebstahls (u. a. Ladendiebstahl, Fahrraddiebstahl einschließlich unbefugten Gebrauchs und Diebstahl in/aus Wohnungen),
- Körperverletzungsdelikte (vorsätzliche einfache sowie gefährliche und schwere),
- Rauschgiftdelikte (allgemeine Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz),
- Sachbeschädigung (z. B. durch Graffiti),
- Erschleichen von Leistungen („Schwarzfahren“),
- Gewaltkriminalität,
- Widerstand gg./tätl. Angriff auf die Staatsgewalt/Straftaten gg. d. öffent. Ordnung (Hausfriedensbruch),
- Beleidigung und Bedrohung sowie
- Waren- und Warenkreditbetrug.

Dabei lässt sich mit zunehmendem Alter mitunter eine Tendenz zu schwereren Straftaten beobachten.

¹ Die PKS verwendet den Begriff der Jugendkriminalität als Synonym für die Gesamtheit aller von Kindern, Jugendlichen oder Heranwachsenden begangenen Straftaten, ist aber nicht in der Lage, ein vollständiges Bild von ihr zu zeichnen. Beschrieben werden kann immer nur der aufgeklärte Teil der Jugendkriminalität.

² Straftaten, bei denen Personen verschiedener Altersgruppen gemeinsam handelten, wurden für jede beteiligte Altersgruppe einzeln gezählt. Die für Kinder, Jugendliche und Heranwachsende ausgewiesenen Fallzahlen dürfen deshalb nicht addiert werden.

3.13 Jugendkriminalität

Tabelle 193: Helffeld der Jugendkriminalität nach ausgewählten Straftaten

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	Anzahl der Fälle, zu denen nichterwach- sene Tatverdächtige ermittelt wurden				
		2019	2018	Änderung zu 2018		
				absolut	in %	
210000	Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	386	288	+ 98	34,0	
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	1 339	1 336	+ 3	0,2	
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	2 632	2 527	+ 105	4,2	
232300	Bedrohung	728	768	- 40	5,2	
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	5 246	5 343	- 97	1,8	
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	1 282	1 556	- 274	17,6	
****00	Diebstahl insgesamt	6 528	6 899	- 371	5,4	
	und zwar					
***100	- von Kraftwagen einschl. unbefugten Gebrauchs	79	84	- 5	6,0	
***200	- von Mopeds/Kraftr. einschl. unbef. Gebrauchs	51	36	+ 15	41,7	
***300	- von Fahrrädern einschließlich unbef. Gebrauchs	427	443	- 16	3,6	
***500	- von unbaren Zahlungsmitteln	109	143	- 34	23,8	
*10*00	- in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	143	203	- 60	29,6	
*15*00	- in/aus Gastst., Kantinen, Hotels und Pensionen	41	66	- 25	37,9	
*26*00	- Ladendiebstahl	3 910	3 938	- 28	0,7	
*35*00	- in/aus Wohnungen	345	427	- 82	19,2	
*40*00	- in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	176	145	+ 31	21,4	
*50*00	- an/aus Kraftfahrzeugen	195	232	- 37	15,9	
511000	Waren-/Warenkreditbetrug	805	793	+ 12	1,5	
515000	Erschleichen von Leistungen	2 460	2 263	+ 197	8,7	
516000	Betrug bzw. Computerbetr. m. rechtsw. erl. unb. ZM	175	136	+ 39	28,7	
530000	Unterschlagung	297	284	+ 13	4,6	
540000	Urkundenfälschung	250	263	- 13	4,9	
622000	Hausfriedensbruch	757	740	+ 17	2,3	
624000	Vortäuschen einer Straftat	107	75	+ 32	42,7	
632000	sonstige Hehlerei	98	110	- 12	10,9	
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	134	140	- 6	4,3	
673000	Beleidigung	1 016	1 165	- 149	12,8	
674000	Sachbeschädigung	2 633	3 049	- 416	13,6	
725000	Straftaten gegen d. AufenthG, AsylG, FreizügG/EU	2 126	2 851	- 725	25,4	
726100	Straftaten gegen das Sprengstoffgesetz	162	162	± 0		
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz	335	396	- 61	15,4	
731000	allgemeine Verstöße § 29 BtMG	3 144	3 358	- 214	6,4	
732000	unerlaubter Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften § 29 BtMG	583	547	+ 36	6,6	
890000	Straftaten insgesamt ohne Verstöße gegen das AufenthG, AsylG, FreizügG/EU	28 083	28 566	- 483	1,7	
892000	Gewaltkriminalität	1 789	1 674	+ 115	6,9	
897000	Computerkriminalität	241	178	+ 63	35,4	
899000	Straßenkriminalität	3 278	3 519	- 241	6,8	
899500	Sachbeschädigung durch Graffiti insgesamt	771	1 030	- 259	25,1	
- - - - -	Straftaten insgesamt	30 209	31 417	- 1 208	3,8	

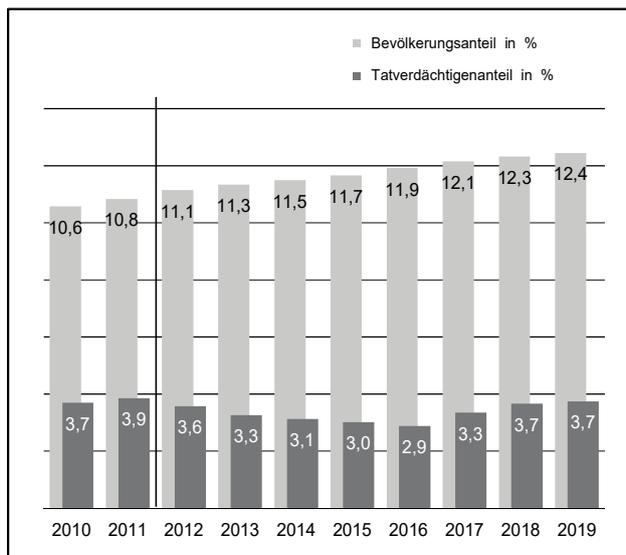


Abbildung 54:
Entwicklung des Bevölkerungs- und Tatverdächtigenanteils der Kinder ohne ausländerrechtliche Verstöße*

Bei der Interpretation des Ausmaßes der Jugendkriminalität muss berücksichtigt werden, dass sich die Altersstruktur der Bevölkerung in den zurückliegenden Jahren weiterhin verändert hat. Sichtbar wurde das vor allem bei den Kindern. Der demografischen Entwicklung folgend, stieg der Tatverdächtigenanteil dieser Altersgruppe bis 2011 kontinuierlich an. Von 2012 bis 2016 gab es einen stetigen Rückgang, obwohl jährlich mehr Kinder in Sachsen wohnten. Ab 2017 wurden wieder mehr tatverdächtige Kinder ermittelt. 2019 fiel der Anstieg (+ 2 Kinder bzw. 0,1 Prozent) gering aus.

* Bevölkerungsanteil ab 2012 auf Basis des Zensus vom 9. Mai 2011.

Tabelle 194: Entwicklung d. Anzahl tatverd. Nichterwachsener ohne ausländerrechtliche Verstöße

Jahr	Kinder			Jugendliche			Heranwachsende			Nichterwachsene		
	Anzahl	Änderung in %	Anteil in %	Anzahl	Änderung in %	Anteil in %	Anzahl	Änderung in %	Anteil in %	Anzahl	Änderung in %	Anteil in %
2015	2 851	- 7,0	3,0	6 589	- 5,1	7,0	6 439	+ 0,2	6,8	15 879	- 3,4	16,8
2016	2 694	- 5,5	2,9	6 753	+ 2,5	7,2	6 696	+ 4,0	7,2	16 143	+ 1,7	17,3
2017	3 064	+ 13,7	3,3	7 258	+ 7,5	7,9	6 830	+ 2,0	7,5	17 152	+ 6,3	18,7
2018	3 260	+ 6,4	3,7	7 466	+ 2,9	8,4	7 022	+ 2,8	7,9	17 748	+ 3,5	20,0
2019	3 262	+ 0,1	3,7	7 452	- 0,2	8,6	7 197	+ 2,5	8,3	17 911	+ 0,9	20,6

Die Zunahme der Tatverdächtigenzahlen betraf deutsche Nichterwachsene bei Körperverletzung (+ 191 TV), Verbreitung pornographischer Schriften bzw. Erzeugnisse (+ 181 TV), insbesondere Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung kinderpornografischer Schriften (+ 134 TV). Weitere Zunahmen gab es bei Sachbeschädigung (+ 148 TV), Beförderungserschleichung (+ 133 TV) und Ladendiebstahl insgesamt (+ 105). Mehr nichtdt. Tatverdächtige im Alter unter 21 Jahren traten u. a. bei sonstigen Raubüberfällen auf Straßen, Wegen oder Plätzen (+ 56 TV) in Erscheinung. Weniger waren es bei einfachem Ladendiebstahl (- 118 TV), allg. Verstoß mit Cannabis und Zubereitung sowie bei Körperverletzung (je - 99 TV). 1 944 nichterw. Nichtdt. (- 623 TV $\hat{=}$ 24,3 %) hielten sich unerlaubt auf bzw. reisten unerlaubt ein.

Tabelle 195: Nichterwachsene Tatverdächtige 2019 ohne ausländerrechtliche Verstöße

Altersgruppe	deutsche Tatverdächtige			nichtdeutsche Tatverdächtige		
	Anzahl	Veränderung zu 2018 absolut	in %	Anzahl	Veränderung zu 2018 absolut	in %
Kinder	2 768	+ 66	2,4	494	- 64	11,5
Jugendliche	6 305	+ 70	1,1	1 147	- 84	6,8
Heranwachsende	5 321	+ 248	4,9	1 876	- 73	3,7
Nichterwachsene	14 394	+ 384	2,7	3 517	- 221	5,9

Auch 2019 gab es, ohne Berücksichtigung ausländerrechtlicher Verstöße, eine Abnahme der Straftaten mit Beteiligung nichterwachsener Tatverdächtiger, aber mehr ermittelte Tatverdächtige im Alter unter 21 Jahren. Unter Bezugnahme auf die deutsche Bevölkerungsentwicklung ist in allen Altersgruppen der deutschen Nichterwachsenen gegenüber dem Vorjahr eine höhere Delinquenz erkennbar.¹

¹ TVBZ der deutschen Bevölkerung nach Altersgruppen siehe Seite 67, Tabelle 70

3.13 Jugendkriminalität

Tabelle 196: Anzahl der nichterwachsenen Tatverdächtigen nach ausgewählten Straftaten

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	Kinder		Jugendliche		Heranwachsende	
		Anzahl 2019	Änderung zu 2018	Anzahl 2019	Änderung zu 2018	Anzahl 2019	Änderung zu 2018
210000	Raub, räuberische Erpressung, räuber. Angriff auf Kraftfahrer	28	- 10	268	+ 58	193	+ 29
222000	gefährl. u. schw. Körperverletzung	304	+ 47	777	+ 67	617	- 33
224000	vorsätzl. einfache Körperverletzung	461	+ 21	939	- 40	882	+ 67
232200	Nötigung	67	+ 24	176	+ 34	183	+ 24
232300	Bedrohung	151	+ 5	302	- 38	247	- 26
3***00	Diebst. ohne erschw. Umstände	1 248	- 115	2 081	+ 11	1 215	+ 9
4***00	Diebst. unter erschw. Umständen	146	- 5	438	- 70	442	- 17
****00	Diebstahl insgesamt	1 345	- 101	2 362	- 15	1 511	- 10
***100	- von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs	2	- 1	23	- 7	52	+ 17
***200	- von Mopeds/Krafträdern - dto. -	1	+ 1	37	+ 20	23	+ 8
***300	- von Fahrrädern - dto. -	54	+ 16	178	- 20	157	+ 9
***500	- von unbaren Zahlungsmitteln	11	+ 1	44	- 5	58	- 9
***700	- von/aus Automaten	6	+ 4	10	- 9	20	+ 9
*10*00	- in/aus Dienst-, Büro-, Fabrika- tions-, Werkstatt-, Lagerräumen	15	- 15	79	- 16	58	- 1
*15*00	- in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	2	+ 2	17	- 4	29	- 3
*26*00	- Ladendiebstahl	1 087	- 76	1 639	+ 65	823	- 7
*35*00	- in/aus Wohnungen	30	- 10	150	- 87	161	- 29
*40*00	- in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	17	+ 5	57	- 1	55	+ 5
*45*00	- auf Baustellen	15	+ 6	33	+ 9	18	+ 5
*50*00	- an/aus Kraftfahrzeugen	14	- 5	47	- 9	83	+ 15
511000	Waren-/Warenkreditbetrug	8	+ 4	101	+ 12	349	+ 25
515000	Erschleichen von Leistungen	131	+ 35	702	+ 89	1 045	+ 51
516000	Betrug bzw. Computerbetrug mit- tels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	9	- 5	43	+ 4	61	+ 7
530000	Unterschlagung	36	+ 15	136	+ 14	148	+ 1
540000	Urkundenfälschung	6	- 9	78	- 2	147	- 7
610000	Erpressung	25	+ 11	34	+ 6	31	+ 5
622000	Hausfriedensbruch	179	+ 25	456	- 109	408	± 0
623000	Landfriedensbruch	4	+ 4	74	- 3	104	- 53
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	65	- 4	88	+ 7	49	+ 16
673000	Beleidigung	177	+ 9	498	- 80	376	- 65
674000	Sachbeschädigung	586	- 25	1 202	+ 19	802	+ 101
725000	Straftaten gegen das AufenthG, AsylG und FreizügG/EU	996	- 349	413	- 159	639	- 170
731000	allgemeine Verstöße § 29 BtMG	97	- 4	1 288	- 168	1 441	- 37
732000	unerlaubter Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften	7	- 8	258	- 12	306	+ 61
890000	Straftaten insgesamt ohne ausländerrechtliche Verstöße	3 262	+ 2	7 452	- 14	7 197	+ 175
892000	Gewaltkriminalität	325	+ 40	976	+ 96	816	+ 10
899000	Straßenkriminalität	523	- 6	1 557	+ 139	1 301	+ 64
899500	Sachbesch. durch Graffiti insges.	81	- 21	241	- 24	148	+ 11
-----	Straftaten insgesamt	4 238	- 327	7 812	- 136	7 708	+ 20

Tabelle 197: Anteile nichterwachsener Tatverdächtiger an allen Tatverdächtigen nach ausgewählten Straftaten

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen unter 21 Jahre	Tatverdächtigenanteil in Prozent Nichter- wachse- Kinder gesamt	Jugend- Heran- liche wach- sende	Heran- liche wach- sende	
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	489	36,2	2,1	19,9	14,3
222000	gefährl. und schwere Körperverletzung	1 698	30,9	5,5	14,1	11,2
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	2 282	19,1	3,9	7,9	7,4
232200	Nötigung	426	13,4	2,1	5,6	5,8
232300	Bedrohung	700	19,3	4,2	8,3	6,8
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	4 544	26,9	7,4	12,3	7,2
4***00	Diebstahl unter erschwer. Umständen	1 026	18,0	2,6	7,7	7,8
****00	Diebstahl insgesamt	5 218	25,4	6,5	11,5	7,3
***100	- v. Kraftwagen einschl. unbef. Gebrauchs	77	13,0	0,3	3,9	8,8
***200	- von Mopeds und Krafträdern - dto. -	61	23,5	0,4	14,2	8,8
***300	- von Fahrrädern - dto. -	389	20,6	2,9	9,4	8,3
***500	- von unbaren Zahlungsmitteln	113	14,6	1,4	5,7	7,5
***700	- von/aus Automaten	36	23,7	3,9	6,6	13,2
*10*00	- in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	152	15,0	1,5	7,8	5,7
*15*00	- in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	48	12,5	0,5	4,4	7,5
*26*00	- Ladendiebstahl	3 549	30,0	9,2	13,8	7,0
*35*00	- in/aus Wohnungen	341	17,0	1,5	7,5	8,0
*40*00	- in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	129	13,7	1,8	6,1	5,9
*45*00	- in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden, Baustellen	66	22,6	5,1	11,3	6,2
*50*00	- an/aus Kraftfahrzeugen	144	13,5	1,3	4,4	7,8
511000	Waren-/Warenkreditbetrug	458	8,5	0,1	1,9	6,5
515000	Erschleichen von Leistungen	1 878	25,2	1,8	9,4	14,0
516000	Betrug bzw. Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter unb. Zahlungsmittel	113	15,2	1,2	5,8	8,2
530000	Unterschlagung	320	11,8	1,3	5,0	5,5
540000	Urkundenfälschung	231	9,3	0,2	3,1	5,9
610000	Erpressung	90	33,0	9,2	12,5	11,4
622000	Hausfriedensbruch	1 043	25,9	4,5	11,3	10,1
623000	Landfriedensbruch	182	36,0	0,8	14,6	20,6
640000	Brandst. u. Herbeiführen einer Brandgef.	202	27,8	8,9	12,1	6,7
673000	Beleidigung	1 051	13,4	2,2	6,3	4,8
674000	Sachbeschädigung	2 590	36,2	8,2	16,8	11,2
725000	Straftaten gegen das AufenthG, AsylG und FreizügG/EU	2 048	21,4	10,4	4,3	6,7
731000	allgemeine Verstöße § 29 BtMG	2 826	33,3	1,1	15,2	17,0
732000	unerlaubter Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften § 29 BtMG	571	38,3	0,5	17,3	20,6
890000	Straftaten insgesamt ohne Verstöße gg. das AufenthG, AsylG und FreizügG/EU	17 911	20,6	3,7	8,6	8,3
892000	Gewaltkriminalität	2 117	30,9	4,7	14,2	11,9
899000	Straßenkriminalität	3 381	33,6	5,2	15,5	12,9
899500	Sachbesch. durch Graffiti insgesamt	470	60,3	10,4	30,9	19,0
- - - - -	Straftaten insgesamt	19 758	20,7	4,4	8,2	8,1

3.13 Jugendkriminalität

Als typische Deliktformen bei Kindern erwiesen sich erneut einfacher Diebstahl und Sachbeschädigung. 2019 wurde jedes dritte tatverdächtige Kind (29,4 %) im Zusammenhang mit Diebstahl ohne erschwerende Umstände und jedes siebente (13,8 %) im Zusammenhang mit Sachbeschädigung ermittelt. Jugendliche (26,6 %) und Heranwachsende (15,8 %) traten prozentual weniger mit einfachem Diebstahl in Erscheinung. Von den 780 Tatverdächtigen bei Sachbeschädigung durch Graffiti insgesamt waren 470 (60,3 %) unter 21 Jahre.

Eine gewichtige Rolle im Kriminalitätsspektrum spielt seit jeher der einfache Ladendiebstahl. Vergleicht man die Tatverdächtigenanteile der Nichterwachsenen insgesamt über den Zeitraum der letzten fünf Jahre, zeigt sich in der Altersgruppe der Jugendlichen eine weiter steigende Tendenz. Der Prozentanteil Jugendlicher erreichte 2019 den höchsten Stand im Betrachtungszeitraum. Bei den Kindern ist der Anteil 2019 zu 2018 um 0,1 %-Punkte gesunken. Niedrigere Prozentsätze innerhalb der jeweiligen Altersgruppe deuten darauf hin, dass in der Jugendkriminalität zunehmend andere Deliktformen an Bedeutung gewinnen.

Tabelle 198: Entwicklung der TV-Anteile Nichterwachsener bei einfachem Ladendiebstahl

Altersgruppe	Prozentanteil der ermittelten Tatverdächtigen an ...									
	den Tatverdächtigen insgesamt					den Tatverdächtigen der Altersgruppe				
	2015	2016	2017	2018	2019	2015	2016	2017	2018	2019
Kinder	6,0	6,0	7,5	9,6	9,5	17,8	13,9	20,6	25,2	25,2
Jugendliche	9,7	9,3	10,9	12,8	14,0	18,2	15,4	18,7	19,3	20,3
Heranwachsende	6,9	7,4	7,1	6,5	6,9	13,1	12,1	12,5	10,0	10,1
Nichterwachsene	22,5	22,6	25,5	28,9	30,4	16,2	13,8	16,8	17,1	17,4

Bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen sank der Anteil Nichterwachsener an allen Tatverdächtigen gegenüber dem Vorjahr um 1,7 %-Punkte.

Tabelle 199: Entwicklung der TV-Anteile Nichterwachsener bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen

Altersgruppe	Prozentanteil der ermittelten Tatverdächtigen an ...									
	den Tatverdächtigen insgesamt					den Tatverdächtigen der Altersgruppe				
	2015	2016	2017	2018	2019	2015	2016	2017	2018	2019
Kinder	2,3	2,0	2,9	2,7	2,6	3,0	2,1	3,4	3,3	3,4
Jugendliche	7,0	6,7	7,6	8,9	7,7	5,9	4,9	5,7	6,4	5,6
Heranwachsende	8,8	7,9	7,9	8,1	7,8	7,5	5,7	6,1	6,0	5,7
Nichterwachsene	18,1	16,6	18,4	19,7	18,0	5,8	4,4	5,3	5,5	5,2

Die Gewaltbereitschaft der unter 21-Jährigen nahm um 2,2 %-Punkte zu. Von den im Jahr 2019 ermittelten Tatverdächtigen trat durchschnittlich jedes 13. Kind, jeder achte Jugendliche und jeder neunte Heranwachsende mit einer Gewaltstraftat in Erscheinung. Zum Vergleich: Bei den Erwachsenen war es wie im Vorjahr jeder 16.

Tabelle 200: Entwicklung der TV-Anteile Nichterwachsener bei Gewaltkriminalität

Altersgruppe	Prozentanteil der ermittelten Tatverdächtigen an ...									
	den Tatverdächtigen insgesamt					den Tatverdächtigen der Altersgruppe				
	2015	2016	2017	2018	2019	2015	2016	2017	2018	2019
Kinder	3,4	3,2	3,7	4,1	4,7	4,2	3,8	5,3	6,2	7,7
Jugendliche	9,2	10,2	12,3	12,8	14,2	7,4	8,7	10,9	11,1	12,5
Heranwachsende	10,7	10,7	12,2	11,7	11,9	8,6	9,0	11,2	10,5	10,6
Nichterwachsene	23,2	24,2	28,2	28,7	30,9	7,1	7,5	9,6	9,8	10,7

An der Kriminalität des Jahres 2019 waren Kinder insgesamt zu 3,2 Prozent (2018: 3,3 %) beteiligt, Jugendliche zu 8,5 Prozent (8,6 %), Heranwachsende zu 9,1 Prozent (9,0 %). Bei Gewaltdelikten lagen die Anteile der Straftaten, bei denen nicht erwachsene Altersgruppen beteiligt waren, höher (29,8 %).

Tabelle 201: Anteile ausgewählter Gewaltdelikte Nichterwachsener nach Altersgruppen

Schl.-zahl	Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle insgesamt	und zwar mit Beteiligung von ...			
			Kindern Anzahl in %	Jugendlichen Anzahl in %	Heranwachsenden Anzahl in %	
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1 115	30 2,7	218 19,6	195	17,5
	darunter					
216000	Handtaschenraub	52	- -	14 26,9	4	7,7
217000	sonstiger Raubüberfall auf Straßen, Wegen, Plätzen	359	14 3,9	126 35,1	88	24,5
219000	Raubüberf. i. Wohnungen	121	1 0,8	12 9,9	17	14,0
222000	gefährl. und schwere KV	4 617	240 5,2	647 14,0	624	13,5
892000	Gewaltkriminalität insgesamt	6 006	273 4,5	884 14,7	862	14,4

Polizeilichen Erkenntnissen zufolge ist bei Tatverdächtigen im Alter unter 14 Jahren ein gemeinsames Begehen der Delikte am wahrscheinlichsten. Angeberei, Mutproben, Stärkegefühle in der Gruppe oder Fragen der Akzeptanz werden als ausschlaggebend dafür angesehen. Mit zunehmendem Alter wächst der Anteil allein handelnder Personen.

Tabelle 202: Nichterwachsene Tatverdächtige insgesamt nach PKS-relevanten Merkmalen

Altersgruppe	allein handelnde Tatverdächtige		bereits in Erscheinung getretene TV		Konsumenten harter Drogen		TV unter Alkoholeinfluss		TV mit mitgeführter Schusswaffe	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Kinder	2 745	64,8	1 267	29,9	-	-	7	0,2	2	0,0
Jugendliche	5 573	71,3	4 297	55,0	58	0,7	332	4,2	18	0,2
Heranwachsende	6 205	80,5	4 780	62,0	138	1,8	663	8,6	32	0,4

Tabelle 203: Ausgewählte Straftaten Nichterwachsener nach der Anzahl der beteiligten Personen im Alter unter 21 Jahren

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	abs. in %	Anzahl der Fälle nicht erwachsener TV, begangen ...							
			allein handelnd	in Gruppen	keinem	1	2	3	4	mehr als 4
210000	Raub, räub. Erpressung und räub. Angriff auf Kraftfahrer		170 44,0	216 56,0	75 19,4	75 19,4	33 8,5	16 4,1	7 1,8	10 2,6
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung		713 53,2	626 46,8	188 14,0	231 17,3	117 8,7	43 3,2	25 1,9	22 1,6
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung		2 395 91,0	237 9,0	82 3,1	119 4,5	24 0,9	7 0,3	1 0,0	4 0,2
326*00	Ladendiebstahl ohne erschwerende Umstände		2 684 72,4	1 022 27,6	186 5,0	678 18,3	128 3,5	24 0,6	4 0,1	2 0,1
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen		632 49,3	650 50,7	296 23,1	215 16,8	75 5,9	43 3,4	11 0,9	10 0,8
674000	Sachbeschädigung		1 560 59,2	1 073 40,8	141 5,4	507 19,3	209 7,9	111 4,2	70 2,7	35 1,3

3.13 Jugendkriminalität

Die Neigung tatverdächtiger Kinder zum gemeinsamen Handeln ist deliktübergreifend anzutreffen. „Alleingänge“ wurden u. a. im Zusammenhang mit Rauschgiftkriminalität, vorsätzlicher einfacher Körperverletzung und Bedrohung relativ häufig registriert, aber immer noch seltener als in den anderen Altersgruppen.

Tabelle 204: Allein handelnde Tatverdächtige nach ausgewählten Straftaten

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	Kinder		Jugendliche		Heranwachs.	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
210000	Raub, räub. Erpressung, räub. Angriff auf Kraftf.	10	35,7	64	23,9	76	39,4
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	105	34,5	247	31,8	266	43,1
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	350	75,9	796	84,8	782	88,7
232300	Bedrohung	106	70,2	241	79,8	197	79,8
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	632	50,6	1 266	60,8	876	72,1
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	37	25,3	157	35,8	211	47,7
****00	Diebstahl insgesamt	660	49,1	1 365	57,8	1 012	67,0
***100	- von Kraftwagen einschl. unbefug. Gebrauchs	1	50,0	14	60,9	27	51,9
***200	- von Mopeds und Krafträdern - dto. -	1	100,0	8	21,6	11	47,8
***300	- von Fahrrädern - dto. -	35	64,8	98	55,1	107	68,2
***500	- von unbaren Zahlungsmitteln	2	18,2	25	56,8	41	70,7
*10*00	- in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	4	26,7	31	39,2	37	63,8
*15*00	- in/aus Gastst., Kantinen, Hotels, Pensionen	2	100,0	7	41,2	15	51,7
*26*00	- Ladendiebstahl	535	49,2	970	59,2	610	74,1
*35*00	- in/aus Wohnungen	16	53,3	101	67,3	115	71,4
*40*00	- in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen	9	52,9	25	43,9	30	54,5
*45*00	- auf Baustellen	3	20,0	4	12,1	7	38,9
*50*00	- an/aus Kraftfahrzeugen	5	35,7	19	40,4	44	53,0
640000	Brandstiftung u. Herbeiführen einer Brandgefahr	21	32,3	25	28,4	20	40,8
674000	Sachbeschädigung	168	28,7	469	39,0	423	52,7
890000	Straftaten insgesamt ohne Verstöße gegen das AufenthG, AsylG und FreizügG/EU	1 766	54,1	5 211	69,9	5 692	79,1
891000	Rauschgiftkriminalität	88	84,6	1 404	92,5	1 637	92,4
892000	Gewaltkriminalität	116	35,7	316	32,4	359	44,0
899000	Straßenkriminalität	169	32,3	502	32,2	554	42,6
899500	Sachbeschädigung durch Graffiti insgesamt	11	13,6	88	36,5	55	37,2
- - - - -	Straftaten insgesamt	2 745	64,8	5 573	71,3	6 205	80,5

Die Statistik des Jahres 2019 weist insgesamt 2 052 Straftaten aus, zu denen neben Personen im Alter unter 21 Jahren auch Erwachsene als Tatverdächtige registriert wurden. Das waren 140 Straftaten weniger als im Jahr zuvor. Das gemeinsame Auftreten mit Erwachsenen wurde u. a. bei 681 Diebstahldelikten (darunter 235 Ladendiebstähle), 311 Gewaltstraftaten, 208 Sachbeschädigungen, 166 Betrugshandlungen, 118 Rauschgiftdelikten, 91 Hausfriedensbrüchen und 46 Sexualstraftaten festgestellt.

Tabelle 205: Straftaten Nichterwachsener nach beteiligten Altersgruppen

Handlungsweise	Kinder		Jugendliche		Heranwachsende	
	Fallzahl	in %	Fallzahl	in %	Fallzahl	in %
allein	3 439	70,0	9 698	74,5	11 128	80,3
„unter sich“	675	13,7	1 316	10,1	556	4,0
zusammen mit TV anderer Altersgruppen	798	16,2	2 001	15,4	2 171	15,7
darunter mit älteren TV	798	16,2	1 339	10,3	1 488	10,7
insgesamt	4 912	100,0	13 015	100,0	13 855	100,0

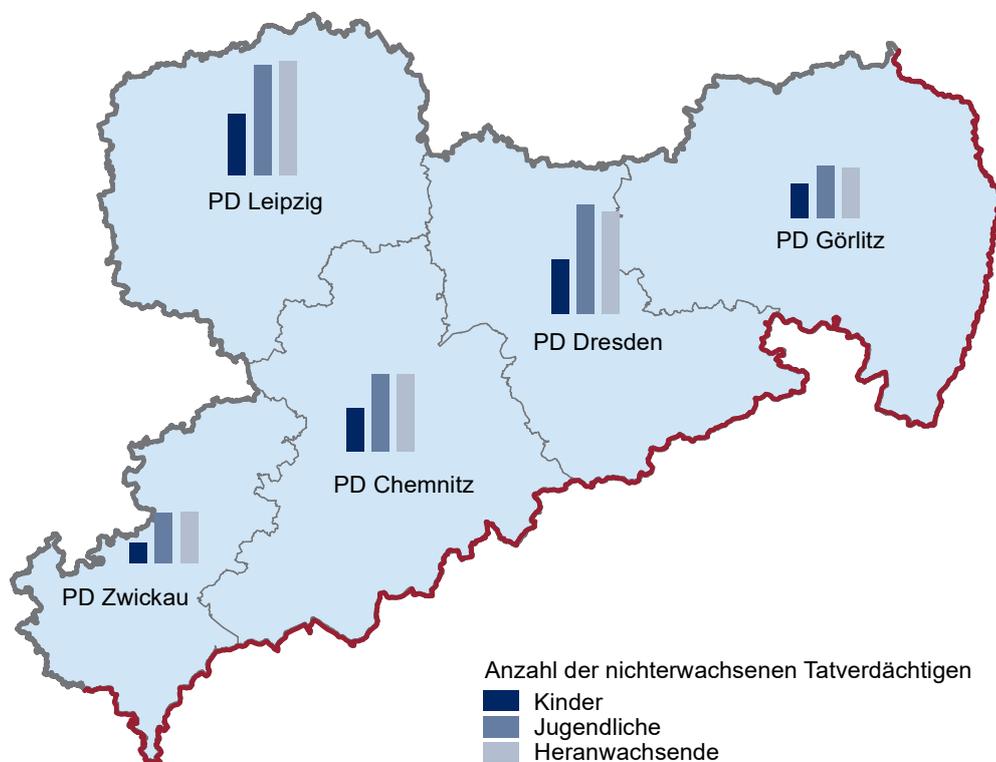
Zu den Regionen mit dem höchsten Tatverdächtigenanteil Nichterwachsener gehörten die Zuständigkeitsbereiche der Polizeidirektionen Chemnitz und Zwickau, gefolgt von den Direktionsbereichen Dresden und Görlitz. Die Polizeidirektion Leipzig wies den geringsten Anteil aus. In den Bereichen der Direktion Leipzig und Görlitz lag der Anteil nichterwachsener Tatverdächtiger unter dem von Sachsen insgesamt.

Im Bereich der Messestadt Leipzig ermittelte die Polizei 3 983 Tatverdächtige unter 21 Jahren (19,3 Prozent aller Tatverdächtigen), in der Landeshauptstadt Dresden 3 329 Tatverdächtige (21,5 Prozent). Den höchsten Anteil, 22,9 Prozent, verzeichnete die Stadt Chemnitz (1 964 Tatverdächtige). Mit einem Anteil von 22,4 Prozent nahm der Landkreis Zwickau (1 370 Tatverdächtige) den 2. Rang ein, gefolgt vom Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge mit 22,3 Prozent (1 376 Tatverdächtige). Knapp über dem Landesdurchschnitt lag mit 21,0 Prozent der Landkreis Bautzen (1 277 Tatverdächtige). Prozentual am wenigsten traten nichterwachsene Tatverdächtige im Bereich des Landkreises Görlitz in Erscheinung, hier waren es 19,0 Prozent (1 499 Tatverdächtige).

Tabelle 206: Anteile nichterwachsener Tatverdächtiger nach Polizeidirektionen

Dienstbereich	Tatverdächtige insgesamt	Kinder Anzahl in %	Jugendliche Anzahl in %	Heranwachs. Anzahl in %	Nichterwachs. Anzahl in %
PD Chemnitz	18 074	862 4,8	1 540 8,5	1 549 8,6	3 951 21,9
PD Dresden	25 015	1 086 4,3	2 182 8,7	2 051 8,2	5 319 21,3
PD Görlitz	13 768	683 5,0	1 046 7,6	1 017 7,4	2 746 19,9
PD Leipzig	29 661	1 228 4,1	2 213 7,5	2 277 7,7	5 718 19,3
PD Zwickau	11 168	414 3,7	1 010 9,0	1 025 9,2	2 449 21,9
Freistaat Sachsen	95 406	4 238 4,4	7 812 8,2	7 708 8,1	19 758 20,7

Abbildung 55: Anzahl der nichterwachsenen Tatverdächtigen nach Polizeidirektionen



3.14 Straftaten mit Tatmittel Internet

Straftaten, zu deren Begehung das Internet als Tatmittel verwendet wurde, werden in der Polizeilichen Kriminalstatistik des Freistaates Sachsen seit 2005 besonders gekennzeichnet. In Betracht kommen sowohl Fälle, bei denen das bloße Einstellen in das weltweite Netz bereits Tatbestände erfüllt (so genannte Äußerungs- bzw. Verbreitungsdelikte), als auch solche Delikte, bei denen das Internet als Kommunikationsmedium zur Tatbestandsverwirklichung genutzt wird.¹

2019 wurden 8 212 Straftaten erfasst, bei denen das Internet als Tatmittel eine ausschlaggebende Rolle spielte. Bezogen auf die registrierte Gesamtkriminalität entsprach das einem Anteil von 3,0 Prozent. Bei fast drei Viertel aller Fälle handelte es sich um Betrugsdelikte (73,4 %). Besonders hervorzuheben sind Warenbetrug (35,3 %) und sonstiger Warenkreditbetrug (21,0 %). Spezifische Formen von Cybercrime wie Verbreiten von Schadenprogrammen, Datenveränderung, Ausspähen von Daten, Missbrauch fremder Rechner zur Softwarepiraterie, Missbrauch fremder Zugangsdaten oder Verbreiten von illegal funktionierenden Internet-Einwahlprogrammen (Dialern) traten vergleichsweise selten in Erscheinung.²

Tabelle 207: Fallentwicklung bei ausgewählten Straftaten mit Tatmittel Internet

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		Änderung 2019/18	
		2019	2018	absolut	in %
-----	Straftaten insgesamt	8 212	9 997	- 1 785	17,9
	darunter				
143000	Verbreitung pornografischer Schriften (Erzeugnisse)	416	344	+ 72	20,9
232200	Nötigung	90	92	- 2	
232300	Bedrohung	187	217	- 30	13,8
232400	Nachstellung (Stalking)	117	109	+ 8	7,3
510000	Betrug	6 025	7 509	- 1 484	19,8
	darunter				
511000	Waren- und Warenkreditbetrug	4 623	5 728	- 1 105	19,3
	darunter				
511200	sonstiger Warenkreditbetrug	1 722	2 393	- 671	28,0
511300	Warenbetrug	2 899	3 332	- 433	13,0
516000	Betrug bzw. Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	596	678	- 82	12,1
517000	sonstiger Betrug	778	1 033	- 255	24,7
	darunter				
517100	Leistungsbetrug	55	71	- 16	
517200	Leistungskreditbetrug	166	202	- 36	17,8
517500	(sonstiger) Computerbetrug	60	89	- 29	
517900	missbräuchl. Nutzung von Telekomm.-diensten	26	42	- 16	
610000	Erpressung	36	97	- 61	
673000	Beleidigung	548	691	- 143	20,7
674200	Datenveränderung, Computersabotage	24	61	- 37	
678000	Ausspähen, Abfangen von Daten	65	128	- 63	49,2
715000	Straftaten im Zusammenhang mit Urheberrechtsbestimmungen	103	111	- 8	7,2
	darunter				
715100	Softwarepiraterie (private Anwendung, z. B. Computerspiele)	3	15	- 12	
715200	Softwarepiraterie in Form gewerbsmäß. Handelns	2	6	- 4	

¹ Bei der Sonderkennung geht es nicht um eine Qualifizierung im Hinblick auf besondere Fähigkeiten und Fertigkeiten des Täters oder die Tatbegehungsweise. Spielt das Internet bei der Tatbestandsverwirklichung jedoch nur eine untergeordnete Rolle (z. B. wenn Kontakte bzw. Kontaktversuche zwischen Täter und Opfer der eigentlichen Tat vorgelagert sind), ist die Kennung nicht zu verwenden.

² In die Statistik gehen nur Delikte ein, bei denen sich der Tatort in Sachsen befindet. Als Tatort bei der Erstellung strafrechtlich relevanter Internetangebote gilt lt. PKS-Richtlinie der Ort, an dem der Tatverdächtige die Daten ins Internet einstellt.

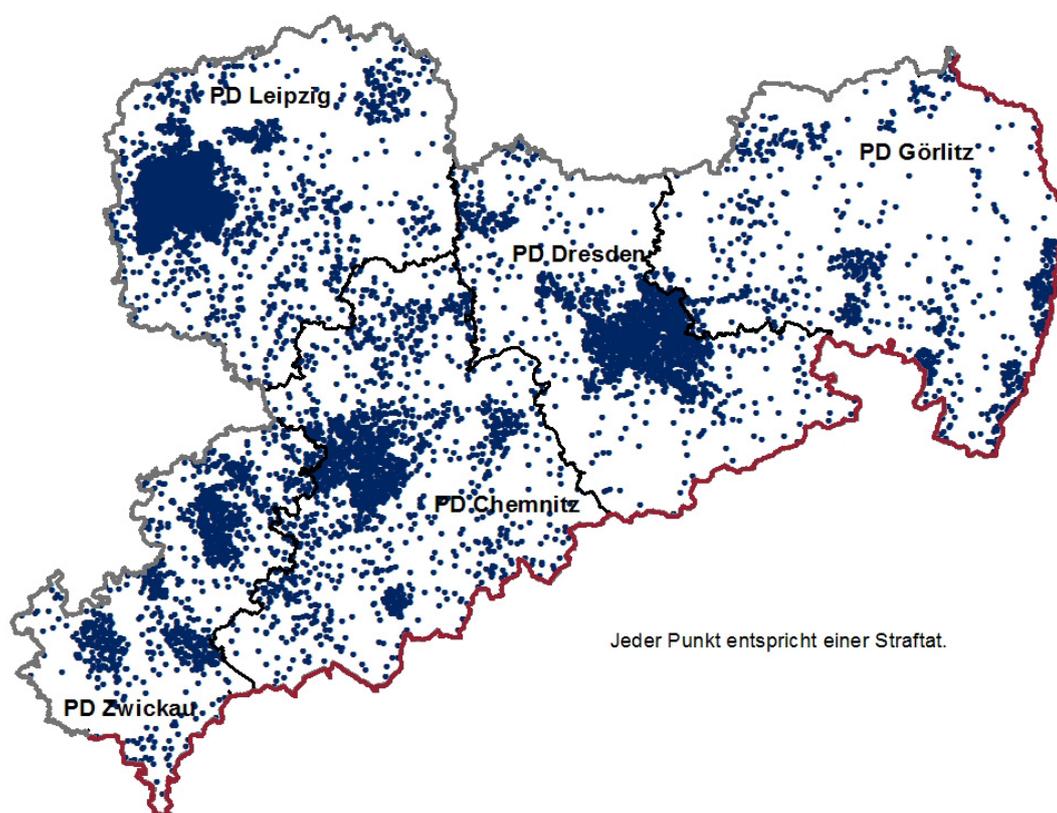
Bei der Verbreitung pornografischer Schriften war das Internet bei mehr als der Hälfte aller registrierten Fälle Tatmittel (51,7 %).

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	Tatmittel Internet HZ 2019
unter 20 000	150
20 000 bis u. 100 000	232
100 000 bis u. 500 000	246
500 000 und mehr	257

Tabelle 208:
Häufigkeitszahl der Straftaten mit Tatmittel Internet nach Gemeindegrößenklassen

23,5 Prozent aller Straftaten mit Tatmittel Internet entfielen auf die Messestadt Leipzig (1 926 Fälle), 12,3 Prozent auf die Landeshauptstadt Dresden (1 011 Fälle), und 7,4 Prozent (609 Fälle) wurden in der Stadt Chemnitz registriert.

Abbildung 55: Regionale Verteilung nach Polizeidirektionen



Der polizeilich registrierte Vermögensschaden im Zusammenhang mit dem Tatmittel Internet lag 2019 bei insgesamt 4,4 Mio. €. Computerbetrugsdelikte verursachten 856 349 € Schaden, Warenbetrugsdelikte 912 672 €, sonstiger Warenkreditbetrug 872 611 €, Veruntreuungen 534 352 € und Betrug bzw. Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel 396 987 €.

7 641 Straftaten wurden aufgeklärt. Die Aufklärungsquote lag bei 93,0 Prozent.

Unter den 5 142 ermittelten Tatverdächtigen befanden sich 4 315 Erwachsene, die meisten im Alter von 30 bis unter 40 Jahren (1 604 Personen) bzw. von 21 bis unter 30 Jahren (1 270 Personen). Die Tatverdächtigen waren fast immer deutsch. Neben 4 766 Deutschen wurden 376 Nichtdeutsche (7,3 %) als Tatverdächtige erfasst.